

Jahresbericht Kultur 2012



Inhalt:

Vorwort S. 2

Kulturausschuss S. 3

Jahresberichte der Kultureinrichtungen im Rhein-Kreis Neuss:

Musikschule S. 5

Kreismedienzentrum S. 15

Kulturzentrum Sinsteden S. 27

Kulturzentrum Zons

· Archiv im Rhein-Kreis Neuss S. 43

· Internationales Mundartarchiv Ludwig Soumagne S. 53

· Kreismuseum Zons S. 59

Kulturförderung

· Landschaftsverband Rheinland S. 71

· Rhein-Kreis Neuss (Amt für Schulen und Kultur) S. 75

· Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland S. 85

Jahresbericht der Stiftung Insel Hombroich S. 89

Jahresbericht der Stiftung Schloss Dyck S. 95

Jahresrückblick - Veranstaltungen in 2012 S. 105

Jahresvorschau - Veranstaltungen in 2013 S. 111



Vorwort

Kultur für alle erreichbar machen und eine Sicherung der kulturellen Grundversorgung in der Fläche ist auch weiterhin unser Ziel. Die kulturelle Bildung hat dabei einen besonderen Stellenwert für den Rhein-Kreis Neuss. So hat unser Archiv die Archivpädagogik ins Leben gerufen und die Museumspädagogik beider Museen des Kreises erfreut sich wachsender Beliebtheit. Bei der Musikschule des Rhein-Kreises Neuss wurde der Unterricht mit der Änderung der Unterrichtseinheiten besser auf den Bedarf ausgerichtet.

„Kultur für alle“ unter diesem Motto stand bereits der Kulturbericht des Landes Nordrhein-Westfalen im Jahr 2011. Alle für Kultur zu gewinnen, muss auch weiterhin ein Ziel der Kulturpolitik sein. Kultur und Bildung sind das Gütesiegel für die Lebens- und Standortqualität einer Region.

Dabei muss Kulturpolitik auf Kooperationen und Dialog vieler unterschiedlicher Akteure ausgerichtet sein. Eine Vernetzung der Akteure ist dabei eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg. Allen voran nehmen der Kulturräum Niederrhein e.V. und die Region Köln/Bonn e.V. diese Funktion wahr. In regelmäßigen dortigen Treffen und Workshops haben Kulturschaffende aller Sparten die Möglichkeit, sich auszutauschen und gemeinsame Projekte zu planen. Darüber hinaus unterstützen das Landesprogramm der Regionalen Kulturpolitik NRW und die Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland mit Fördermitteln.

Um die regionale Identität weiter zu stärken, hat es sich der Rhein-Kreis Neuss zur Aufgabe gemacht, das Kulturangebot des Kreises für die Einwohner und Besucher durch regelmäßige Information im Rahmen eines Kulturnewsletters, Bekanntmachungen auf der Internetseite des Rhein-Kreises Neuss, Flyer und Publikationen bekannt zu machen. Darüber hinaus erfreuen sich auch weiterhin die eintrittsfreien Tage in den Kreismuseen an jedem ersten Samstag im Monat und mittwochs für Einwohner des Kreises großer Beliebtheit. Im Rahmen des Projektes „Rheinischer Kultursommer“ der Region Köln/Bonn sollen in einem nächsten Schritt Kulturveranstaltungen der Region erstmals gemeinsam regional vermarktet werden.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat

Kulturausschuss – Beratungs- und Entscheidungsinstanz



Vorsitzender des Kulturausschusses
Reinhard Rehse

Der Kulturausschuss des Rhein-Kreises Neuss ist ein politisches Gremium, das den Kreistag in kulturellen Angelegenheiten berät und über die Grundausrichtungen der Kultureinrichtungen entscheidet.

Neben zahlreichen Einzelthemen stand im Jahr 2012 das Archiv im Rhein-Kreis Neuss anlässlich der Archivkooperation mit der Gemeinde Rommerskirchen, den Rechtsgrundlagen für die Archivbenutzung und seinen Plänen für einen Archiv-erweiterungsbau im Mittelpunkt der Beratungen.

Mitglieder des Kulturausschusses (Stand: 31.01.2013):

CDU-Fraktion	
Irmintrud Berger	KTA
Karl-Heinz Ehms	KTA
Elisabeth Fittgen	sB
Reiner Geroneit	KTA
Ansgar Heveling MdB	sB
Helmut Kreutz	sB
Willy Lohkamp	KTA
Heinz Willi Maassen	sB
Ursel Meis	KTA
Sabine Prosch	KTA
Franz-Josef Radmacher	KTA, stv. Vorsitz
Maria Widdekind	KTA
SPD-Fraktion	
Stephan Ingenhoven	KTA
Bernd Kehrberg	KTA
Klara Kral	sB
Reinhard Rehse	KTA, Vorsitz
Rainer Schmitz	KTA
Heidemarie Schreyeck	sB
FDP-Fraktion	
Franc J. Dorfer	KTA
Michael Riedl	KTA
Ilona Wenzel	sB
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
Axel Jens	sB
Susanne Schöttgen	KTA
Angela Stein-Ulrich	KTA
Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive	
Dr. Martina Flick	sB
Margit Kalthoff	sB
Die Linke	
Manfred Idler	sB

KTA = Kreistagsmitglied, sB = sachkundiger Bürger/sachkundige Bürgerin

Musikschule Rhein-Kreis Neuss



Musikschule – Jahresbericht 2012

I. Auftrag

Die Musikausbildung fordert und fördert die intellektuellen, emotionalen und praktischen Ressourcen und Fähigkeiten des Menschen. Insbesondere junge Menschen profitieren in ihrer Persönlichkeitsentwicklung davon in vielfältiger Weise durch

- die Sensibilisierung und Differenzierung der Sinneswahrnehmung,
- die Entfaltung des kreativen Potenzials,
- die Verbesserung sozialer Kompetenzen im musikalischen Miteinander, besonders im Gruppenunterricht und im Ensemblespiel,
- die Entwicklung systematischer, disziplinierter Arbeitsweisen,
- und kulturelle Bildung.

Die Musikschule realisiert ihre musikpädagogische Aufgabe in fünf zentralen Bereichen:

1. Elementare Musikerziehung für Kinder (Babykurse, Musikflöhe, Musikalische Früherziehung und Instrumentale Früherziehung)
2. Gruppenunterricht instrumental und vokal
3. Einzelunterricht und Spitzenförderung
4. Ensemblearbeit (Kammermusik, Spielkreise, Bands und Orchester)
5. Kooperationsprojekte mit Kindertagesstätten, Familienzentren, Grundschulen, Förderschulen und weiterführenden Schulen

Die Musikschule Rhein-Kreis Neuss arbeitet mit zahlreichen Institutionen im Kreisgebiet zusammen. Ihre Schülerinnen und Schüler bringen die erworbenen Fähig- und Fertigkeiten in andere Zusammenhänge ein. Schulorchester und –bands, das Stadtorchester Korschenbroich, die Junge Sinfonie Kaarst und verschiedene Musikvereine profitieren von der Ausbildung, die die Musikschule gewährleistet. Die Konfrontation mit der Auführungssituation innerhalb und außerhalb der Musikschule fördert ihrem Wesen nach das Selbstbewusstsein im ursprünglichen Sinne und vermittelt Gemeinschaftserlebnisse miteinander – füreinander.

II. Jahresverlauf

II.1 Neues

Im Streicher- und Bläserbereich wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Grevenbroicher Gymnasien fortgesetzt. Neu hinzugekommen ist eine Kooperation mit dem Gymnasium Jüchen. Erstmals kooperiert die Musikschule mit einer Förderschule: In der Martinusschule Kaarst findet eine Musikklasse statt. Die ausgelaufenen Jeki-Projekte in Korschenbroich und Hoeningen finden in instrumentalen Musikklassen eine Fortsetzung.

Das neue Jugendsinfonieorchester der Musikschule fand sich unter der Leitung von Arne Diekow zu einer ersten Arbeitsphase mit anschließendem erfolgreichem Auftritt beim Familienfest auf dem Dycker Feld zusammen.

Seit dem 01.04.2012 ist Ottmar Nagel, langjähriger Fachbereichsleiter für Zupfinstrumente, neuer stellvertretender Schulleiter.

Die Fachbereichsleitung für Streichinstrumente hat Veronika Reitmeier übernommen, neuer Fachbereichsleiter für Tasteninstrumente ist Stefan Jennissen.

Am 01.10.2012 trat eine neue Satzung für die Musikschule in Kraft, die neben der Namensänderung in „Musikschule Rhein-Kreis Neuss“ eine Änderung der Unterrichtsgebühren, Unterrichtszeiten und Kündigungsfristen beinhaltet. Dabei wurde das Unterrichtsangebot der Musikschule präziser den Anforderungen angepasst, um die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Unterricht optimal fördern zu können.

Ein neues Logo ermöglicht deutlicher als bisher die optische Wahrnehmung der Musikschule in allen Publikationsformen.

II.2 Wettbewerbe 2012

Im Januar fand der 49. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Dormagen statt, an dem 41 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Rhein-Kreis Neuss erfolgreich teilnahmen:

1. Preisträger: 32
2. Preisträger: 9

Die Qualifikation für den Landeswettbewerb in Köln erreichten 19 Schüler, die folgende Platzierungen erreichen konnten:

1. Preisträger: 5
2. Preisträger: 9
3. Preisträger: 4

Fabienne Kreuzer, Querflöte (Klasse Simone Mentzen), erreichte beim Bundeswettbewerb in Stuttgart in der Wertung Blasinstrumente solo mit Klavierbegleitung mit 23 Punkten einen zweiten Preis, ihr Bruder und Klavierbegleiter Jannik Kreuzer (Klasse Felix Volkmann) erhielt 21 Punkte und einen dritten Preis.



v. l. n. r. Ruth Braun-Sauerwein, Musikschulleiterin, Felix Volkmann und Simone Mentzen, Fachlehrer Klavier und Querflöte, Fabienne Kreuzer, Bundespreisträgerin Querflöte, Hans-Jürgen Petrauschke, Landrat, Jannik Kreuzer, Bundespreisträger, Klavier und Franz-Josef Moormann, Bürgermeister der Stadt Kaarst

II.3 Konzerte und Veranstaltungen 2012

Unter dem Motto „*hört, hört!“ gestaltete die Musikschule eine neue Konzertreihe, die in der Öffentlichkeit einen großen Zuspruch fand und somit die Musikschule im kulturellen Leben im Rhein-Kreis Neuss präsenter machte.

12. Februar Dozentenkonzert Grevenbroich, Bernardus Saal

Den Auftakt bildete ein Konzert, in dem die Dozentinnen und Dozenten der unterschiedlichen Fachbereiche das Publikum im bis auf den letzten Platz besetzten Bernardus-Saal mit ihrem virtuoseren Spiel begeisterten.

24. März „An die Tasten – fertig – los!“ Korschenbroich, Alte Schule

Von ganz klein bis ganz groß: Klavier- und Akkordeonschüler aller Alterstufen sorgten für einen schönen Konzernachmittag in der Alten Schule Korschenbroich.



11. Mai Bläserforum Kaarst, Realschule Halestraße

Schülerinnen und Schüler des Fachbereichs Holz- und Blechblasinstrumente überzeugten mit ihrer Darstellung der Klangvielfalt der unterschiedlichen Blasinstrumente.

16. Mai „Cellissimo“ Grevenbroich, Pascal-Gymnasium

Eine große Bühne voller Instrumente mit dem Cello im Mittelpunkt und ein großer Zuschauerzuspruch sorgten für ein außergewöhnliches Konzerterlebnis.

15. Juni

„Kulturlandschaften“

Zons, Park Friedestrom



Besonders die großen Veranstaltungen verdeutlichen die breite Palette der musikalischen Ausbildung, welche die Musikschule Kindern und Jugendlichen bietet. Hier sammelten die Kleinsten ihre ersten Bühnenerfahrungen in spielerischer Form, während die Jugendlichen in kammermusikalischen Besetzungen oder großen Ensembles wie der Big Band ihr Können präsentierten.

17. Juni

Musikschulfest

Kaarst, VHS-Gebäude



In und um das VHS-Gebäude feierte die Musikschule anlässlich des Deutschen Musikschultags ein fröhliches Fest mit ganz viel Musik!

23. Juni

„Saitensprünge“

Jüchen, Haus Katz

Der Fachbereich Zupfinstrumente war mit einem Programm vom Solo bis zum Gitarrenorchester erstmals in Jüchen zu Gast.

23. September

Familienfest

Korschenbroich, Dycker Feld

Open Air, bei gutem Wetter gab es ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Streichorchester, Rock- und Big Band, Gitarren- und Flötenensemble, ein Alphornquartett und vielem mehr!



17. November „Strings together“

Grevenbroich, Villa Erckens

Die gute Zusammenarbeit zwischen Musikschule und Kulturabteilung der Stadt Grevenbroich erfuhr im Rahmen der Internationalen Grevenbroicher Gitarrenwochen mit einem Konzert in der Villa Erckens und einem Programm, welches das Zusammenspiel von Klassik bis Tango in den Mittelpunkt stellte, erneut eine erfolgreiche Auflage.

24. November „An die Tasten – fertig – los!“ Korschenbroich, Alte Schule

Zum zweiten Mal in diesem Jahr luden die kleinen und großen Pianisten, Keyboarder und Akkordeonisten zu einem Konzert mit Tastenmusik aus allen Stilepochen.

02. Dezember Bläserforum

Grevenbroich,
Bistro des KKH St. Elisabeth

Patienten und Besucher des Kreiskrankenhauses freuten sich über die vorweihnachtlichen Darbietungen der Holz- und Blechbläser der Musikschule.

05. Dezember „Frisch gestrichen“

Jüchen, Haus Katz

Den Abschluss der Konzertreihe bildete ein abwechslungsreiches Programm des Fachbereichs Streichinstrumente. Solistisch, im Duo, Trio, Quartett oder im Orchester überzeugten Schülerinnen und Schüler mit ihrer Spielfreude.

Über die Konzertreihe hinaus wirkten Schülerinnen und Schüler solistisch und vor allem im Ensemble im ganzen Kreisgebiet bei Veranstaltungen und Konzerten wie „Kaarst total“ oder dem „Korschenbroicher Kunstfrühling“ mit und boten musikalische Umrahmungen bei Festakten und Jubilarehrungen, Veranstaltungen von Sportvereinen, Seniorenhäusern, Frühlings-, Herbst- und Weihnachtsmärkten.

II.4 Förderverein

Der Förderverein der Musikschule Rhein-Kreis Neuss unterstützt deren Arbeit in Bereichen, die durch den Etat nicht oder nur unzureichend abgedeckt werden können. Dazu gehören Reparaturen vorhandener Instrumente ebenso wie die Anschaffung neuer Instrumente.

Schnupperunterricht für sogenannte Mangelinstrumente (wie z.B. Kontrabass oder Fagott) wird genauso gefördert wie der Unterricht für besonders begabte Schülerinnen und Schüler der Musikschule. Die für die Außendarstellung wichtigen Ensembles und Orchester werden bei ihrer Probenarbeit und ihren Auftritten mit den Mitteln des Fördervereins unterstützt.

Neben der materiellen Förderung gehört aber auch die ideelle Unterstützung der Musikschule durch Öffentlichkeitsarbeit, Hilfe bei Konzerten und Veranstaltungen der Musikschule sowie die Vermittlung von Kontakten zu Politik und Wirtschaft zum Aufgabenbereich des Fördervereins.

Der Vorstand des Fördervereins:



1. Vorsitzender: Tilmann Lonnes

2. Vorsitzende: Karin Schulte

Kassiererin: Elke Stirken

Schriftführerin: Claudia de Bruyn

Beisitzer: Dr. Johannes Wagner

III. Ausblick 2013

Im Jahr 2013 sollen die Kooperationen mit Kindertagesstätten und Familienzentren, Grund- und Förderschulen sowie mit den weiterführenden Schulen weiter ausgebaut werden. Für Grundschulen soll es ein erweitertes Kooperationsangebot im Bereich Singen – Stimmbildung – Chor geben.

Das Jugendsinfonieorchester wird im Mai zu einer zweiten Arbeitsphase in der Jugendherberge Bilstein mit Vorproben in Korschenbroich und Grevenbroich zusammenkommen und das erarbeitete Programm in einem Orchesterkonzert vorstellen.

Folgende Veranstaltungen sind geplant:

09. März	Dozentenkonzert	Korschenbroich, Alte Schule
10. März	„Sempre viva“	Grevenbroich, Christuskirche
17. März	„An die Tasten – fertig – los!“	Grevenbroich, Musikschule
09. Juni	Musikschulfest	Jüchen, Schulzentrum
14. Juni	Jugendsinfonieorchester	Korschenbroich, Gymnasium
07. Juli	Picknickkonzert	Sinsteden, Kulturzentrum

Musikschule in Zahlen

Finanzdaten (in 1.000 Euro)

	2011	2012
Erträge	892	883
Aufwendungen	1.921	1.810
Ergebnis	-1.029	-927

Anzahl der Lehrkräfte der Musikschule inklusive Schulleiterin und Stellvertreter:

Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte:	11
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte:	30
Honorarkräfte:	11

Diese unterrichten wöchentlich 922,99 JWSTD. Abzüglich des Ferienüberhanges (10 %) und der Unterrichtsstunden im Schulbereich werden 788,75 JWSTD Jahreswochenstunden bezuschusst. 84,33 JWST (10,69 %) werden von Honorarkräften durchgeführt.

Schülerzahlen 2012

	1.965
zuzüglich Kooperationsprojekte	ca. 600
gesamt	2.565

Aufteilung der Jahreswochenstunden nach Entsendegemeinden

	Anzahl Jahreswochenstunden	in %
Grevenbroich	299,95	38,02
Kaarst	174,35	22,10
Korschenbroich	204,89	25,98
Jüchen	54,57	6,92
Rommerskirchen	54,99	6,98
Gesamtstundenzahl	788,75	100,00

Aufteilung der Schülerinnen und Schüler nach Entsendegemeinden

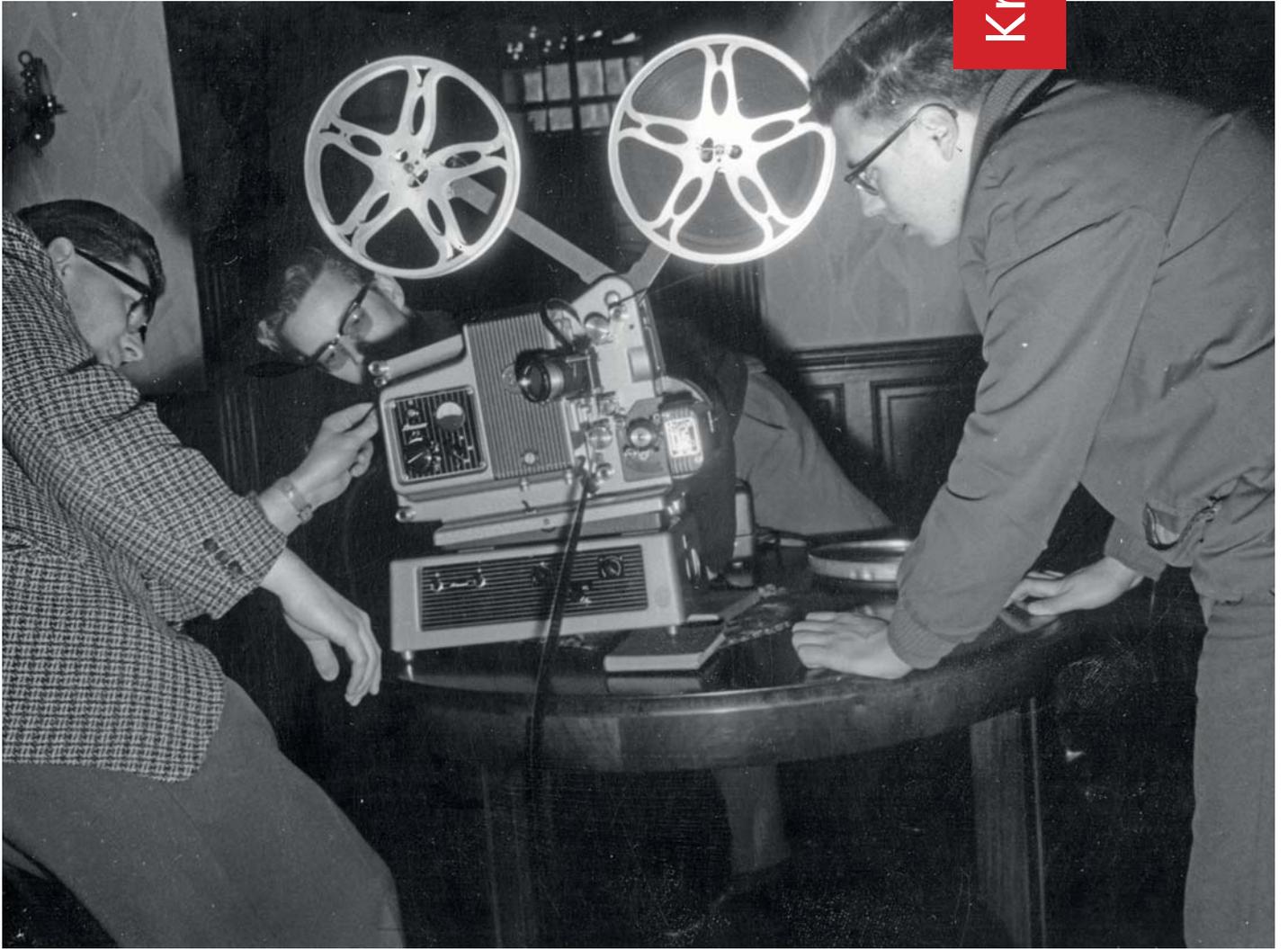
	Anzahl Schüler	in %
Grevenbroich	733	37,30
Kaarst	435	22,14
Korschenbroich	543	27,63
Jüchen	134	6,82
Rommerskirchen	120	6,11
Gesamtsschülerzahl	1.965	100,00

Schülerbelegung nach Unterrichtsarten

	Anzahl Schüler	in %
Elementarunterricht (60 Min.)	480	24,43
Musikklasse in der Grundschule	81	4,12
5-er Gruppen (50 Min.)	5	0,25
4-er Gruppen (50 Min.)	35	1,78
3-er Gruppen (40 Min.)	114	5,80
2-er Gruppen (40 Min.)	122	6,21
Einzelunterricht (20 Min.)	405	20,61
Einzelunterricht (30 Min.)	586	29,82
Einzelunterricht (40 Min.)	30	1,53
Einzelunterricht (50 Min.)	6	0,31
Vorberufliche Fachausbildung	2	0,10
Theorie	1	0,05
Ensembles	98	4,99
Gesamtschülerzahl	1.965	100,00

Informationen

Adresse	Musikschule Rhein-Kreis Neuss
	Auf der Schanze 5
	41515 Grevenbroich
Telefon	02181 6014056
Telefax	02181 60184056
E-Mail	musikschule@rhein-kreis-neuss.de
Internetadresse	www.musikschule-rkn.de
Leitung	Ruth Braun-Sauerwein
Öffnungszeiten	Mo – Fr 8:00 – 12:00 Uhr, Mi 14:00 – 16:00 Uhr
Förderverein	Förderverein der Musikschule Rhein-Kreis Neuss Tillmann Lonnes, 1. Vorsitzender



Kreismedienzentrum

Kreismedienzentrum – Jahresbericht 2012

I. Auftrag

Mit dem Kreismedienzentrum kommen die Schulträger im Rhein-Kreis Neuss der gesetzlichen Verpflichtung nach, ihren Schulen Medien für das Lernen und eine adäquate Technikausstattung zur Verfügung zu stellen (vgl. Schulgesetz NRW). Diese Aufgabe wird auch im Internetzeitalter nicht überflüssig, gerade Schulen benötigen angesichts des immensen Wandels im Medienbereich kompetente ortsnahe Unterstützungssysteme. Nötiger denn je ist das Vorhandensein kostengünstiger, flächendeckender öffentlicher Zugänge zu Medien und eine Vermittlung von Medienkompetenz vor Ort. Das Kreismedienzentrum bietet hierzu als ein „Haus des Lernens“ zahlreiche medienkulturelle, -technische und –pädagogische Unterstützungsangebote.

An den 141 Schulen (Stand: 01.08.2012) im Rhein-Kreis Neuss werden derzeit rund 64.000 Schülerinnen und Schüler betreut.

II. Jahresverlauf

II.1 Einführung

Medien sind heute im kommunalen Bildungs- und Kulturbereich so omnipräsent und die damit verbundenen Aufgaben so vielfältig, dass zahlreiche Institutionen vor Ort mit ihnen befasst sind. Die Etablierung einer koordinierenden Instanz, die die Aktivitäten der einzelnen Akteure vernetzt und technisch versiert unterstützt, bietet die Chance, Doppelarbeit und Fehlplanungen zu vermeiden und Synergien zu nutzen. Das Kreismedienzentrum als eine Säule der kommunalen Bildungsplanung bündelt als „Haus des Lernens“ personelle, technische und finanzielle Ressourcen.

So arbeiteten im Berichtsjahr 2012 im Medienzentrum selbst folgende Bildungspartner zusammen: Medienzentrum, Kompetenzteam Rhein-Kreis Neuss, Lernwerkstatt, Medienberatung, Bewegungswerkstatt, Geschäftsstelle des Netzwerkes „s.i.n.us – Sicher im Netz unterwegs“.

Darüber hinaus wurde erfreulicherweise die Stelle des pädagogischen Leiters wieder für ein weiteres Jahr (für das Schuljahr 2012/2013) verlängert, was die nachfolgend beschriebenen, zusätzlichen Möglichkeiten des Hauses, insbesondere bei der Entwicklung von Angeboten zur Medienkompetenz, enorm erweitert.

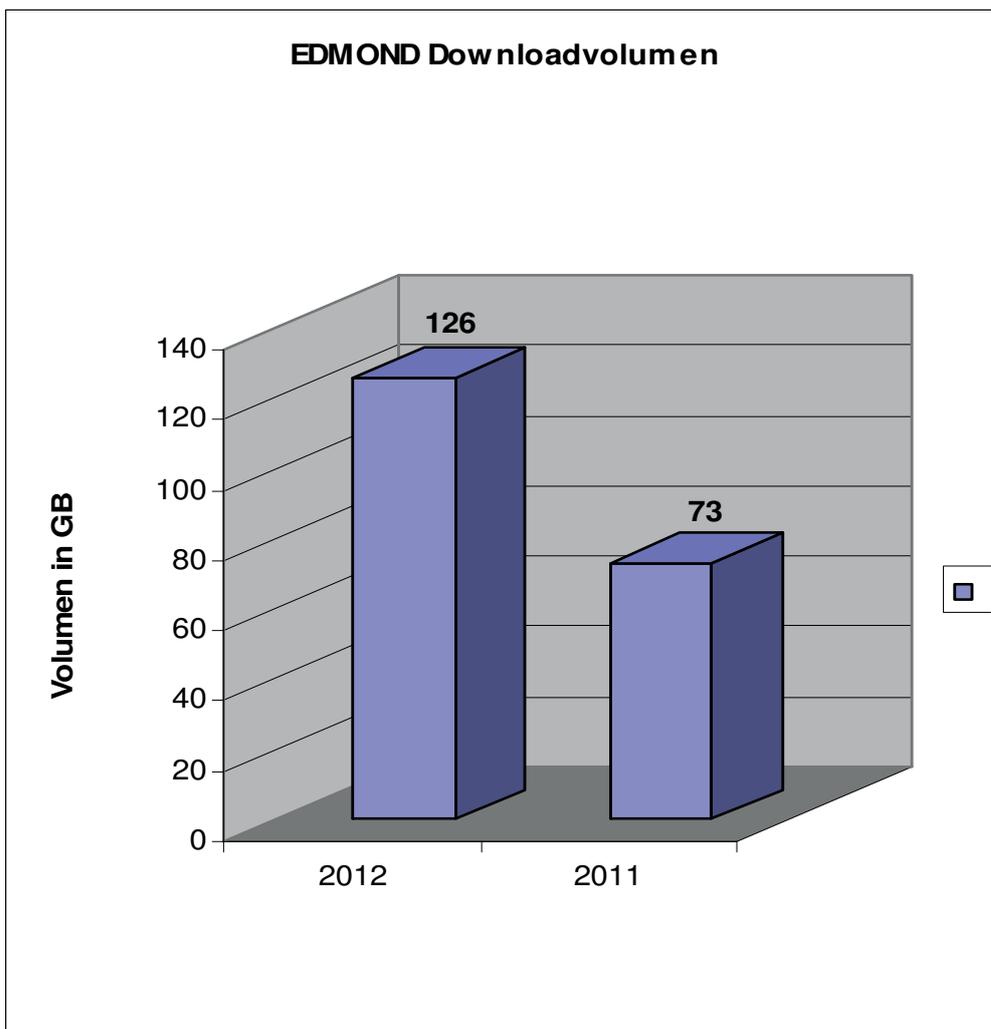
II.2 EDMOND

Das Akronym EDMOND steht für die **e**lektronische **D**istribution von **M**edien **o**n **D**emand, einem Verfahren, das das Kreismedienzentrum seit 2004 als eine Form des Medienverleihs anbietet.

Mit Stand vom 31.12.2012 haben sich bereits Lehrkräfte von 122 (2011: 114) der aktuell 141 Schulen aus dem gesamten Kreisgebiet beim Kreismedienzentrum für eine Teilnahme an diesem Ergänzungsangebot zur klassischen Ausleihe verbindlich angemeldet. Die zunehmende Akzeptanz dieses zusätzlichen Vertriebsweges machen die stetig steigenden Downloadzahlen klar.

Die Vorteile des Einsatzes von EDMOND wie die flexible Verfügbarkeit der Medien, die absolute Rechtssicherheit beim schulischen Einsatz für die Lehrkräfte durch die entsprechende Lizenzierung und das Ermöglichen von handlungsorientierten Mediennutzungen, sind sicherlich Bausteine für den steigenden schulischen Einsatz.

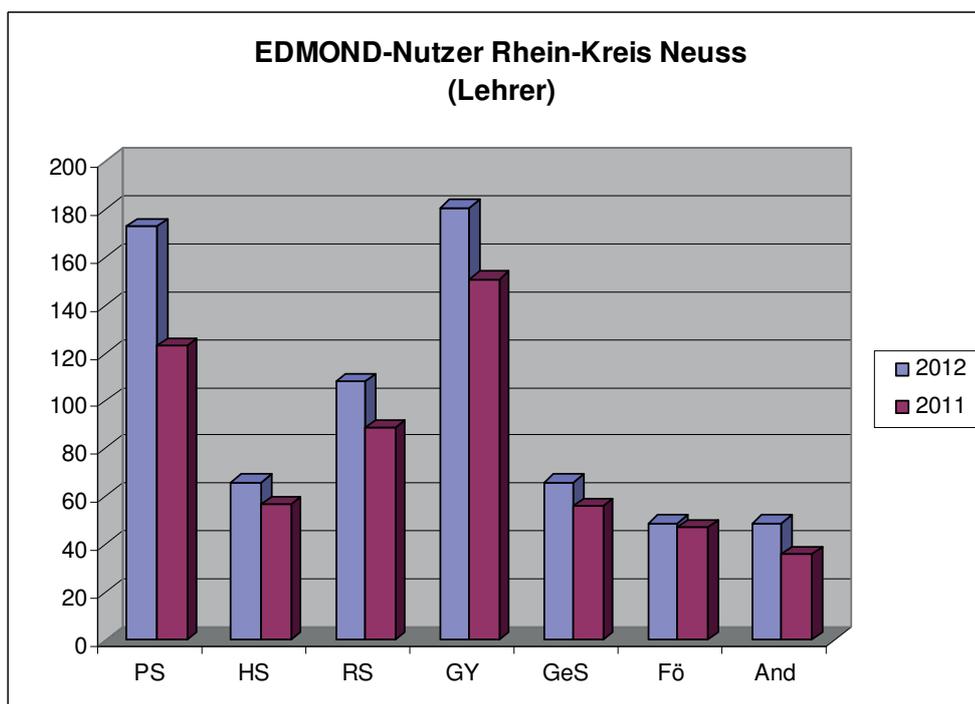
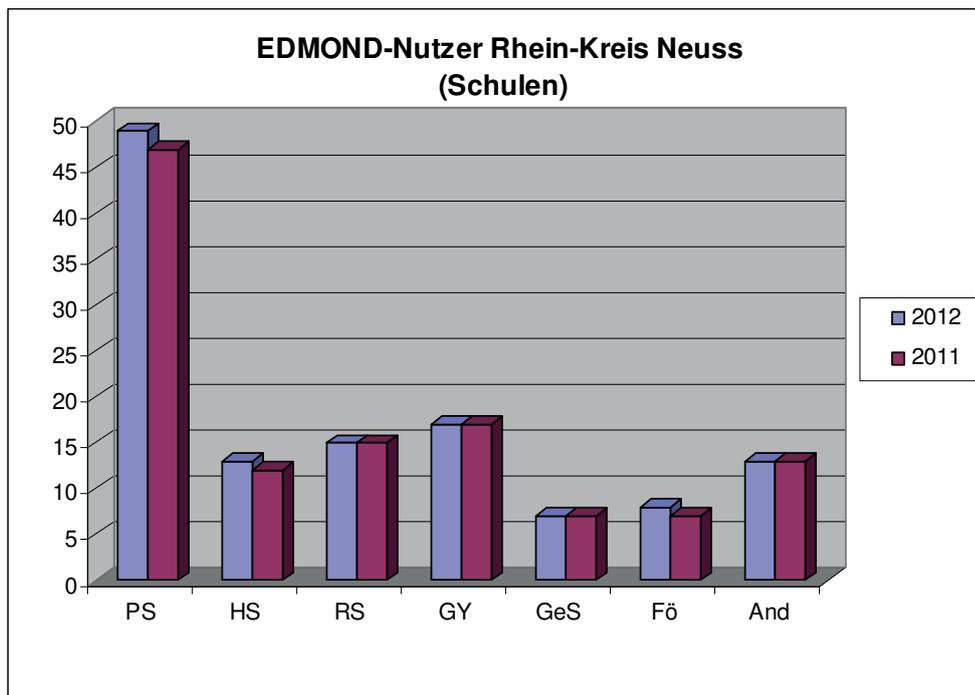
Dem Kreismedienzentrum ermöglicht diese Form der Bereitstellung von Medien über EDMOND zudem bessere Möglichkeiten zur Analyse der tatsächlichen Nachfrage und damit ein zielgenaueres Setzen von Schwerpunkten beispielsweise bei Neuanschaffungen.



Im Berichtszeitraum (01.01. – 31.12.2012) wurde die **EDMOND-Seite** von den angemeldeten Lehrkräften insgesamt **8.176** mal **angeklickt** (zum Vergleich 2011: 9.098) und Medien in einem Volumen von insgesamt **125,91 GByte** (zum Vergleich 2011: 72,98 GByte) heruntergeladen. Rechnet man eine durchschnittliche Datenmenge von 5 MByte je Filmminute, entspricht die gesamte Downloadmenge 419,7 Stunden (zum Vergleich 2011: 243,33 Stunden)

Kann man bei den verliehenen klassischen Medien zumindest von einem schulischen Einsatz des Mediums pro Verleihvorgang ausgehen, so ist eine solche Umrechnung auf das heruntergeladene EDMOND-Medium und damit auf eine Aussage zur Frage, wie häufig ein EDMOND-Medium tatsächlich im Unterricht eingesetzt wurde, nicht möglich. Da die EDMOND-Medien in der Regel einmal von der Lehrkraft herunter geladen und

dann gespeichert wird, ist es dauerhaft für einen mehrfachen Einsatz im Unterricht vor Ort vorhanden und einer statistischen Auswertung durch das Kreismedienzentrum entzogen.



PS=Primarschulen, HS=Hauptschulen, RS=Realschulen, GY=Gymnasien, GeS=Gesamtschulen, FÖ=Förderschulen, And=Andere (z.B. Weiterbildungskolleg etc.)

Auch in 2012 führten die Mitarbeiter des Kreismedienzentrums und des Kompetenzteams wieder Fortbildungen zur Nutzung und zum Einsatz von EDMOND durch. Diese Angebote werden fortlaufend unterbreitet, um die Lehrkräfte zum einen mit der Technik vertraut zu machen, zum anderen um die didaktischen Möglichkeiten durch einen Einsatz von EDMOND-Medien im Unterricht zu demonstrieren.

Auch im Berichtsjahr 2012 konnte die **Zahl der angemeldeten Lehrkräfte** erneut kräftig um knapp 20% gesteigert werden konnte (2010 waren 398 Lehrkräfte angemeldet, 2011: 559, **2012: 692**).

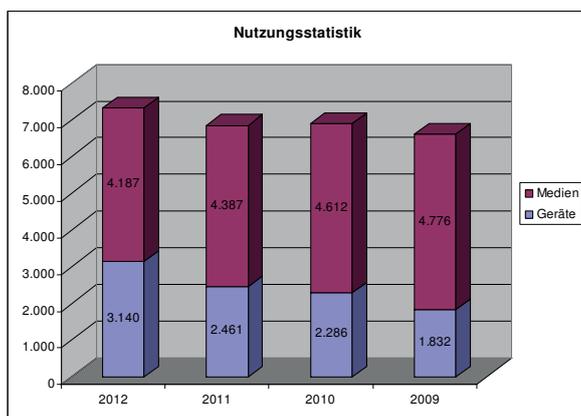
Durch zahlreiche kostenlose EDMOND-Medien (WDR, Bundeszentrale für politische Bildung, Eigenproduktionen der Medienzentren diverser Landesministerien usw.), der Erweiterung des Angebotes um sog. „Histoclips“ (Histoclips ist ein ursprünglich für die Online-Wirtschaft konzipiertes Portal von Filminhalten zum Thema Zeitgeschichte, das neu produziertes Filmmaterial aus Archivmaterial von 1897 bis zur Gegenwart anbietet und fortlaufend aktualisiert. Bei den Filmen handelt es sich um kurze, nach professionellen Maßstäben produzierte Videoclips unterschiedlicher Länge zu historischen Ereignissen, berühmten Personen der Zeitgeschichte.) und 21 Kauftiteln aus der sog. Landeslizenz konnte das **EDMOND-Angebot** in 2012 auf einen Bestand von insgesamt **8.946 Medien**(-modulen) ausgebaut werden (zum Vergleich 2011: 7.414).

II.3 Geräte- und Medienverleih, (Re-)Produktionszentrum

Mit Stand vom 31.12.2012 sind insgesamt 787 (2011: 775) verschiedene Institutionen und Einrichtungen aus allen acht Städten und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss als Nutzer für den Medien- und Geräteverleih des Kreismedienzentrums registriert.

Von den registrierten Schulen und Bildungseinrichtungen werden hauptsächlich Medien entliehen. Der Geräteverleih wird dagegen vornehmlich von Vereinen und dem Vorschulbereich in Anspruch genommen. Kurz- und mittelfristig wird es im schulischen Bereich (im vor- und außerschulischen sowieso) aus verschiedenen Gründen weiterhin einen Bedarf an „klassischen“ Verleihmedien geben. So ist die technische Anbindung/Ausstattung vieler Schulen unzureichend. Vor allem in Grundschulen fehlen breitbandige Internetzugänge, Beamer und PCs in jeder Klasse. Weiter fehlt es gerade älteren Lehrkräften teilweise an einer technischen und pädagogischen Vertrautheit mit den neuen Onlineangeboten. Zudem ist infolge der hohen Lizenzkosten der Medien und des begrenzten Beschaffungsetats das Online-Medienangebot für eine schulische Vollversorgung derzeit noch unzureichend.

Im „klassischen“ Verleih des Kreismedienzentrums befinden sich aktuell 7.771 (2011: 7.652) verschiedene Medien (16mm-Film, Videokassette, DVD, Diareihen), wobei der Bestand an 16mm-Filmen aufgrund stark zurück gehender Nachfrage und einem bestehenden Platzbedarf aufgelöst werden wird. Damit wurde in 2012 bereits begonnen. Der Verleihmedienbestand wurde in 2012 um 119 Titel erweitert und aktualisiert.



Die Gesamt-Verleihzahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um knapp 500 erhöht. Bei einer getrennten Betrachtung von Medien- und Geräteverleihzahlen zeigt sich, dass die Verleihzahlen bei den Medien wieder leicht gesunken sind. Ursächlich hierfür kann die gestiegene Inanspruchnahme des EDMOND-Angebotes sei. Vergleicht man die Korrelation der Inanspruchnahme von EDMOND- und „klassischen“ Medien scheint ein Paradigmenwechsel weg von den „klassischen

Verleihmedien“ hin zur modernen Online-Distribution eingeleitet worden zu sein.

Die Zahlen im Geräteverleih konnten wiederum, im Berichtsjahr 2012 sogar um über 25 % gesteigert werden. Dieses Angebot wird weiterhin vermehrt auch vom außerschulischen Bereich, d.h. von Einrichtungen und Vereinen der Medien-, Sport- und Kulturarbeit, genutzt. In den letzten Jahren wurde der Gerätepark dabei durch zeitgemäße technische Geräte wie digitale PCM-Recorder, digitale Videokameras und Beschallungsanlagen ergänzt und erweitert, die von den Nutzern verstärkt nachgefragt werden.

Auch in 2012 wurden wieder zahlreiche von den Nutzern selbst erstellte Medien (Dokumentationen von Unterrichtsbeispielen, Klassenfahrten, Schulveranstaltungen usw.) vom Medienzentrum gegen Materialersatz für Schulen und Vereine vervielfältigt. Zudem werden Materialien und Informationen, die in digitalisierter Form vorliegen oder erhältlich sind (diesen Weg gehen z.B. die Bezirksregierung Düsseldorf und das Landesmedienzentrum), im Wege von Downloads unter Beachtung der Urheberrechte heruntergeladen und den Nutzergruppen zur Verfügung gestellt. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der **Anzahl reproduzierter bzw. konvertierter Medien** (jeweils gegen Materialersatz):

Jahr	2012	2011	2010	2009
Anzahl der Medien	1.684	1.863	1.678	1.586

Zahlreiche Veranstaltungen (Verleihung Friedestrompreis usw.) wurden vom Medienzentrum darüber hinaus filmisch und/oder fotografisch dokumentiert.

II.4 Medienpädagogische Angebote

Medienberatung:

In 2012 war die Medienberatung wieder durch den Medienberater Thomas Bach zu festen Zeiten (Mittwoch und Donnerstag ganztägig) im Medienzentrum besetzt. Darüber hinaus wurden an den anderen Wochentagen nach Bedarf und Verfügbarkeit weitere Projekte betreut. Sein Beratungsangebot wurde dabei von allen Schulformen, von der Grundschule bis zur Berufsschule, in Anspruch genommen. So kamen Kunstgruppen genauso wie Deutschkurse oder Schüler eines Musik-Leistungskurses.



Teilnehmerinnen der MädchenMedienWoche 2012

Den Schwerpunkt seiner Beratungstätigkeit bildete auch in 2012 die Umsetzung von Videoprojekten und die Zusammenführung von Ton und Bild- bzw. Videosequenzen. Erwähnenswert ist die Zusammenarbeit mit dem Künstler Prof. Wolfgang Nestler aus Monschau, bei der Kinderstimmen museums- und kunstpädagogisch akustisch in ein Kunstprojekt für das Aachener Couven Museum eingebunden wurden.

Ein weiterer Schwerpunkt wurde in 2012 darauf gelegt, Lehrkräfte dahingehend zu unterweisen, dass sie Projekte, unterstützt durch den Geräteverleih des Medienzentrums, eigenständig durchführen konnten. In 2012 setzte sich der Medienberater zudem verstärkt mit den Nutzungsmöglichkeiten sogenannter Tablets für den schulischen Einsatz auseinander und bot entsprechende Fortbildungen an.

Tonstudio/Radiowerkstatt:

Die Arbeit von Herrn Beyenburg im Tonstudio war 2012 geprägt von einer regen Nachfrage seitens vieler Schulen sowie auch von den beiden Bürgerfunkgruppen, die seit Jahren hier arbeiten und unterwiesen werden.

So wurden 2012 verschiedene Projekte (Hörspielszenen, Collagen, featureähnliche Kurzbeiträge, Rezitationen von lyrischen und epischen Texten, Radiowerbespots und unterschiedliche radiophone Darstellungsformen, bis hin zu ganzen Hörfunksendungen konzipiert und produziert.

Unter anderem geschah dies mit dem Marienberg Gymnasium, Erasmus Gymnasium, Albert-Schweitzer Gymnasium, Quirinus Gymnasium, dem BTI Hammfeld, GGS Kapellen, Berufsförderungszentrum Schlicherum, der St. Andreas Schule, der GGS Kyburg.

Bemerkenswerte Arbeitsergebnisse waren 2012 zwei featureähnliche Collagen mit zwei VIP Kursen der 8. Klasse des Gymnasiums Marienberg zum Thema „Werbung und Musik“. Die Collagen waren eine der umfangreichsten Arbeiten, die im Medienzentrum bislang realisiert worden sind. Sie stießen auf großes Interesse und wurden schulintern und in Presseberichten vorgestellt und besprochen. Die aufwendig mit Wort-, O-Ton- und Musikeinspielungen, Hörspielszenen und eigenen Liedbeiträgen gestaltete CD wurde zudem für Pädagogen und Interessierte im Medienzentrum in die Ausleihe gestellt.

Öffentlich bekannt und vorgestellt wurde auch ein besonderes Advents-Projekt der GGS Kapellen. Den Aufnahmen für einen akustischen Adventskalender mit eigenen Beiträgen der Klassen 1 bis 4 ging bereits im Sommer ein interner Schreib- und Lese-Wettbewerb an der Grundschule voraus. Zudem wurden Lieder, Interviews und Geräusche aufgenommen und zusammengetragen. Auf diese Weise erhielten 24 Kinder mit einem Besuch im Tonstudio eine besondere Belohnung, wobei sich ein erstes Hör- und Vortragsverständnis vor dem Mikrofon entwickelte. Mit diesen Aufnahmen entstand eine CD mit 24 kurzen ‚Akustiktürchen‘ (Tracks), die sich zu einem Adventskalender besonderer Art zusammenfügten.

Da dieses Projekt (wegen der vielen Bekenntnisse zu den leckeren Weihnachtsplätzchen) vorzüglich zur aktuellen Ausstellung „gebäck FORMEN“ im KreisMuseum Zons passte, wurde eine Klangsäule mit der Überschrift „lecker Plätzchen“ dort aufgestellt, wo jeder sich die Beiträge der GGS Kapellen vom 1. Dezember 2012 bis 6. Januar 2013 anhören konnte.

Außergewöhnlich auch eine Hörspielszene, ein klassischer Dialog des Dichters Ovid, in lateinischer Sprache, aufgenommen und gestaltet mit zwei Abiturienten eines Lateinkurses des Erasmus Gymnasiums.

Dass seit Jahren Anfragen von Schulen und pädagogischen Einrichtungen auch außerhalb des Rhein-Kreises Neuss das Medienzentrum und sein Tonstudio erreichen, spricht für die Qualität der Arbeit und für den guten Ruf der Einrichtung. So wurde mit der Jugendbuchautorin Renate Kaiser aus Dormagen und einer Klasse 10 des Deutzer Gymnasiums aus Köln eine Hörfunkcollage über die Schlösser an der Deutzer Brücke im Tonstudio produziert. Weitere Projektanfragen kamen von der Künstlerin und Kunstpädagogin Christel Blömeke aus Düsseldorf und von Kunstprofessor und Bildhauer Prof. Wolfgang Nestler, der zum wiederholten Mal Kinderstimmen (in diesem Jahr in einer Ausstellung im Couven-Museum, Aachen Sammlung Ludwig) in Kunstinstallationen einband. Das ungewöhnliche Projekt stieß auf großes Interesse, es wurde durch eine Buchveröffentlichung („Der Faun frisst Feuer“) gewürdigt, die eine Danksagung an den Rhein-Kreis Neuss, speziell an das Medienzentrum, für seine Unterstützung enthält. Als kreisinterne Projekte sind mehrere CDs mit Anleitungen zu progressivem Muskeltraining und Entspannungsübungen für das Kompetenzteam hier produziert worden. Hinzu kamen kurzfristige Projekte mit Schulklassen, Schülern, Kindergärten (Demos), die das Medienzentrum besuchten, sowie eine Vorstellung des medienpädagogischen Angebots des Tonstudios bei einer Informationsveranstaltung innerhalb der „Jungen-Medien-Woche“.

Die ständig im Tonstudio produzierenden Radiogruppen der Vereinigung der Heimatfreunde Neuss e.V. und des Neusser Schützenmuseums namens „SchötzeKall“ sind auch im Jahre 2012 mit zahlreichen Sendungen bei NE-WS 89.4 zu hören gewesen. Die Heimatfreunde mit ihrem Autor Dr. H.G. Hüsich nahmen im Medienzentrum weitere Radiosendungen auf, darunter Fortsetzungen der Reihe „Neusser ABC“, die von News 89,4 seit Jahren im Bürgerfunk ausgestrahlt werden. Die Sendungen zur Stadtmundart und -geschichte werden zugleich dem Internationalen Mundartarchiv als zeitgenössische Dialekt-Dokumentationen zur Verfügung gestellt.

Die Gruppe „SchötzeKall“ macht erfreulicherweise mittlerweile eigene Versuche, Radiosendungen zu produzieren, kommt aber regelmäßig zum Hörfunkjournalistischen Training und zu Checkups ins Tonstudio.

In Kooperation mit dem Internationalen Mundartarchiv "Ludwig Soumagne" des Rhein-Kreises Neuss (Hrsg.) wurde im Jahr 2012 eine CD zu der Buchveröffentlichung „Going on thirty years. The German Summer School of New Mexico. Three decades in the service of German studies. A report “ des Dialektologen Prof. Dr. Peter Pabisch produziert. Sie enthält Interviews und Beiträge mit und von bedeutenden internationalen Mundartautoren.

Wie jedes Jahr wurden im Tonstudio wieder Mundarttelefon-Beiträge erarbeitet und aufgenommen.

Die Anfragen von Schulen zum Jahresende nach medienpädagogischen Projektarbeiten im Tonstudio mit Herrn Beyenburg für das kommende Jahr erstrecken sich bis über die Sommerferien 2013 hinaus.

Im Berichtszeitraum 2012 wurden auch die Tätigkeiten von Herrn Dominik Kaulen (mit 10 Entlastungsstunden freigestellter Grundschullehrer) und Frau Bettina Schneidewin (7 Entlastungsstunden) als Medienpädagogen im Audiobereich mit einem Wochentag im

Tonstudio fortgeführt. Nachfolgend eine stichwortartige Darstellung ihrer Tätigkeitsschwerpunkte in 2012:

Der **Schwerpunkt der Fortbildungen** lag in 2012 auf der Heranführung zukünftiger Erzieher und Lehramtsanwärter an medienpädagogisches Arbeiten im Audibereich. Dabei ging es um den Erwerb theoretischer Grundlagen und praktischer Kenntnisse. Die auf Multiplikatorentätigkeit ausgerichteten Veranstaltungen im Einzelnen:

- Informationstage für das Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung Neuss (Vortrag und praktische Übungen zu Projektmöglichkeiten im Audibereich)
- Hörspielfortbildung des Fachseminars Deutsch (ZfsL Neuss)
- Informationstag für das Erzbischöfliche Berufskolleg Neuss (Vortrag und praktische Übungen zu Projektmöglichkeiten im Audibereich)
- Fortbildung des Kollegiums der Gesamtschule Rheydt-Mülfort (Vortrag und praktische Übungen zu Projektmöglichkeiten im Audibereich)
- Fortbildung des Kollegiums der Görresschule Neuss (Vortrag und praktische Übungen zu Projektmöglichkeiten im Audibereich; theoretische und praktische Vorstellung der Audiotechnik der Schule)

Folgende **Audioprojekte** wurden von Herrn Kaulen/Frau Schneidewin in 2012 durchgeführt:

- Schuljahresprojekt zur Hörspielproduktion (Klasse 12, Nelly-Sachs-Gymnasium Neuss)
- Radioprojekt zum Thema „Neusser Schützenfest“ (Klasse 12, Nelly-Sachs-Gymnasium Neuss)
- Radioprojekt zum Thema „100 Jahre Clemens-Sels-Museum“ (Radio-AG, EGS Martin-Luther-Schule Neuss)
- Radioprojekt zum Thema „100 Jahre Clemens-Sels-Museum“ (Radio-AG, KGS Görresschule Neuss)
- Radioprojekt zum Thema „China – Schüleraustausch 2012“ (Berufskolleg Neuss)
- Radioprojekt zum Thema „Wirklich Weihnachten“ (Radio AG der EGS Martin-Luther-Schule-Neuss)
- Audioprojekte zum Thema „Weihnachten“ (Klassen 1-4 der KGS Görresschule Neuss).



Preisverleihung 9. LfM-Bürgermedienpreis, li: Dr. Brautmeier, Direktor LfM, Kinder der Radio-AG Martin-Lther-Schule, Neuss, re: Herr Kaulen, Frau Schneidewin

Besondere Erwähnung verdient die v.g. Produktion zum Thema „100 Jahre Clemens-Sels-Museum“, mit der Herr Kaulen und Frau Schneidewin gemeinsam mit den Kindern der v.g. Radio-AGs bei der Veranstaltung „9. LfM-Bürgermedienpreis“ der Landesanstalt für Medien NRW den 1. Platz in der Kategorie „Schulprojekt – Produktionen bis Klasse 6“ erreichen konnten.

Offenes Angebot/(Lehrer-)Fortbildungen/Pädagogische Angebote:

Im Jahr 2012 fanden im Kreismedienzentrum insgesamt 198 interne und externe Veranstaltungen statt.

Durch den pädagogischen Leiter des Hauses konnten auch in 2012 interne und externe Fortbildungen angeboten und durchgeführt werden. So wurde in den Osterferien die wiederum ausgebuchte 7. Auflage der MädchenMedienWoche durchgeführt, für deren Neuauflage in 2013 ebenfalls wieder eine Warteliste existiert.



Teilnehmer der JungenMedienWoche 2012

Zudem gelang es erstmals, in den Herbstferien 2012 als Pendant eine JungenMedienWoche zu absolvieren. Auch hier wird in 2013 eine Neuauflage angestrebt.

Eine Übersicht der weiteren im Rahmen des offenen Kursangebotes organisierten Kurse befindet sich in der Rubrik „Jahresrückblick – Veranstaltungen in 2012“ dieses Jahresberichtes Kultur 2012.

In individuellen Beratungen und Kursen informierte der pädagogische Leiter verschiedenste Einrichtungen zu Fragen über Medien, Hard- und Software. Ein

Schwerpunkt in 2012 war die Begleitung der Einführung des „Medienpasses NRW“. Er koordinierte die inzwischen etablierten Besuche des Studienseminars Neuss bzw. des Zentrums für schulpraktische Lehrerausbildung Neuss (ZfSL) hier im Kreismedienzentrum. In seiner Eigenschaft als Mitglied des Kompetenzteams für den Rhein-Kreis Neuss organisierte er zahlreiche Kurse.

Herr Schalis ist zudem Geschäftsführer des dem Kulturausschuss bereits näher vorgestellten Netzwerkprojektes „s.i.n.us – Sicher im Netz unterwegs“. Für das Netzwerk wurden verschiedene Veranstaltungen organisiert (u.a. zu sozialen Netzwerken, Sexuelle Anmache im Internet, Suchtverhalten in Online-Spielen usw.). Besonders erfolgreich war in diesem Zusammenhang eine im März 2012 gemeinsam mit einem Referenten der Abteilung Verfassungsschutz des Ministeriums für Inneres und Kommunales durchgeführte Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Erlebniswelt Rechtsextremismus“.

Im Rahmen des Qualitätszirkels der pädagogischen Leitungen der Ganztagsangebote der Stadt Neuss wurden verschiedene Termine wahrgenommen. Zudem fertigte Herr

Schalis nach Schultyp differenzierte „Medienbriefe“ (nach Wunsch als Mail oder in gedruckter Form), in denen über Neuerungen und aktuelle Angebote des Hauses informiert wurde.

II.5 Fotoarchiv

In den Jahren 2006 bis 2011 wurden die Fotos und Negative dieser Dokumentationsstelle der Kreisgeschichte und –entwicklung vollständig digitalisiert. Hierdurch ist es nunmehr möglich, Anfragen zum vorhandenen Fotobestand innerhalb kürzester Zeit zu beantworten und den interessierten Nutzern umgehend ebenfalls in digitalisierter Form zur Verfügung zu stellen, so u.a. geschehen für die Redaktion der Zeitschrift der Freunde der Leichtathletik, den Kanuclub Holzheim, dem Radsportverein Büttgen usw..

II.6 Medienbeirat

Am 20.09.2012 tagte der Medienbeirat zu seiner 8. Sitzung im Kreismedienzentrum. In dieser Sitzung wurde die Reihe der Vorstellung der Partner im Medienzentrum mit der Arbeit der Bewegungswerkstatt fortgesetzt, da die eigentlich in 2011 geplante Vorstellung kurzfristig abgesagt werden musste. Die Mitglieder wurden über den Einsatz von Tablets und Co. im Unterricht, den „Medienpass NRW“ und die geplante Auflösung des 16-mm-Filmbestandes informiert. Neben einem Sachstandsbericht der Initiative „s.i.n.us – Sicher im Netz unterwegs“ wurde zudem über die Neuanschaffungen bei EDMOND- und Verleihmedien sowie bei Geräten im Jahr 2012 diskutiert.

III. Ausblick 2013

Schwerpunkte der Arbeit im Jahre 2013 werden, neben der Fortführung des Offenen Kursangebotes, die weitere Etablierung der Angebote des Netzwerkes „s.i.n.us – Sicher im Netz unterwegs“ sowie der weitere Ausbau des EDMOND-Angebotes sein.

Die Schwerpunkte des Hauses für das Jahr 2013 sehen in der Übersicht wie folgt aus:

- Mitarbeit/Etablierung der Initiative „Medienpass NRW“
- Bearbeitung der Themenbereiche digitale Tafeln (Whiteboards) / Tablet PCs
- Etablierung und Ausbau der Projekte SchulPOOL und Energiewende (Partner Sparkasse Neuss)
- Etablierung und Ausbau des Projektes „s.i.n.us – Sicher im Netz unterwegs“
- Ausbau der elektronischen Mediendistribution EDMOND
- Vermarktung der sich aus dem Ausbau des Tonstudios ergebenden zusätzlichen Angebote
- Angebote zur qualifizierten Nutzung aller im Verleih befindlichen Geräte
- Angebot von zielgruppenorientierten Fortbildungsangeboten
- Durchführung fachdidaktischer Veranstaltungen gemäß den Richtlinien und Lehrplänen (unter Mithilfe des Kompetenzteams oder externer Referenten)
- Fortführung des offenen Kursangebotes
- Angebote von Tonstudio/Radiowerkstatt und Video-/Fotowerkstatt als außerschulische Lernorte; Entwicklung praxisorientierter Leitfäden für eigenständiges Erarbeiten und Durchführen von Projekten für Lehrkräfte
- Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Studienseminar Neuss / Einbeziehung des Medienzentrums in die Lehrerbildung
- Ausbau der Unterstützungsangebote zur Umsetzung medienpädagogischer Projekte in Kindergärten und Familienzentren zwecks Förderung sinnvoller Mediennutzung.

Kreismedienzentrum in Zahlen			
		2011	2012
Registrierte Nutzer		775	787
Medienbestand			
Verleihmedien		7.652	7.771
EDMOND-Medien		7.414	8.946
Nutzungen			
Medienverleih		4.387	4.187
Geräteverleih		2.461	3.140
EDMOND-Downloads		9.098	8.176
Downloadvolumen in Gbyte		73	126
Interne/externe Fortbildungen		197	198
Offene Kurse		11	14

Finanzdaten (in 1.000 Euro)			
		2011	2012
Erträge		14	11
Aufwendungen		361	281
Ergebnis		-347	-270

Informationen	
Adresse	Medienzentrum Rhein-Kreis Neuss Bahnhofstrasse 14 41472 Neuss
Telefon	02131 6619160
Telefax	02131 66191699
E-Mail	medienzentrum@rhein-kreis-neuss.de
Internetadresse	www.rhein-kreis-neuss.de/medienzentrum
Leitung	Manfred Heling
Öffnungszeiten	Mo – Fr 08:30 Uhr – 12:00 Uhr, Mo – Do 13:30 Uhr – 15:30 Uhr

Kulturzentrum Sinsteden



Kulturzentrum Sinsteden – Jahresbericht 2012



Ausstellungseröffnung „Zuckerstücke meines Lebens“ von Anne Behrens im Kulturzentrum Sinsteden

I. Auftrag

Im Kulturzentrum Sinsteden des Rhein-Kreises Neuss stehen zwei Schwerpunkte gleichberechtigt nebeneinander: international hoch geschätzte, zeitgenössische Skulptur und Landwirtschaft. Beide Schwerpunkte finden sich auch auf dem Gelände in einem organischen Miteinander wieder: die Skulpturen-Hallen Ulrich Rückriem und das Landwirtschaftsmuseum, bestehend aus einer fränkischen Hofanlage, die Wechseiausstellungen präsentiert, mehreren Sammlungen und drei Ausstellungshallen. Beide Bereiche sind eingebettet in ein ca. 4 ha großes Außengelände, gestaltet nach Plänen des Rhein-Kreises Neuss und Ulrich Rückriem. Der Außenbereich, der beide Einrichtungen umfasst, zeigt verschiedene Aspekte der Landschaft und Landschaftsgestaltung, die auf die Kunst ebenso Bezug nehmen wie auf das Landwirtschaftsmuseum. Diese besondere Kombination findet auch Ausdruck in der Aufnahme der Anlage im Europäischen Gartennetzwerk (EGHN). Das gesamte Ensemble gibt Besuchern, die der Landwirtschaft wegen kommen und vielleicht niemals ein Kunstmuseum besucht hätten, die Möglichkeit, einen Zugang zur zeitgenössischen Kunst zu finden. Gleiches gilt für Besucher mit Interesse an den Skulpturen-Hallen, die sich das Landwirtschaftsmuseum zusätzlich ansehen und sich dort mit Fragen der Landwirtschaft beschäftigen können. Ein Besuch im Café Stüffje rundet den Tag im Kulturzentrum Sinsteden ab.

II. Jahresverlauf

II.1 Ausstellungen

„Zuckerstücke meines Lebens“ bis 11. März 2012

Der Zuckerrübenanbau im Rheinland trifft auf Papierarbeiten von Anne Behrens. 100 Tüten der Zuckerfabrik Pfeiffer & Langen, die nach der Schließung des Werkes übrig blieben, inspirierten die Künstlerin Anne Behrens, die sich auf Scherenschnitte spezi-

alisiert hat, sehr filigrane und komplexe Objekte zu schaffen. Diese Werke gaben den Anlass eine Ausstellung zu konzipieren, die sich mit Landwirtschaft und Kunst gleichermaßen befasst.

Eine kleine Schere ist das wichtigste Arbeitsmittel, mit der Anne Behrens Papier auf unterschiedlichste Arten gestaltet. Über die Zuckertüten leitete die Ausstellung hinüber zur Kunst, die das Material ihrer ursprünglichen Funktion enthebt und durch den künstlerischen Eingriff eigenständig werden lässt. Die Werke von Anne Behrens zeigten stilistische Anklänge an das Bauhaus, das sich 1919 in Weimar gegründet hat und ein Zusammenschluss von Kunst, Kunsthandwerk und später auch Technik war.

„Bienen, Bestäuberinnen der Welt“ 22. März bis 15. Juli 2012



Foto: Heidi und Hans-Jürgen Koch

Zehntausende von Individuen, die, perfekt in einem Staat organisiert, leckersten Honig produzieren, Pflanzen bestäuben, Sprengstoff erschnüffeln: Honigbienen sind wahre Tausendsassas.

Eine Ausstellung zu Freud und Leid dieser emsigen Schafferinnen haben die mehrfach preisgekrönten Fotografen Heidi und Hans-Jürgen Koch zusammengestellt und zeigen die Insekten in ihrer ganzen Vielfalt. 25 Fotografien, ausgestellt im Kulturzentrum Sinsteden, teilweise in bestechenden Detailaufnahmen, zeigten diese Tiere, ihr Verhalten und ihre Lebensart und brachten sie dem Besucher näher. Nicht nur den Honig, der uns seit Jahrhunderten vertraut ist und zu den beliebtesten Nahrungsmitteln gehört, ist den Bienen zu verdanken. Sie beeindrucken durch ihre überragende Bedeutung für die Natur und den Menschen und sie machen betroffen angesichts der Schwierigkeiten, in denen sie stecken.

Der Bienenzuchtverein Grevenbroich und Umgebung von 1889 e.V. begleitete diese Ausstellung und zeigte weitere Objekte und Wissenswertes rund um die Biene und die

Imkerei. Thomas Krauss bot mehrere Vorträge und Führungen an, um Besuchern und Interessierten die Imkerei und ein größeres Verständnis für Bienen zu vermitteln.

„Völlerei, genug kann nie genügen“ 26. Juli bis 16. Dezember 2012



Foto: Michael Reuter

Nach der erfolgreichen Präsentation von „Neid - Der böse Blick zum Nachbarn“ setzte das Kulturzentrum Sinsteden mit einer Förderung des Landschaftsverbandes Rheinland in Höhe von 8.000,- Euro seine Ausstellungsreihe über die sieben Todsünden fort. In der Ausstellung stand die Völlerei symbolisch für einen maßlosen Verbrauch an Gütern. Das Verschwenden von Nahrungsmitteln und übermäßiger Konsum zählte ebenso dazu, wie das globale Ungleichgewicht zwischen Not und Überfluss. An Beispielen aus Kunst, Literatur und Modewelt, sowie landwirtschaftlichen Aspekten wurde das Thema exemplarisch dargestellt.

Zitate zu diesem Thema aus mehreren Jahrhunderten, von Dante Alighieri bis Friedrich Nietzsche, lockerten die Präsentation auf und regten die Besucher an, sich mit diesen Themen zu befassen.

Im größten Raum des Hofes standen sich gegenständliche Karikaturen von Honoré Daumier und William Hogarth den zu diesem Thema entworfenen Kleidern von Modedesignern wie Claudia Woller aus Aschaffenburg und Isa Dorn aus Düsseldorf gegenüber und zeigten, dass auch die Völlerei in der Kunst und Kulturgeschichte allgegenwärtig ist.

Die beiden vorderen Räume waren der Landwirtschaft und der Produktion von Nahrungsmitteln gewidmet. Der Schwerpunkt lag hier auf der Überproduktion und der Selbstverständlichkeit des verschwenderischen Umgangs damit. Präsentiert wurde dabei der preisgekrönte Dokumentarfilm „Unser täglich Brot“, der während der Laufzeit der Ausstellung gezeigt wurde.

„Brot ist weit mehr als nur Brot. Es ist seit Jahrtausenden Sinnbild von Nahrung, körperlicher und seelischer Kraft, Lebenskraft. „Unser täglich Brot gib uns heute“ heißt es in einem Gebet nach Matthäus 6.11, das Millionen von Christen täglich beten. Bewusst hat Regisseur Nikolaus Geyrhalter für seinen Film diesen Titel gewählt, denn er lässt den Besucher Zeuge einer ganz eigenen Schöpfungsgeschichte werden. UNSER TÄGLICH BROT ist eine filmische Meditation über die Welt der industriellen Nahrungsmittelproduktion. Zum Rhythmus von Fließbändern und riesigen Maschinen zeigt der Film Orte, an denen Nahrungsmittel produziert werden: Für Fahrzeuge optimierte, surreale Landschaften; sterile Räume in funktioneller, industrieller Architektur, für logistischeffiziente

Abläufe entwickelt. Eine kühle, industrielle Umgebung, die wenig Raum für Individualität lässt.

Indem Nikolaus Geyrhalter der Frage „Woher kommt unsere Nahrung?“ schonungslos nachgeht, stellt er gleichzeitig die Seinsfrage. Wo steht der Mensch in einer Welt, die sich in ganz elementaren Dingen verselbständigt hat? Und er zeigt die industrielle Nahrungsmittelproduktion als Spiegelbild unseres Wertekanons: viel, einfach, schnell, wenige produzieren für uns alle.

UNSER TÄGLICH BROT gibt dem Kinobesucher Einsicht in die Orte, die sich unserem Alltag verschließen. Er liefert Einblicke, dort, wo Verdrängung die Regel ist und liefert Erkenntnis – 92 Minuten, ohne Kommentar.“

zitiert nach www.alamodefilm.de

Finissage Zeichnungen Ulrich Rückriem 30.09.2012

„Aufeinander, nebeneinander, übereinander“ war der Titel seiner Ausstellung und beschreibt damit seine Arbeitstechnik. Ulrich Rückriem legte mehrere Papiere übereinander und schaffte dadurch mittels geometrischer Formen neue Gebilde. Die Arbeiten auf Papier waren gerahmt und standen in Korrespondenz zu seinen Skulpturen in der Halle B. Im 2. Raum dieser Halle hat Ulrich Rückriem diese Arbeitsweise auf Glas übertragen und farbig gestaltet. Auch hier war eine größere Serie entstanden, die seine Arbeitsschritte sichtbar werden lässt. Statt einer Eröffnung entschied sich Ulrich Rückriem für eine Finissage. An diesem Tag wurde eine gemeinsame Führung seines Mitarbeiters Herrn Alfred Karner und Frau Dr. Kathrin Wappenschmidt durch die Skulpturenhallen und seine Zeichnungen realisiert.

II.2 Veranstaltungen

Tag der offenen Tür am 7. Juli 2012

„Das Gelbe vom Ei – Wir wollen mehr wissen über Rassegeflügel“

Auch in 2012 hat der Wissenschaftliche Geflügelhof diese Tradition fortgesetzt und seine Pforten geöffnet, um Interessierten einen Einblick in die vielfältige Welt des Rassegeflügels zu geben. Wieder gab es für Groß und Klein viel zu erleben und zu bestaunen. Neben einer Tiervorstellung wurden weitere Interaktionen für Alt und Jung angeboten. Natürlich durfte das altbewährte Hühnerrennen und Hühnerhaufenlotto genau so wenig fehlen wie die Möglichkeit, sich über die Arbeit auf dem Wissenschaftlichen Geflügelhof und natürlich allgemein über Rassegeflügel zu informieren.

Blues und Landwirtschaft - Konzerte und Festival

Neben dem Gospel ist der Blues eine der ältesten eigenständigen Musizierformen der afroamerikanischen Musik. Er entstand Ende des 19. Jh. in den Südstaaten der USA. Eng mit der amerikanischen Landwirtschaft, der Plantagenwirtschaft und den Lebensbedingungen der schwarzen Bevölkerung verbunden legt er musikalisches Zeugnis dieser Zeit ab. Die meistens in Ich-Form verfassten Bluestexte handeln oft von Arbeitslosigkeit, Hunger, finanzieller Not, Heimweh, Einsamkeit, Resignation und Untreue.

Der Blues war zunächst nur die Musik der schwarzen Bevölkerung und wurde von den Plattenfirmen unter dem Etikett ‚race records‘ einsortiert.

Insbesondere nach dem zweiten Weltkrieg kam der Blues nach Europa, wo er die gesamte Pop Kultur beeinflusste. Nach Jahrzehnten der Existenz vorwiegend in der afroamerikanischen Gesellschaft drang die Musik jetzt zum weißen Publikum vor. Junge weiße europäische Musiker, wie z.B. die Rolling Stones, interpretierten Bluessongs alter Meister. Wie keine andere Musik spiegelt der Blues die Entwicklung und Sozialgeschichte der ursprünglich versklavten afroamerikanischen Bevölkerung der USA wider.

Plantagenwirtschaft, Sharecropper-System, Gefängnisfarmen, die Migration in die industrialisierten Großstädte des Nordens, Segregation, all das ist Thema vieler Bluestexte und Schicksal vieler der portraitierten Künstler.

Kleinere Blues Konzerte über das Jahr verteilt geben einen kleinen Vorgeschmack auf das einmal jährlich stattfindende Internationale Blues Festival.

9. Internationales „Goin to my Hometown“ - Blues-Rock Festival 02.06.2012



Julien Sas, Foto: P. Bergen

Das Kulturzentrum Sinsteden verwandelte sich anlässlich des 9. Internationalen Blues-Rock Festivals „Goin' to my Hometown“ am 02.06.2012 erneut in einen Treffpunkt für alle Freunde der Blues- und Rockmusik. Beim Festival traten drei international anerkannte Gruppen nacheinander auf, wobei die erste Band den ursprünglichen und rauen Blues vertrat, die nachfolgenden dann unterschiedliche Entwicklungen der Blues Musik spielten, bis schließlich zum Rock mit der dritten Band.

Matti Norlin (SWE)

Hierzulande noch weitgehend unbekannt gilt der aus Hoting in der nordschwedischen Provinz Jämtland stammende 39-jährige Gitarrist, Sänger und Songschreiber in Skandinavien längst als TOP-Vertreter in der Sparte Acoustic Roots Blues. Mit seinem 4. Solo-Album "Live 3 Trappor UPP" stellte Matti Norlin seine enorme musikalische Vielfalt unter Beweis - mit bemerkenswerten Eigenkompositionen in tollem Texas-Down Home Bluesstil.

Working Blues Band (D)

Auf einer Promotiontour durch Deutschland als Begleitband des US-amerikanischen Bluesstars Jeff Healey furios gefeiert, hat sich die Working Blues Band im Laufe der Jahre nicht nur in Deutschland einen exzellenten Ruf erspielt. Das umfangreiche Repertoire versprach Musikgenuss vom Feinsten: neben eigenen Songs voller sprühender Ideen fanden sich klassische Blues-Interpretationen von Buddy Guy, Paul Butterfield, Ray Charles u.a. in ausgefuchsten Arrangements im Programm.

Julian Sas & Band (NL)

Knallharter Blues-Rock aus den Niederlanden - bodenständig, kompromisslos und absolut begeisternd – dafür stehen seit mehr als 16 Jahren Julian Sas und seine Band.

Mit ihrem in klassischer Dreierbesetzung dargebotenem Blues-Rock-Programm ist diese Band auf Musik-Festivals einfach ein Muss. Längst zählt Julian Sas, der sich zu seinen Blues-Heroes bekennt, mit seiner energiegeladenen und unverwechselbaren Bühnen-Performance zu einem der gefragtesten Live-Acts in Europa.

Rhenag Rheinische Zugkraft am 05.08.2012



v.l.n.r.: Allgemeiner Vertreter Jürgen Steinmetz, Ludwig Burgsmüller, Rheinische Energie AG (rhenag), Wolfgang Komanns, Eigentümer der Dampflokmobile, Dr. Kathrin Wappenschmidt, Leiterin des Kulturzentrums Sinsteden, Bernd Sauer, Dezernent der Gemeinde Rommerskirchen, Kulturdezernent Tillmann Lonnes

Die rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft ist ein Energieversorger, der überwiegend im Rhein-Sieg Kreis und der Gemeinde Rommerskirchen tätig ist. Sie sponsert einmal jährlich die Veranstaltung ‚rhenag Rheinische Zugkraft‘. Die Veranstaltung fand bereits zum 4. Mal statt. Wie schon im Jahr zuvor stand auch 2012 die rheinische Zugkraft vom Tier bis zur Maschine im Mittelpunkt der Veranstaltung. Neben schweren Kaltblutpferden und den Traktoren des Landwirtschaftsmuseums stellten eine Dampflokmobile und die Maschinen des benachbarten Maschinen-Ringes Neuss-Mönchengladbach-Gillbach ihre Stärke unter Beweis.

Mit einem Dreschkasten wurde Getreide an diesem Tage nach guter alter Sitte gedroschen. Wolfgang Komanns und der Verein Dreh’an Büttgen haben bereits früh im Jahr Getreide ernten und zu Gaben binden können, um den Dreschkasten zu bedienen. Daneben präsentierten sich die Kreisbauernschaft und der Maschinenring Neuss-Mönchengladbach-Gillbach und zeigten, wie sich Erntemaschinen weiterentwickelt haben. Eine riesige ‚Lademaus‘ und ein Rübenroder standen für die heutige Zugkraft und deren Ernteeinsatz. Selten standen auf einer Veranstaltung diese Geräte der ersten und letzten Generation nebeneinander. Die Besucher konnten sehen, mit wie viel mehr

Pferdestärken heute gearbeitet wird und wie viel mehr ein Landwirt dadurch heute produzieren kann. Zudem bot ein Bauernmarkt mit über 20 Ständen unter der Remise und im Außengelände die Möglichkeit, die unterschiedlichsten Erzeugnisse, wie frisches Brot, Kräuter, Liköre und handgefertigte Gestecke zu erwerben. Die Familie Kronenberg aus Rommerskirchen-Ückinghoven stellte Bullen und Kühe und Kälber aus und erklärte die hiesige Zucht und Fleischverarbeitung.

Dass man auch auf Kaltblutpferden reiten kann, zeigten die Pferde von Herrn Dietmar Kippels. Die Kleinsten kamen auch nicht zu kurz und die Ponys von Frau Karin Dorse-magen demonstrierten ihren Einsatz vor den Kutschen.

Die ReitsportFreunde Gillbach zeigten, wie sich die Reiterei im Rheinland durchgesetzt hat und ein beliebter Breitensport geworden ist. Dressur, Springen und Reit-Quadrillen wurden vorgeführt. Das Voltigieren, das Turnen auf dem Pferd und die Ungarische Post, bei der ein Reiter auf zwei galoppierenden Pferden gleichzeitig steht, wurden ebenso vorgestellt.

Darüber hinaus konnten Jung und Alt über fünf verschiedene Stationen ein Fußball-Abzeichen der DJK Hoeningen erwerben.

Planwagenfahrt

Unter dem Motto „Mit dem Pferd zur Lok!“ fand am 02. September 2012 die Premiere einer Planwagenfahrt zwischen dem Kulturzentrum Sinsteden und dem Feld- und Werksbahnmuseum Oekoven statt.



Planwagenfahrt mit Herrn Kippels

Bei strahlendem Sonnenschein begrüßten der Kulturdezernent des Rhein-Kreises Neuss, Herr Tillmann Lonnes, und die Leiterin des Amtes für Schulen und Kultur, Frau Elke Stirken, die Gäste. Herr Lonnes zeigte sich erfreut, dass das Wetter bei der Jungfernfahrt mitspielte und bedankte sich bei Herrn Dietmar Kippels aus Grevenbroich-Gustorf für den Einsatz seines schmucken Planwagens im Rahmen des

gemeinsamen Projektes der beiden Museen. Nach der Planwagentour mit schweren rheinischen Kaltblütern über die Rüben- und Kartoffelfelder wurden die Gäste im ca. einem Kilometer entfernten Feld- und Werksbahnmuseum von Herrn Marcus Mandelartz, dem ersten Vorsitzenden des Feld- und Werksbahn Oekoven e.V., in Empfang genommen. Nun stand eine Fahrt mit dem historischen Zug auf der museumseigenen Strecke auf dem Programm. Herr Mandelartz gab anschließend noch einen Einblick in das Museum und die Arbeit des Vereins. Dann ging es mit dem Planwagen wieder zurück zum Kulturzentrum Sinsteden.

II.3 Kataloge

- Zur Ausstellung ‚Zuckerstücke meines Lebens‘, ist ein umfangreiches Katalogbuch zum Preis von € 15,- erschienen, gefördert von der Sparkasse Neuss und der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss.

Dieser Katalog ist mehrfach ausgezeichnet worden und hat unter anderen den ‚**red dot award**‘ gewonnen.

- ‚Völlerei, genug kann nie genügen‘, ist der gleichnamige Titel des umfangreichen Katalogbuches zum Preis von € 15,-, gefördert vom Landschaftsverband Rheinland und der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss.

II.4 Skulpturen Hallen Ulrich Rückriem - Kooperation mit der Universität Bochum

Auf dem Gelände des Kulturzentrums Sinsteden plante der aus dem Rhein-Kreis Neuss stammende und international hoch anerkannte Bildhauer Ulrich Rückriem 1993 auf einer Ackerfläche hinter dem Landwirtschaftsmuseum zwei schlichte weiße Hallen, die von außen wie landwirtschaftliche Zweckbauten wirken und sich in das bestehende Gefüge der Agrarlandschaft einordnen.

Die Halle A (1.400 qm) mit den darin befindlichen Skulpturen war Eigentum des Künstlers und wurde im Juli 2008 als Schenkung der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss übergeben. Mit dieser Schenkung ist es nach mehrjährigen Verhandlungen gelungen, einen repräsentativen Querschnitt der Schaffenskraft von Ulrich Rückriem dauerhaft im Rhein-Kreis Neuss zu konzentrieren und zukünftigen Generationen zu erhalten.

Die Halle B (600 qm) und die darin ausgestellten Werke gehören bereits seit 1993 dieser Stiftung. Der Rhein-Kreis Neuss hat sich gegenüber der Stiftung verpflichtet, die Hallen zu unterhalten und für die Öffentlichkeit zugänglich zu halten.

Im Kulturzentrum Sinsteden ist es gelungen, die Architektur, die Räume und Raumgrößen sowie die Aufstellung der Kunstwerke als eine Einheit zu behandeln. Dieser Ansatz, Künstler-Räume zu schaffen, in denen die Künstler eigenverantwortlich ihre Werke installieren können, entspricht einer Tendenz, die man in allen großen Museen für Moderne Kunst im In- und Ausland seit Beginn der 80er Jahre findet. In Sinsteden ist man noch einen Schritt weiter gegangen, indem der Künstler nicht nur die Innenräume selbst entworfen hat, sondern auch die gesamte Architektur bestimmte. Es stellt ein wichtiges Zeitdokument eines international anerkannten Bildhauers des 20. Jahrhunderts dar, das es in dieser Form nur selten gibt.

Ulrich Rückriems intensive Auseinandersetzung mit dem Raum hat zu zahlreichen beeindruckenden Installationen in Nordrhein-Westfalen geführt. Im Rhein-Kreis Neuss sind noch zwei Werke besonders hervorzuheben: „Zehn Variationen eines Blocks“ auf dem Dyckerfeld und das Skulpturenprojekt „Bahndamm“ zwischen Neuss-Holzheim und Rommerskirchen. Diese Steinarbeiten ergänzen sein umfassendes Werk in und an den Hallen im Kulturzentrum Sinsteden.

Im kommenden Jahr, anlässlich des 75. Geburtstages des Künstlers wird eine große Wechselausstellung in den Räumen des Hofes geplant.

II.5 Personal

Ende Oktober 2012 ist Herr Klaus-Peter Salomon in ein anderes Amt versetzt worden. Zwei Kassenkräfte, Frau Möhlen und Frau Mokry, übernehmen nun den Kassendienst.

II.6 Zusammenarbeit mit dem Förderverein

Der Förderverein des Landwirtschaftsmuseums hat sich mit gleichbleibend großem Engagement als wertvoller Partner bewährt und in vielfältiger Weise die Arbeit der hauptamtlichen Kräfte unterstützt. Viele Mitglieder des Fördervereins sind ehemalige Mitarbeiter der Firma CASE – International Harvester Company. In ihrer Freizeit betreuen sie das Archiv und haben viele Schätze restauriert. Ohne das große Engagement des Fördervereins wäre die Realisierung des neuen Ausstellungskonzepts nicht möglich gewesen. Die engagierten Mitglieder des Vereins setzen in 2013 den Bau einer Remise an die bestehende lange Seite der Halle des Landwirtschaftsmuseum um, vergrößern dadurch die Ausstellungsfläche und tragen zum Ausbau des Museums bei. Ferner unterstützt der Förderverein Projekte im Rahmen der Museumspädagogik.

II.7 Tagungen und Veranstaltungen

Das Kulturzentrum Sinsteden bietet gemeinnützigen, privaten und öffentlichen Einrichtungen die Möglichkeit, hier Tagungen anzubieten. Dieses Angebot wurde vielfach genutzt, wie die Auflistung zeigt:

- 14.02. Kulturraum Niederrhein
- 01.03. Tagung zum Thema Maisanbau in NRW
- 06.03. Tagung der SPD-Kreistagsfraktion
- 12.03. Kreisstellenbeirat der Landwirtschaftskammer
- 23.06. Sommerfest des Kunstvereins Grevenbroich
- 25.06. CDU-Kreistagsfraktion
- 15.10. Tagung des Wissenschaftlichen Geflügelhofes
- 19.10. Jahreshauptversammlung des Fördervereins
- 22.10. Erntedank-Empfang der Kreisbauernschaft
- 31.10. 1. Rheinischer Pferde-Tag
- 02.12. Winterveranstaltung des Kunstvereins Grevenbroich
- 06.12. Besuch der Hochschule Niederrhein

III. Lernwelt Sinsteden - das museumspädagogische Programm

Für das Kulturzentrum Sinsteden steht die Lernwelt Sinsteden als museumspädagogisches Programm, das von Schulen und Kindergärten gleichermaßen geschätzt wird. Es findet in der Regel schulwerktags statt und wird von Wochenend- und Ferienaktionen ergänzt.

Personell ist die Stelle der Museumspädagogik im Kulturzentrum Sinsteden seit 2010 mit einer Teilzeitkraft besetzt, zu deren Aufgaben auch die Betreuung des Migranten-Stipendiaten-Programms des Rhein-Kreises Neuss zählt.

	2012		2011	
	Veranstaltung	Teilnehmer	Veranstaltung	Teilnehmer
Führungen	71	1.716	56	1398
Kurse	3	45	4	20
Kindergeburtstage	1	9	1	11
Lehrerfortbildung, -tagung	0	0	1	5
insgesamt	75	1770	62	1434

Besuch von Kindergärten und Schulen

Die Ausstellung „Zuckerstücke“, die Anfang März endete, fand bei den Kindergarten- und Schulkindern gleichermaßen viel Zustimmung. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch von Anne Behrens, die es sich nicht nehmen ließ, die Kinder des St. Maternus-Kindergartens aus Sinsteden ihre Kunst auf spielerische Art näher zu bringen.

Bei dieser Kunstaktion entstand ein wunderbares Kinderbuch aus Briefumschlägen mit Papierschnitten und –schnitzeln, das viel Platz für kleine Geheimnisse und Geschichten birgt.



Kunstaktion mit Anne Behrens während ihrer Ausstellung ‚Zuckerstücke‘

Am meisten nachgefragt war in diesem Jahr die Schatzsuche, die auf die archäologische Sammlung des Hauses vorbereitet, unmittelbar gefolgt von der Bienen-Ausstellung, bei der auch in der Außenanlage die Obstwiese erkundet werden konnte.

Schulprojekt „Druck und Hydraulik“

Physiklehrer von allen weiterführenden Schulen mit gymnasialer Oberstufe Grevenbroichs und vom Bettina von Arnim-Gymnasium Dormagen wie auch die Schüler-Technik-AG des Gymnasiums Norf arbeiten gemeinsam mit dem Förderverein des Landwirtschaftsmuseums an der Unterrichtseinheit „Druck und Hydraulik“. Der größte Teil an innovativen Schulversuchen aus der Schmiede des Fördervereins ist fertig gestellt und wird nun von Lehrern und Schülern getestet, bevor die Versuche 2013 den Schulen zur Verfügung gestellt werden.

Sehen, Tasten, Erinnern - Angebot für Demenzerkrankte

Unterstützt vom Wissenschaftlichen Geflügelhof und dem Förderverein des Landwirtschaftsmuseums wurde in Zusammenarbeit mit dem Seniorenhaus Lindenhof ein neues Angebot für Menschen entwickelt, die an Demenz erkrankt sind. Bei dieser Erkrankung, die die Gedächtnisleistung nach und nach vermindert, bleibt das Langzeitgedächtnis noch am längsten erhalten. Hier setzt das Konzept der Museumspädagogik an, das gezielt anhand der vorhandenen Ausstellungsobjekte, Bezüge zur individuellen Vergan-

genheit der einzelnen Besucher schafft. Mit bewussten Berührungen werden Wahrnehmungen stimuliert, um Erinnerungen aufgreifen zu können und in lebhaftes Gespräche überzuführen, die bei Kaffee und Kuchen einen schönen Abschluss finden.



Jürgen Svensson erinnert die Besucher des Seniorenhauses Lindenhof an die Geschichte der regionalen Landwirtschaft

IV. Ausblick

Für das Kulturzentrum Sinsteden sind in 2013 folgende Ausstellungen geplant:

- | | |
|-----------------------|---|
| 24.01. bis 21.04.2013 | „Magie des Raumes“
Malerei von Petra Ottkowski trifft auf Skulpturen von Ulrich Rückriem |
| 16.5. bis 01.09.2013 | „Früchte der Liebe“
Fotografien Edvard Koinberg |
| ab September 2013 | Zeichnungen des international anerkannten Bildhauers Ulrich Rückriem |

Ferner sind bisher folgende Blues Konzerte und Veranstaltungen vorgesehen:

- | | |
|------------|---|
| 10.03.2012 | Power – Blues Konzert |
| 08.06.2013 | 10. Internationales Blues-Rock Festival
„Goin’ to my hometown“ |
| 30.06.2013 | Tag der offenen Tür im Wissenschaftlichen Geflügelhof |

07.07.2013	'Picknick und Musik', Kooperation mit der Musikschule Rhein-Kreis Neuss
21.07.2013	Power Blues Konzert und Brunch: 'Blues on Sunday'
August 2012	Rhenag Rheinische Zugkraft
12.10.2013	Power Blues Konzert
30.11.2013	Power Blues Konzert 'Blues Company' anlässlich des 10jährigen Jubiläums

V. Bruno Dürigen Institut am Wissenschaftlichen Geflügelhof Jahresbericht 2012

Das Jahr 2012 begann bereits im Januar mit Aufnahmen des WDR für die SWR Matinee „Gackern und Legen – der Trend zum Huhn“. Diesem Motto folgten das Wissenschaftsformat Galileo des Senders ProSieben mit dreitägigen Dreharbeiten im Wissenschaftlichen Geflügelhof und der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Auch im Ratgeber Heim & Garten der ARD war das Rassegeflügel vertreten und nicht zuletzt in „der großen Show der Naturwunder“. Damit erreichte der Wissenschaftliche Geflügelhof und somit das Rassegeflügel in den TV-Medien insgesamt mehr als 10 Millionen Zuschauer. Auf diese erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit kann der Wissenschaftliche Geflügelhof zu Recht stolz sein.

Mit Vorträgen über die Wissenschaft des Geflügelhofs waren die Mitarbeiter von Berlin bis Brasilien unterwegs und haben gleichzeitig mehr als 50 Führungen für Schulen und Interessierte vor Ort angeboten. Zusätzlich war der Wissenschaftliche Geflügelhof zusammen mit dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Ausrichter des Europäischen Symposiums für Kleintierzucht in der Messe Leipzig. Mehr als zehn Praktikanten wurden im letzten Jahr betreut, ob im Rahmen von Betriebspraktika oder im Bewerbungsverlauf für eine Ausbildungsstelle, die im Jahr 2012 erstmals besetzt wurde. Zusätzlich konnte eine Personalstelle im Freiwilligen Ökologischen Jahr (Bundesfreiwilligendienst) über die Landwirtschaftskammer Rheinland eingerichtet werden.

Tagungen der Stiftung für Geflügelwissenschaft, des Vereins zur Förderung junger Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen in der Rassegeflügelforschung und der Arbeitsgruppe Kleintiere im Beirat Tiergenetischer Ressourcen des BMELV wurden nach Sinsteden geholt. Neu ist in diesem Zusammenhang die Auszeichnung von Spendern in die Stiftung für Geflügelwissenschaft, deren Gründungsmitglied der Rhein-Kreis Neuss ist, am Institutsgebäude des Wissenschaftlichen Geflügelhofes. Erstmals fand auch das Wettkrähen der Bergischen Langkräherrassen zusammen mit einem Tag der offenen Tür in Sinsteden statt. Die Veranstaltung „Das Gelbe vom Ei“ wurde auch im Jahr 2012 erfolgreich durchgeführt und wird am 30.06.2013 wieder stattfinden.

Mit verschiedenen externen Verbänden wurden die Kooperationen verstärkt. So wurde Dr. Inga Tiemann in den Vorstand der deutschen World's Poultry Science Association gewählt. Als erste Kooperation mit der Universität zu Köln startete im Sommer 2012 die Masterarbeit von Tine Pütz. Die Dissertation hat Frau Dipl. Biol. Ende des Jahres an der

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf eingereicht und wird ihre Promotion zum Thema „Untersuchungen zur sozialen und räumlichen Wahrnehmung bei der Haustaube (*Columba livia* f. d.)“ im Frühjahr 2013 abschließen können. Neu hinzugekommen ist eine Kooperation zum Thema „Fleischqualität traditioneller Geflügelrassen“ mit der Fachhochschule Südwestfalen in Soest. Kurz vor dem Abschluss steht hingegen das größte Projekt, ein formaler Kooperationsvertrag mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn. Hier soll das Portfolio des Wissenschaftlichen Geflügelhofes in die universitäre Lehre eingebracht und die gemeinsame Erforschung des Rassegeflügels gestärkt werden.

Der Wissenschaftliche Geflügelhof bedankt sich bei allen Unterstützern für das vergangene Jahr.



Übergabe der goldenen Stifterplaketten an den Rhein-Kreis Neuss und den BDRG



Aufnahmen der ARD für den Ratgeber Heim & Garten

Biodiversity in the chicken *Gallus gallus domesticus*

Poultry Research Center, Inga Tiemann and Mareike Fellmin
team@wissenschaftlicher-gefluegelhof.de



Poster auf dem World's Poultry Congress in Salvador, Brasilien

Kulturzentrum Sinsteden in Zahlen

Jahr	2012	2011	2010
Besucherzahlen	19.872	18.373	19.202
davon:			
Museumspädagogik in Gruppen	75	55	18
Führungen allgemein	33	28	39

Finanzdaten (in 1.000 Euro)

	2011	2012
Erträge	55	45
Aufwendungen	481	528
Ergebnis	-426	-483

Informationen

Adresse	Kulturzentrum Sinsteden des Rhein-Kreises Neuss Grevenbroicher Str. 29 41569 Rommerskirchen - Sinsteden
Telefon	02183 7045
Telefax	02183 440204

E-Mail	kathrin.wappenschmidt@rhein-kreis-neuss.de
Internetadresse	www.rhein-kreis-neuss/kulturzentrumsinsteden
Leitung	Dr. Kathrin Wappenschmidt
Öffnungszeiten	Die – So. 12:00 bis 17:00 Uhr
Eintritt	<p>Erwachsene 4,- €, Ermäßigt, Kinder ab 6 Jahre: 1,50 €, Familien 7,- €</p> <p>An jedem Mittwoch sowie an jedem 1. Samstag im Monat erhalten alle Besucherinnen und Besucher, die ihren Wohnsitz im Rhein-Kreis Neuss haben, freien Eintritt.</p>
Förderverein	<p>Förderverein des Kreislandwirtschaftsmuseums im Kulturzentrum Sinsteden e.V. Grevenbroicher Straße 29 41569 Rommerskirchen 1. Vorsitzender Klemens A. Becker 2. Vorsitzender Jürgen Svensson Geschäftsführer Claus Coermann Jeweils mittwochs im Kulturzentrum Sinsteden</p>
Sponsoren und Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsverband Rheinland • Rhenag, Bonn • RWE Power • Hitachi Power Europe • Toshiba Europe • Gothaer Versicherungen • ADAC Fahrsicherheitszentrum • Kreiswerke Grevenbroich GmbH • Neuss-Düsseldorfer Häfen • Windtest, GmbH • CAP, Rommerskirchen • KÜS Prüfstelle, Rommerskirchen • Kaplan Dachtechnik, Rommerskirchen • Elotec, Rommerskirchen • GSB, Rommerskirchen • Franz Abts, Rommerskirchen • Coma media • Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (C.&O. Vogt-Institut) und Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V.: Wissenschaftlicher Geflügelhof • Gemeinde Rommerskirchen • Institut für angewandte Hippologie • Förderverein des Kreislandwirtschaftsmuseums im Kulturzentrum Sinsteden e.V.

Archiv im Rhein-Kreis Neuss



Archiv im Rhein-Kreis Neuss – Jahresbericht 2012

I. Auftrag

Archive sind das Gedächtnis einer Gesellschaft. Ihr Auftrag ergibt sich, soweit es die öffentlichen Archive in Nordrhein-Westfalen betrifft, aus dem „Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts im Lande Nordrhein-Westfalen“ vom 16. März 2010, welches mit Blick auf das Archiv im Rhein-Kreis Neuss ergänzt wird durch die „öffentlich-rechtliche Vereinbarung der Stadt Dormagen mit dem Rhein-Kreis Neuss über die Einrichtung eines gemeinsamen Archivs“ vom 21. Dezember 2006. Demnach oblag dem Archiv im Berichtszeitraum die Aufgabe, das Archivgut des Rhein-Kreises Neuss sowie der Stadt Dormagen zu „archivieren“, wobei der Begriff der Archivierung sowohl die Erfassung, Bewertung und Übernahme von Unterlagen als auch die sachgerechte Verwahrung, Sicherung, Erhaltung, Instandsetzung, Ergänzung, Erschließung und Nutzbarmachung des Archivguts sowie dessen Erforschung und Veröffentlichung umfasst (vgl. § 7 Abs. 7 i. V. m. § 10 Abs. 1 ArchivG NRW).

II. Jahresverlauf

II.1 Personal

In personeller Hinsicht war das Jahr 2012 von Veränderungen geprägt: Zum 1. Januar 2012 übernahm Dr. Stephen Schröder als Nachfolger von Dr. Karl Emsbach, der zum 31. Oktober 2011 in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, die Archivleitung. Zum Jahresende 2012 trat der langjährige Archivgehilfe Jürgen Kruppa in den vorzeitigen Ruhestand. Ende Juni 2012 hat zudem Sebastian Jonas die Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste („FaMI“) Fachrichtung Archiv erfolgreich abgeschlossen. Er konnte über die Ausbildungszeit hinaus für sechs Monate auf befristeter Basis im Archiv im Rhein-Kreis Neuss beschäftigt werden. In seiner Nachfolge hat am 1. August 2012 Elena Carmona Camacho die „FaMI“-Ausbildung begonnen.

Insgesamt verfügte das Archiv im Berichtszeitraum über fünf Planstellen (1 Leitungsstelle, 1 wissenschaftlicher Mitarbeiter, 1 Archivfachkraft in Teilzeit, 1 Schreibkraft, 1 Archivgehilfe). Hinzu kamen die o. g. „FaMI“-Stelle sowie eine 2011 eingerichtete Volutantinnenstelle, welche für das Jahr 2012 verlängert und für 2013 in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis umgewandelt wurde.

Darüber hinaus hat das Archiv im Jahre 2012 vier Praktikantinnen und Praktikanten (2 Studierenden, 1 Schülerin, 1 „FaMI“ Fachrichtung Bibliothek) die Möglichkeit geboten, den Beruf des Archivars im Rahmen eines – teils auch mehrmonatigen – Praktikums näher kennenzulernen.

II.2 Überlieferungsbildung

Überlieferungsbildung zählt zu den Kernaufgaben von Archiven: Durch die Erfassung, Bewertung und Übernahme wertvoller Unterlagen wird erst die Grundlage für eine spätere Auswertung gelegt. Das Archiv im Rhein-Kreis Neuss hat demgemäß die Überlieferungsbildung insbesondere der amtlichen Unterlagen im Berichtszeitraum zu intensivieren, zu strukturieren und zu systematisieren versucht.



Zu diesem Zweck hat der Archivleiter die rechtlichen Grundlagen sowie das neu konzipierte Anbietersverfahren anlässlich des Führungskräfte-seminars des Rhein-Kreises Neuss in Höhr-Grenzhausen (19. April) sowie im Rahmen vor allem von Produktgruppenleiterbesprechungen in verschiedenen Ämtern (u. a. Amt für Schulen und Kultur, Sozialamt, Amt für Gebäudewirtschaft)

vorgestellt. Die entsprechenden Initiativen, die im kommenden Jahr fortgeführt werden, haben bereits zu vermehrten Angeboten und zu leicht vermehrten Übernahmen amtlicher Überlieferung geführt. Konkret konnten 2012 21 Übernahmen aus der Kreisverwaltung und vier Übernahmen aus der Stadtverwaltung Dormagen realisiert werden, darunter u. a. Haushalts- und Finanzunterlagen Dormagens aus den 1920er und 1930er Jahren sowie diverse Bauunterlagen kreiseigener Gebäude aus der Zeit nach 1945. Eine größere Bewertungsaktion an Personalakten wird gegenwärtig durchgeführt.

Die amtlichen Zugänge wurden ergänzt durch 27 private. Unter diesen ragt der dem Archiv als Schenkung übergebene Nachlass der ehemaligen Bürgermeisterin von Zons und ehemaligen Abgeordneten des Kreistages und der Landschaftsversammlung Hannelu Manitz ebenso heraus wie das Depositum des Dormagener Naturfotografen Josef Otulak, das wertvolles bildliches und filmisches Material enthält, sowie die dem Archiv ebenfalls als Schenkung übereignete Sammlung von Rudolf Küppers (Neuss) mit Drucksachen und Archivalien vor allem aus der Zeit des 19. Jahrhunderts.

Schließlich konnte auch der seit Jahren intensiv betriebene Bestandsaufbau der Archivbibliothek durch die Anschaffung und Einarbeitung von 120 Neuzugängen fortgesetzt werden.

II.3 Erschließung

Erschließung zählt ebenfalls zu den unverzichtbaren Kernaufgaben jedes Archivs, da Archivgut in der Regel erst nach erfolgter Aufarbeitung effektiv nutzbar ist. Im Archiv im Rhein-Kreis Neuss wird Erschließung als Daueraufgabe wahrgenommen, insbesondere was die zentralen amtlichen Bestände des Kreises und der Stadt anbetrifft, und zudem nach archivwissenschaftlichen Standards durchgeführt. Zu diesem Zweck wurde eine „Verzeichnungsrichtlinie“ erarbeitet und im April 2012 in Kraft gesetzt, an der sich die Erschließungstätigkeit im Archiv seither orientiert. Hervorzuheben ist in diesem Kontext, dass die Titelaufnahme des umfangreichen Bestandes „Amt Nievenheim“ (2.395 Verzeichnungseinheiten) durch Archivmitarbeiterin Christiane Skirde im Berichtsjahr abgeschlossen werden konnte, so dass gegenwärtig die Findbucherstellung erfolgen kann. Des Weiteren wurden die Kreisbestände von Archivmitarbeiterin Sarah Kluth M. A. auf ihre Provenienz hin überprüft (6.421 Verzeichnungseinheiten). Schließlich konnten zahlreiche bislang lediglich analog vorhandene Erschließungsinformationen „retrokonvertiert“ und somit digital recherchierbar gemacht werden – darunter u. a. die Bestände

der älteren Landratsämter Neuss, Grevenbroich und (München)-Gladbach (insgesamt 1902 Datensätze). Darüber hinaus konnte auch die Verzeichnung diverser nichtamtlicher Bestände vollendet werden, darunter der Bestand „Zuckerfabrik Dormagen“ (96 Verzeichnungseinheiten).

II.4 Benutzung

Archive leben von Benutzung: Das Archiv im Rhein-Kreis Neuss konnte im Berichtszeitraum mit 262 Nutzungstagen die bei Weitem höchste Nutzungsintensität der letzten Jahre verzeichnen (2011: 137; Durchschnitt seit Beginn der Kooperation mit der Stadt Dormagen 2007: 167). Erklären lässt sich die Steigerung zum einen durch die Erarbeitung einer Festschrift anlässlich des 750jährigen Ortsjubiläums von Delrath, welche regelmäßige Benutzungen mit sich brachte, zum anderen durch eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit und namentlich der Archivpädagogik seitens des Archivs, welche zu einer verstärkten Nutzung des Hauses durch Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Facharbeiten sowie zweier Archivworkshops geführt hat. Der Hauptanteil der Direktbenutzungen bezog sich dabei auf die Heimat- und Ortsgeschichte (ca. 70 %), wobei die entsprechenden schulischen Benutzungen einberechnet wurden. Daneben spielte vor allem die Familienforschung (16 %) eine wichtige Rolle, während amtliche, gewerbliche sowie (nicht heimat- und ortsbezogene) wissenschaftliche Benutzungen nur vergleichsweise selten erfolgten.



Jürgen Kruppa, langjähriger Mitarbeiter des Archivs

Ein etwas anderes Bild ergibt sich, wenn man die 163 schriftlichen Anfragen analysiert, welche das Archiv im Rhein-Kreis Neuss 2012 bearbeitet hat: Hier hielten sich amtliche (26 %), heimat- und ortsgeschichtliche (28 %) sowie familiengeschichtliche (29 %) Anfragen in etwa die Waage. Die restlichen Anfragen verteilten sich ebenfalls recht gleichmäßig auf gewerbliche, wissenschaftliche und sonstige Interessensfelder.

Nicht statistisch erfasst wurden die zahlreichen telefonischen Auskünfte, welche die Archivmitarbeiter im Berichtsjahr erteilt haben.

Des Weiteren hat das Archiv im Rhein-Kreis Neuss neue Rechtsgrundlagen im Zusammenhang mit der Archivbenutzung erarbeitet, welche vom Kreistag in Form einer Benutzungsordnung und einer Gebührensatzung am 19. Dezember 2012 beschlossen wurden und am 1. Januar 2013 in Kraft traten. Mit diesen Normen verfügt das Archiv nunmehr über tragfähige Regelungen, welche das Archivgesetz Nordrhein-Westfalen ergänzen und in der Praxis einfach zu handhaben sind.

II.5 Bestandserhaltung

Bestandserhaltung zählt ebenfalls zu den gesetzlichen Pflichtaufgaben der Archive, aufgrund ihrer großen Relevanz für die dauerhafte Erhaltung des Kulturgutes sogar zu ganz zentralen. Dementsprechend wurden im Archiv im Rhein-Kreis Neuss 2012 nicht nur die standardmäßig vorgenommenen präventiven Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen bei der Bearbeitung von Neuzugängen (Entmetallisieren, Umbetten, ordnungsge-

mäßes Verpacken) fortgeführt, sondern auch die vor einigen Jahren begonnene Restaurierung der Urkatasterkarten, für die auch 2012 wieder 10.000,- Euro investiert wurden (44 Karten). Ferner hat das Archiv im Februar 2012 vom Landschaftsverband Rheinland eine Notfallbox erhalten, welche im Katastrophenfall als „Erste-Hilfe-Koffer“ für geschädigtes Archivgut fungieren kann.

II.6 Forschung, Vermittlung, Bildungsarbeit

Einen Schwerpunkt der Tätigkeit des Archivs im Rhein-Kreis Neuss bildete 2012 die Erforschung und Vermittlung des Archivguts einschließlich der historischen Bildungsarbeit, die ebenfalls zu den Kernaufgaben eines Kommunalarchivs gehören.

Ausgebaut wurde in diesem Zusammenhang das *Führungsprogramm* des Archivs, welches interessierten Besucherinnen und Besuchern die Räumlichkeiten, Aufgaben und Nutzungsmöglichkeiten sowie die Bestände des Archivs näher bringt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 19 Gruppenführungen durchgeführt, welche 275 Personen erreichten. Zu den geführten Gruppen zählten u. a. die Kultur- und Heimatfreunde Zons, Studierende des Faches Geschichte der Universität Köln, Mitglieder des Vereins für Rheinische Denkmalpflege und Landschaftskunde sowie des evangelischen Männergesangsvereins Meerbusch-Strümp. Gut besucht war auch das neue Sommerführungsprogramm „Burg und Archive“, welches das Archiv gemeinsam mit dem Internationalen Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ zwischen Juli und Oktober 2012 erstmals angeboten hat. 227 Besuchern konnte im Rahmen von sieben Führungen ein Einblick in die ansonsten nicht zugänglichen Teile der Anlage von Burg Friedestrom sowie in die beiden dort beheimateten Archive gewährt werden. Schließlich lockten auch der Tag der Archive (3. März) und vor allem der bei idealen Witterungsbedingungen durchgeführte Tag des offenen Denkmals (9. September) ca. 500 Besucher an, die sich im Rahmen von zahlreichen Führungen sowie weiterer Angebote über die Burganlage und das Archiv informieren konnten.



Peter Ströher, Mitarbeiter des Archivs im Rhein-Kreis Neuss, bei einer Führung am Tag des offenen Denkmals

Ferner hat das Archiv im Rhein-Kreis Neuss in der zweiten Jahreshälfte eine neue Vortragsreihe gestartet: Unter dem Titel „*Geschichte im Gewölbekeller*“ wurden drei Vorträge sachkundiger Referenten zu unterschiedlichen Themen vor allem der Lokal- und Regionalgeschichte angeboten, denen sich jeweils eine Diskussion und ein geselliges Beisammensein anschloss. Das geeignete Ambiente für die Veranstaltungen bildete der historische Gewölbekeller unter der Nordhalle von Burg Friedestrom. Im Einzelnen wurden folgende Referate gehalten:

- 18. September 2012: Prof. Dr. Joachim Scholtyseck (Bonn): Der Nationalsozialismus in der Region – Entwicklung, Stand und Perspektiven seiner Erforschung
- 23. Oktober 2012: Dr. habil. Markus Raasch (Eichstätt-Ingolstadt): Wir sind Bayer – Eine Mentalitätsgeschichte der deutschen Industriegesellschaft am Beispiel des rheinischen Dormagen (1917-1997)
- 27. November 2012: Dr. Stephen Schröder (Dormagen-Zons): Für Vaterland und Republik – Verfassungsfeiern im Gebiet des Rhein-Kreises Neuss während der Weimarer Republik



Dr. Stephen Schröder, Leiter des Archivs im Rhein-Kreis Neuss, bei seinem Vortrag

Aufgrund der großen Resonanz von insgesamt 190 Besucherinnen und Besuchern und deren reger Beteiligung wird die Vortragsreihe als fester Bestandteil in das Veranstaltungsprogramm des Archivs im Rhein-Kreis Neuss integriert werden. Darüber hinaus hat der Archivleiter mit archivfachlichen Vorträgen an zwei Tagungen (22. März: Frühjahrs-tagung der Universitäts- und Hochschularchivare in Gießen und Marburg; 12. Juni: Hessescher Archivtag in Offenbach) mitgewirkt und überdies eine Fortbildung auf dem Deutschen Archivtag in Köln (26. September) gehalten.

Eine besondere Form der historischen Bildungsarbeit stellt die *Archivpädagogik* dar, deren Ziel es ist, „Lehrern und Schülern Einblick in die Geschichte der eigenen Lebenswelt

zu vermitteln und eigenständiges forschendes Lernen zu fördern“ (Homepage Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden). Das Archiv hat im Berichtszeitraum vielfältige Anstrengungen unternommen, um ein archivpädagogisches Programm zu erarbeiten und bekannt zu machen. Zu diesem Zweck hat der Archivleiter Kontakt mit einer Vielzahl Dormagener Schulen aufgenommen und die entsprechenden Möglichkeiten in Gesprächen mit den verantwortlichen Lehrkräften respektive in Fachgruppensitzungen vorgestellt.



Auch konnten – teilweise in Zusammenarbeit mit dem KreisMuseum Zons – bereits 13 archivpädagogische Veranstaltungen für Schulen aus dem Kreisgebiet und darüber hinaus durchgeführt werden, welche insgesamt 298 Schüler und Lehrer erreichten. Zuletzt machte das Archiv auch anlässlich des Familienfestes des Rhein-Kreises Neuss auf dem Dycker Feld am 23. September im Rahmen eines gemeinsamen Standes mit den Kreismuseen in Zons und

Sinstdeden auf sein archivpädagogisches Programm aufmerksam.

Einen weiteren Schwerpunkt der Archivarbeit stellte die Vorbereitung, Redaktion und Herausgabe verschiedener *Publikationen* dar, welche im Archiv erstellt wurden. Im Zentrum stand dabei auch 2012 wieder das vom Kreisheimatbund Neuss e. V. herausgegebene „Jahrbuch für den Rhein-Kreis Neuss“, dessen vierzehnter Band im Berichtsjahr veröffentlicht werden konnte: In 22 Beiträgen auf insgesamt 296 Seiten werden darin Archäologie, Geschichte, Kunst und Sport im Rhein-Kreis Neuss beleuchtet. Zwei Aufsätze sowie die Chronik des Rhein-Kreises Neuss vom 1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012 stammen aus der Feder von Archivmitarbeitern. Darüber hinaus war das Archiv an weiteren Veröffentlichungen beteiligt: Peter Ströher M. A., wissenschaftlicher Mitarbeiter im Archiv im Rhein-Kreis Neuss und Geschäftsführer des Kreisheimatbundes, hat die Redaktion des ebenfalls vom Kreisheimatbund herausgegebenen Bildbandes von Sigrid Scheuss und Birgit Wilms „Ein Kreis – vier Zeiten. Der Rhein-Kreis Neuss in Bildern“ realisiert. Der Archivleiter hat mit einem historischen Beitrag am Text- und Bildband „Rhein-Kreis Neuss – Die perfekte Balance“ mitgewirkt.

II.7 Projekte

Fortgeführt wurde im Berichtszeitraum das 2008 begonnene Projekt zur Erschließung historischer Quellen zum Rhein-Kreis Neuss in westfälischen Adelsarchiven. Durch Eigenmittel des Kreises sowie durch einen Zuschuss des Landschaftsverbandes Rheinland konnte der bisherige Bearbeiter der Quellen, Dr. Werner Frese (Münster), gewonnen werden, um im Rahmen eines Werkvertrages das vorliegende Rohmanuskript zu überprüfen, zu vereinheitlichen sowie einen Personen- und Ortsindex und eine Einleitung zu verfassen. Auf Basis dieser Arbeiten soll 2013 ein Quelleninventar publiziert und öffentlich vorgestellt werden.

Darüber hinaus hat das Archiv gemeinsam mit der Firma ps-media-schmidt ein neues Projekt zur Sicherung und Veröffentlichung historischer Filmaufnahmen zur Stadt Dormagen und ihrer Rechtsvorgänger gestartet. Das unter dem Titel „Dormagen in alten Filmen“ firmierende Projekt zielt in erster Linie auf wertvolle Filmaufnahmen, welche in Privathaushalten schlummern, aber wegen defekter oder fehlender Vorführgeräte häufig nicht mehr angesehen werden können und deshalb vernichtet werden. Das Projekt möchte möglichst viele solcher Filme sichern und dauerhaft im Archiv verwahren. Zu diesem Zweck werden alle für die Langzeitarchivierung relevanten Filme digitalisiert. Des Weiteren beabsichtigen die Projektpartner, eine DVD mit den schönsten und interessantesten Filmaufnahmen zu erstellen, die käuflich erworben werden kann. Zahlreiche Filme aus privater Hand sind als Schenkung oder als Leihgabe bereits beim Archiv abgegeben worden.

II.8 Kreisheimatbund

Neben der eigentlichen Archivarbeit sind umfangreiche Arbeiten angefallen wegen der Funktion des Archivs als Geschäftsstelle des Kreisheimatbundes Neuss e.V. mit seinen über 100 Mitgliedsvereinen. Abgesehen von der Herausgabe und Redaktion der Veröffentlichungen (s. o.) fielen aus dieser Tätigkeit insbesondere der umfangreiche Schriftverkehr sowie die Konzeption und Durchführung des Jahresprogramms ins Gewicht. Realisiert wurden die Arbeiten in erster Linie von Archivmitarbeiter Peter Ströher M. A. in seiner Funktion als Geschäftsführer des Kreisheimatbundes.

III. Ausblick 2013

Gemäß der „öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Gemeinde Rommerskirchen mit dem Rhein-Kreis Neuss über die Einrichtung eines gemeinsamen Archivs“ vom 5. November 2012 übernahm der Kreis zum 1. Januar 2013 die Pflichtaufgaben, welche das Archivgesetz Nordrhein-Westfalen der Gemeinde Rommerskirchen auferlegt, in seine Zuständigkeit. Die Umsetzung dieser neuen Aufgabe wird 2013 im Zentrum der Archivarbeit stehen. Zuvorderst berührt dies die Überführung der Bestände des Gemeindearchivs Rommerskirchen nach Dormagen-Zons, im Anschluss deren Aufarbeitung, Nutzbarmachung und Vermittlung.

Ferner werden die Planungen für einen Archivneubau ebenso fortgesetzt wie die Systematisierung der Überlieferungsbildung und die intensive Forschungs-, Vermittlungs- und Bildungsarbeit des Archivs einschließlich der Archivpädagogik, welche 2013 auch im Rahmen des Kulturrucksacks NRW und verstärkt in Zusammenarbeit mit dem Kreis-Museum Zons angeboten werden soll.

Konkret sind im Bereich der Forschungs- und Vermittlungstätigkeit bislang u. a. folgende Aktivitäten und Veranstaltungen geplant:

- Veröffentlichung des „Jahrbuchs für den Rhein-Kreis Neuss 2014“ sowie eines Quelleninventars der historischen Quellen zum Rhein-Kreis Neuss in westfälischen Adelsarchiven
- Sommerführungen „Burg und Archive“ (jeder 1. und 3. Mittwoch im Monat in der Zeit von Juni bis September)
- Vortragsreihe „Geschichte im Gewölbekeller“ (sechs Veranstaltungen)

Archiv im Rhein-Kreis Neuss in Zahlen

	2011	2012
Archivbenutzungen		
Benutzertage	137	262
Recherchen / schriftliche Auskünfte		163
Zugänge		
Zugänge amtlich	22	25
Zugänge privat	21	27
Archivpädagogik		
Veranstaltungen		13
Veranstaltungen		
Gruppen- und Sommerführungen		26
Tage der offenen Tür	2	2
Vorträge: „Geschichte im Gewölbekeller“		3
Publikationen		6

Finanzdaten (in 1.000 Euro)

	2011	2012
Erträge	61	61
Aufwendungen	453	453
Ergebnis	-392	-392

Informationen

Adresse	Archiv im Rhein-Kreis Neuss Schlossstraße 1 41541 Dormagen
Telefon	02133 530210
Telefax	02133 5302291
E-Mail	kreisarchiv@rhein-kreis-neuss.de
Internetadresse	www.rhein-kreis-neuss.de/kreisarchiv
Leitung	Dr. Stephen Schröder
Öffnungszeiten	Montag bis Mittwoch 8:30 bis 12:30 Uhr; 13:30 bis 16:00 Uhr Donnerstag 8:30 bis 12:30 Uhr; 13:30 bis 18:00 Uhr Freitag 8:30 bis 12:30 Uhr
Benutzung	Die Benutzung des Archivs durch persönliche Einsichtnahme ist kostenfrei. Für Sonderleistungen (wie z. B. die Anfertigung von Reproduktionen) werden Gebühren gemäß der Gebührensatzung des Archivs erhoben.



Internationales Mundartarchiv
„Ludwig Soumagne“

Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ - Jahresbericht 2012

I. Auftrag

Als Dokumentationsstelle für die deutschsprachige Dialektliteratur hat sich das Internationale Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ des Rhein-Kreises Neuss (IMA) als Treffpunkt, Tagungs- und Veranstaltungsort vieler Freunde der Mundart weiterhin erwiesen und etabliert.

Höhepunkt im Jahr 2012 war die Verleihung des Friedestrom-Preises an den Kabarettisten, Autor und Schauspieler Uwe Steimle am 30. September in der Nordhalle des Kulturzentrums Friedestrom in Zons.

Uwe Steimle war es auch, der als Gast und Referent die Zonser Hörspieltage 2012 (25.-27. April), die seit 18 Jahren vom IMA in Zons durchgeführt werden, einleitete.

II. Jahresverlauf

II.1 Bibliothek und Archiv

Die wertvolle Sammlung von deutschsprachiger Dialektliteratur, Tondokumenten, literarischen Nachlässen und Manuskripten wurde weiter ausgebaut. Gleiches gilt für die Sammlung und Dokumentation von akustischem Dialektmaterial.

Im Jahr 2012 konnte nach wissenschaftlicher Begleitung und akustischer Dokumentationsarbeit das Buch von Prof. Dr. Peter Pabisch „33 Jahre später“ vom IMA herausgegeben werden. Darin dokumentiert waren zahlreiche interessante Interviews mit renommierten Mundartautoren (u.a. Ludwig Soumagne), die der Autor im Rahmen eines Forschungsprojektes vor 33 Jahren führte. Eine anhängende DVD mit akustischen Auszügen aus den Interviews wurde von Herrn Beyenburg im Tonstudio des Medienzentrums erstellt.

Eine Arbeit, die sich durch das ganze Jahr zog, war die Begleitung und Redigierung des im Januar 2013 vom Rhein-Kreis Neuss mit einer Förderung des Landschaftsverbandes Rheinland, der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss und des Vereins zur Pflege und Förderung der Mundart im Rhein-Kreis Neuss e.V. herausgegebenen Liederbuches mit dem Titel „Rheinisches Liederbuch. Lieder aus dem Neusser Land“.

II.2 Veranstaltungen, Referate und Vorträge des IMA

Die im Folgenden aufgeführten Aktivitäten und Veranstaltungen wurden zusätzlich zur wissenschaftlichen Aufgabenstellung der Dialektliteraturdokumentation organisiert und von den Mitarbeitern des IMA durchgeführt.

Verleihung des Friedestrompreises an Uwe Steimle

Am **30. September** wurde Uwe Steimle in der Nordhalle des Kulturzentrums Zons der Friedestrompreis durch Landrat Hans-Jürgen Petrauschke überreicht. Die Laudatio hielt die WDR-Redakteurin Anja Iven.



v.l.n.r.: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, Friedestrompreisträger Uwe Steimle, Leiter IMA Achim Thyssen, Kulturdezernent Tillmann Lonnes, WDR-Redakteurin Anja Lieven

13.-19. März Zonser Theaterstage

Die Kultur und Heimatfreunde Zons spielten in der Nordhalle in Zusammenarbeit mit dem IMA jeweils vor vollem Haus „Natur Pur“, ein Mundarttheaterstück von Bernd Gombold.

29. März Hörspielveranstaltung

In Zusammenarbeit mit dem Westdeutschen Rundfunk (WDR) und dem Mundartverein richtete das IMA im Jahr 2012 eine Hörspielveranstaltung öffentlich aus. Am 29.3.2012 wurde im Kulturzentrum Zons die kölnische Kriminalkomödie „Kittnepping“ von Hans-Peter Beyenburg und Werner Drossard vorgeführt.

Zonser Hörspieltage / Regionales Hörspiel 2012

25.- – 27. April: Fachtagung des Arbeitskreises Regionales Hörspiel mit ARD Fachredakteuren und Hörspielmachern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz
Moderation und Referent: Hans-Peter Beyenburg.

Gastreferenten: Uwe Steimle und der Sprachwissenschaftler Prof. Dr. Werner Lameli.

27. April: Auszeichnung des besten Hörspiels 2012 durch den mit 2.500,- Euro dotierten Hörspielpreis der Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss in einem Festakt in der Nordhalle durch Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Gewinner des Hörspiel-Wettbewerbs 2012 war der renommierte Autor von „Der Aufstieg und Fall des Siggis“ Oliver Wnuk, Regie: Mark Ginzler. Produktion SWR 4 Freiburg. Der „SchnippZ“-Preis (Dotierung 1.000,- Euro) für den besten regionalen Kurzbeitrag im deutschsprachigen Hörfunk ging zu gleichen Teilen an die Beiträge „Die größten Rätsel Schleswig-Holsteins“ von Detlev Gröning, NDR Kiel, und „Heimatkrimi in 90 Sekunden“ von Florian Hartmann, Bayern 1.

09. November 2012 Wilhelm-Busch-Abend

"Rotwein ist für alte Knaben eine von den besten Gaben"-Abend mit Texten von Wilhelm Busch, teilweise in mundartlicher Übersetzung.

Gemeinsame Veranstaltung der Kultur- und Heimatfreunde Stadt Zons e.V. mit dem Internationalen Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ des Rhein-Kreises Neuss und der Dormagener Tourist-Info.

II.3 Mundarttelefon

Im Mundarttelefon wurden wieder schwerpunktmäßig Dialekttexte aus dem Rhein-Kreis Neuss vorgestellt. Hierzu wurden Texte von Hans-Peter Beyenburg ausgesucht, im Tonstudio des Medienzentrums mit geeigneten Sprechern aufgenommen und zusammen mit einem Presstext des IMA einer interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Im Jahr 2012 waren es Texte von Albert Mathias Kreuels, Wilhelm Küppers, Peter Rüttgers, Hans-Peter Menzen, Karl Kreiner, Franz Josef Habitz und Josef Schneiders.

II.4 Aktivitäten des Vereins zur Pflege und Förderung der Mundart im Rhein-Kreis Neuss

Laut Satzung ist das IMA Geschäftsstelle des Vereins zur Pflege und Förderung der Mundart im Rhein-Kreis Neuss und bestellt auch den Geschäftsführer. Den Vorsitz hat Herr Dr. Herbert Jacobs (Meerbusch), Stellvertreter sind Frau Regine Janosch (Zons) und Herr Theo Segger (Neuss). Darüber hinaus gehören dem Vorstand an: Helga Peppekus (Schriftführerin – Neuss), Herr Achim Schröder (Kassierer – Korschenbroich) und Achim Thyssen (stellvertr. Kassierer – Korschenbroich). Geschäftsführer ist Herr Peter-Josef Stefes (Korschenbroich). Der Landrat des Rhein-Kreises Neuss ist geborenes Mitglied im Vorstand.

Die Mundartfreunde im Rhein-Kreis Neuss konnten sich im vergangenen Jahr über eine Reihe attraktiver Veranstaltungen in verschiedensten Facetten erfreuen. Erwähnung finden sollen vor allem drei Veranstaltungen:

Am **1. Juni 2012** fand auf dem Hoerenhof in Korschenbroich-Raderbroich eine Veranstaltung mit Beteiligung von Autoren aus dem ganzen Kreisgebiet statt. Mehr als 150 Besucher genossen einen kurzweiligen Abend mit vielen Mundartbeiträgen. Dabei erwies sich eine Kooperation mit dem Heimatverein Korschenbroich als sehr hilfreich, um eine kostendeckende Bilanz zu erreichen. Viele Besucher verließen den Hof erst nach Mitternacht.



SakkoKolonias auf dem Hoerenhof

Am **24.08.2012** kam das Kölner Gesangsduo **SakkoKolonias** zu einem Konzert auf dem Hoerenhof.

Auch zu dieser Veranstaltung konnte der Mundartverein mehr als 150 Besucher zählen.

Was das Duo, bestehend aus den Interpreten Dr. Bettina Wagner und Theo Krumbach, unter dem Thema

„Kölsche Krätzcher - verzällt un gesunge“ in herzerfrischender, kölscher Manier auf die Bühne brachte, begeisterte die Zuhörer, die selbst der nach der Pause einsetzende starke Regen nicht abschrecken konnte. Eingehüllt in die Regenumhänge des Rhein-Kreises Neuss („Der Rhein-Kreis Neuss lässt Sie nicht im Regen stehen“) verließ niemand die Veranstaltung und die Hofanlage.

Am **29.09.2012** beteiligte sich der Verein am Kartoffelfest der Kultur- und Heimatfreunde in Zons. Vielen Mitgliedern wurde Gelegenheit geboten, Gedichte und Prosatexte zum Thema „Kartoffel“ vorzutragen. Darüber hinaus gab es von den Kultur- und Heimatfreunden Zons servierte Kartoffelgerichte. Der Mundartverein betrieb einen Getränkestand und servierte Kaffee und Kuchen. Vom KreisMuseum Zons wirkte Frau Karina Hahn an der Veranstaltung mit und bot Kartoffeldruck für Kinder an.

II.5 Sonstiges

Durch die Kooperation mit dem Tonstudio des Medienzentrums konnten weitere Radiosendungen des Autors Dr. H.G. Hüscher, die durch das ABC des Neusser Dialekts führen, als Beiträge zur hiesigen Dialektlandschaft produziert und inventarisiert werden (Dramaturgie/Regie: Hans-Peter Beyenburg).

Ferner wurden mit der Gruppe „SchötzeKall“ Sendungen produziert, in denen ebenfalls Beiträge in Dialekt und zur Stadthistorie vorkamen. Auch sie wurden im IMA und im Archiv im Rhein-Kreis Neuss archiviert.

III. Ausblick

- 29. Juni 2013 Konzert mit dem Mitbegründer der Bläck Fööss Tommy Engel im Park Friedestrom des Kulturzentrums in Dormagen Zons
- 20. März 2013 Dichterlesung der Autoren Gilges und Wallrath
- April 2013 Hörspieltagung mit Preisverleihung
- 09. Mai 2013 Besuch des Melatenfriedhofs Köln mit Mundartführung
- 29. Mai 2013 Mundartabend auf dem Hoerenhof Raderbroich
- Herbst 2013 Verleihung der Franz-Peter Kürten Auszeichnung

Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ in Zahlen

Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
	2011	2012
Erträge	9	11
Aufwendungen	184	184
Ergebnis	-175	-173

Informationen	
Adresse	Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“
	Kulturzentrum Zons
	Schlossstraße 1
	41541 Dormagen
Telefon	02133 530210
Telefax	02133 5302291
E-Mail	achim.thyssen@rhein-kreis-neuss.de
Internetadresse	www.rhein-kreis-neuss.de/Int. Mundartarchiv
Leitung	Achim Thyssen
Öffnungszeiten	Mo – Fr 08:30 Uhr – 12:00 Uhr, Mo – Do 13:30 Uhr – 15:30 Uhr
Geschäftsstelle im IMA	Verein zur Pflege und Förderung der Mundart e.V. Schlossstraße 1 41541 Dormagen

Kreismuseum Zons



KreisMuseum Zons – Jahresbericht 2012

I. Auftrag

Die Kernaufgaben des KreisMuseums Zons bestehen im Sammeln, Bewahren und Erforschen seiner Bestände und der Sicherung und der Vermittlung der damit verbundenen Informationen und Kenntnisse. Das KreisMuseum Zons ist spezialisiert auf das Gebiet der Angewandten Kunst und des Kunsthandwerks. Gerade in diesem Bereich gehen fortlaufend Fertigkeiten und Kenntnisse künstlerischer und handwerklicher Herstellungsprozesse verloren. Ausstellungen und Kataloge sollen nicht nur dazu beitragen, dass diese erhalten bleiben, sondern zugleich Anregungen und Inspirationen schaffen, Althergebrachtes mit neuen Wegen in die Zukunft zu führen.

II. Jahresverlauf

II.1 Ausstellungen

Vier Wechselausstellungen sowie die Neukonzeption der Dauerausstellung des Jugendstilzins boten ein facettenreiches Programm und lockten ein breites Publikum in das Museum.

- **„INDIENS TIBET – TIBETS INDIEN. Forschen – Reisen – Sammeln: Peter van Ham“**



Foto: Samuel Bourne, 1866

In der vom Dalai Lama geförderten Ausstellung „INDIENS TIBET – TIBETS INDIEN. Forschen – Reisen – Sammeln: Peter van Ham“ präsentierte das KreisMuseum Zons eine Gegenüberstellung historischer und gegenwärtiger Landschaftsaufnahmen des Westhimalaya sowie Fotografien aus den 800 Jahre alten Tempeln von Mangyu in Ladakh, die der Kurator der Ausstellung, Peter van Ham, jüngst weltweit erstmalig dokumentiert hat.

Komplettiert wurde die Schau mit ausgewählten Objekten aus der Sammlung van Ham zu Tracht-, Alltags- und Ritualgegenständen der Menschen zwischen den Sechs- und Siebentausender-Bergriesen.

Die Ausstellung, die bereits erfolgreich im Historischen und Völkerkundemuseum St. Gallen sowie im Lindenmuseum Stuttgart gezeigt wurde, begeisterte auch in Zons die Besucher und zog ein neues Publikum an. Das Rahmenprogramm wurde außerordentlich gut frequentiert und es kam sogar zu spontanen Besucheraktionen, wie einem „Med(itations)–Mob“ in der Ausstellung.

„KAYSERZINN. Kunst und Handwerk – Ein Weg“

In der neukonzipierten Dauer- ausstellung „KAYSERZINN. Kunst und Handwerk – Ein Weg“ zeigt das KreisMuseum Zons rund hundert Objekte aus seinem Bestand. Dabei handelt es sich ausschließlich um Exponate, die durch den Kölner Engelbert Kayser (1840-1911) ab 1895 mit der Marke „Kayserzinn“ herausgebracht wurden. Der Galerist verstand es junge Künstler, darunter Hugo Leven und Hermann Fauser, für das Material Zinn zu gewinnen und in Köln dafür ein eigenes Atelier einzurichten. Goldmedaillen in Paris (1900), Düsseldorf (1902), Turin (1902) und St. Louis, USA (1904) unterstreichen die Bedeutung der künstlerischen Entwürfe.



Tablett, Entwurf: Hugo Leven, Ausführung: Kayserzinn, 4188

Die Ausstellungskonzeption ergab sich aus der Zusammenarbeit mit dem Kölner Museum für Angewandte Kunst, welches den ersten umfassenden Werkkatalog herausgebracht hat, in dem fast alle Objekte der Marke Kayserzinn aufgeführt sind. Das Museum Zons konnte eine Reihe seltener Objekte für diesen zur Verfügung stellen.

„EINPRÄGSAM“



Stempel aus der Sammlung Doris und Kurt Lappe

Neben dem Zinn wurde auch eine weitere Sammlung des Museums, das Vergoldewerkzeug aus der Sammlung Doris und Kurt Lappe, in der Ausstellung „EINPRÄGSAM“ präsentiert. Aus der inzwischen auf 3.000 Objekte angewachsenen Sammlung wurden Stempel, Rollen, Fileten, Prägeschriften und andere Werkzeuge gezeigt und gewährten Einblicke in eine heute fast vergessene Technik.

„KATZEN, KATZEN! Tierplastiken im Jugendstil und Art déco“

Mit der Ausstellung „KATZEN, KATZEN! Tierplastiken im Jugendstil und Art déco“ betrat „das Museum Zons wieder einmal Neuland“ (Kunst und Auktionen, Nr. 14, 2012). Erstmals konnten die Besucher Einblicke in eine der umfangreichsten Spezialsammlungen ihrer Art nehmen. Präsentiert wurden rund hundert jagende, spielende, entspannte oder sich putzende (Porzellan-)Katzen, ergänzt durch literarische Zitate bedeutender Persönlichkeiten.



Foto: Jens Howorka

Darunter zu sehen waren neben Entwürfen von Emile Gallé auch die berühmte Plastik des schleichenden Katers von Carl Friedrich Liisberg, Kgl. Porzellanmanufaktur Kopenhagen, 1895.

- „gebäck FORMEN. Einst und Jetzt“



Foto: Städter GmbH Allendorf

Blicke auf „gebäck FORMEN. Einst und Jetzt“ wurden den Besuchern zum Jahresende gewährt. Neben der umfangreichen Modellsammlung des Kölners Ansgar Fütterer wurden Objekte von 19 weiteren Leihgebern präsentiert, um die Vielfalt der Formen und deren Entwicklung zu zeigen.

Unterstützt wurde das Museum von den Firmen Städter GmbH aus Allendorf und Dr. Oetker. Diese stellten kostenlos Formen und historische Backbücher zur Verfügung.

Durch die Unterstützung der Gewürzmühle Engels, Neuss konnte die Ausstellung zudem um eine Komponente erweitert und somit auch Gewürze, die eng mit der Geschichte des Gebäcks verbunden sind, gezeigt werden. Daneben wurde eine „Duftbar“ eingerichtet, an welcher die feine Nase der Besucher gefragt war und das richtige Gewürz erkannt werden musste.

Im Rahmen der Ausstellung wurden zudem Plätzchenrezepte gesammelt. Besonders erwähnenswert ist hier die Beteiligung der Bewohner des Seniorenhauses Lindenhof sowie der Landfrauen des Rhein-Kreises Neuss und des Rhein-Erft Kreises. Die an der Museumskasse erhältlichen Hefte fanden erfreulich großen Anklang bei den Besuchern.

II.2 Veranstaltungen

Der Internationale Museumstag lockte mit seinem auf die Ausstellung „INDIENS TIBET – TIBETS INDIEN“ abgestimmten Rahmenprogramm 663 Besucher in das Kreismuseum Zons und lud dazu ein „Tibet und Himalaya mit allen Sinnen (zu) erleben“ (WZ, 19.5.2012).



Foto: Peter van Ham

Der gebürtige Tibetaner Sonam Chonker, der in Köln ein tibetisch-nepalesisches Restaurant betreibt, servierte im Museum kulinarische Spezialitäten seiner Heimat. Eine Aktion mit der Künstlerin Christina Althaus, eine Führung und ein Vortrag des Gastkurators Peter van Ham sowie eine Aufführung des Theaters der Dämmerung zogen junge und alte Besucher in den Bann des himmlischen Himalayas.

Auch der Aktionstag „Katzen-Kinder“, an welchem die Amadeus kids, Düsseldorf, ein Konzert auf dem Museumsvorplatz gaben, zog Besucher aller Generationen an und war mit 323 Gästen erfreulich gut besucht.

Unter dem Motto „Kulturlandschaften“ luden der Rhein-Kreis Neuss und der Kultur- und Sportbetrieb der Stadt Dormagen am 15.06.2012 zum zweiten Mal in den Park zu einem Picknickkonzert ein. Mehrere Ensembles der Musikschulen Rhein-Kreis Neuss und

Dormagen sowie der Kleine Chor am Norbert-Gymnasium Knechtsteden boten auf vier Bühnen ein vielfältiges Programm von Alter Musik bis zum Big Band Sound.

Die Besucherzahlen der beiden Großveranstaltungen Ostereiermarkt und Adventsmarkt konnten 2012 jeweils leicht gesteigert werden. Zusätzliche Angebote, etwa im Bereich der Bewirtung oder des museumspädagogischen Angebots sowie weitere Werbemaßnahmen, haben dazu beigetragen.

II.3 Öffentlichkeitsarbeit

Neben Berichten in der lokalen Presse fanden sich auch überregionale Mitteilungen über Ausstellungen des KreisMuseums Zons. Darunter waren viele wichtige Fachzeitschriften, wie Kunst und Auktionen, Der Kunsthandel, Textil Gestaltung oder Die Goldschmiedezeitung. Über die Ausstellung „Indiens Tibet“ wurde zudem im WDR Rundfunk berichtet.

Bezüglich des Internetauftritts des Museums gab es eine Reihe positiver Besucherrückmeldungen. Damit einhergehend ist auch die Zahl der Anfragen von Besuchern, etwa im Bereich der Museumspädagogik, die über das Internet auf die Angebote aufmerksam geworden sind, gestiegen.

Werbewirksam fand zudem eine Vielzahl von Veranstaltungen mit auswärtigen Multiplikatoren statt, in denen das Kulturzentrum Zons präsentiert und vorgestellt wurde.

II.4 Erweiterung der Sammlungsbestände

- Schenkungen

Seit April 2010 präsentiert sich vor dem Zonser Rheintor die Statue des Stadtgründers von Zons, Friedrich von Saarwerden, Erzbischof von Köln. Für den Entwurf und die Ausführung des Denkmals konnten die Kultur- und Heimatfreunde der Stadt Zons e.V. den renommierten Düsseldorfer Künstler Bert Gerresheim gewinnen. Der Verein ermöglichte auch die Finanzierung des Denkmals.

Kurz nach der Einweihung stellte das Kreismuseum in einer Ausstellung den künstlerischen Prozess Bert Gerresheims bis zur endgültigen Gestaltung des Denkmals



v.l.n.r.: Kulturdezernent Tillmann Lonnes, Bert Gerresheim, Museumsleiterin Angelika Riemann, Landrat Hans-Jürgen Petruschke

vor. Den Anfang bildeten erste Skizzen, Zeichnungen und Collagen. Eindrucksvoll zeigt sich der Weg des Dimensionswechsels von den Zeichnungen in die Plastik.

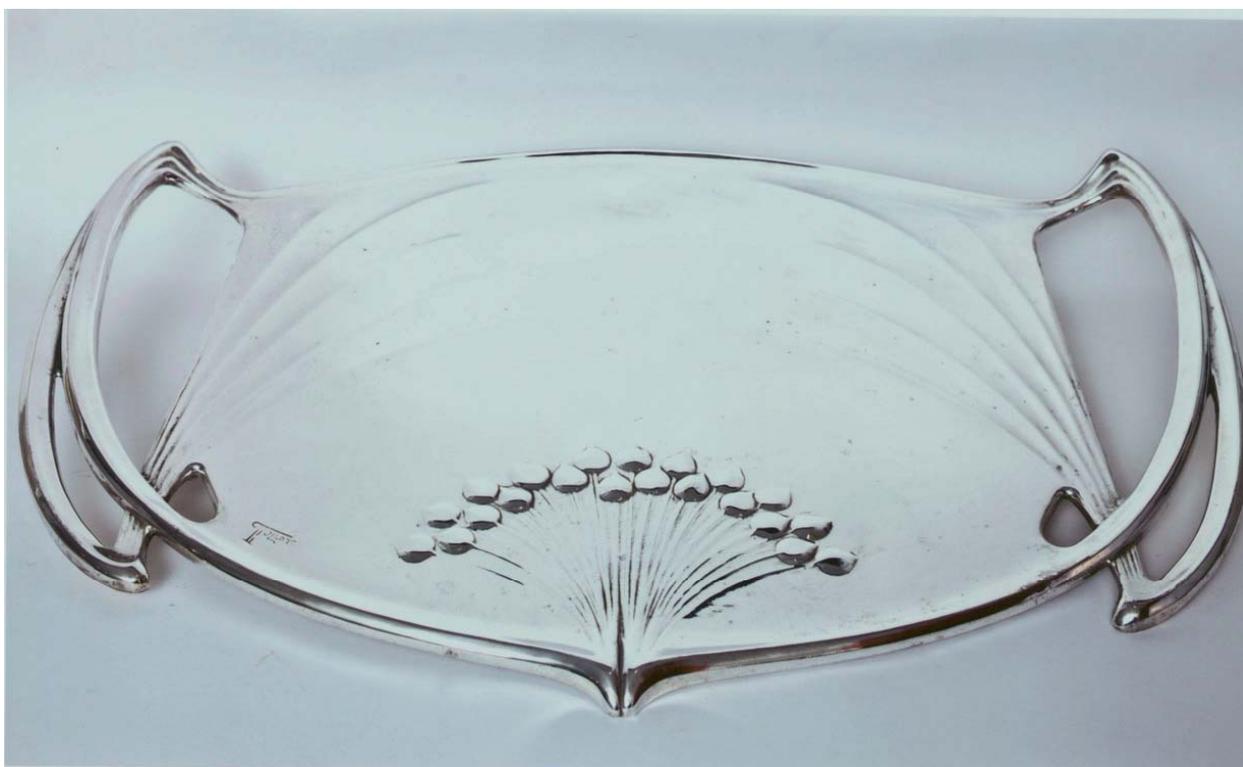
Bert Gerresheim hat nun die Zeichnungen, Collagen, Positiv- und Negativformen sowie ein Bozetto dem Rhein-Kreis Neuss übereignet und um Aufnahme in die Zonser Sammlungsbestände für die zukünftige kunsthistorische Forschung gebeten.

Mit der Schenkung im Wert von 20.000,00 € erhielt das KreisMuseum Zons eine weitere bedeutende Sammlung, die das Profil des Hauses – Bildende und Angewandte Kunst zu vereinen – unterstreicht.

- **Ankäufe**

Die Sammlung des Jugendstilzinnns konnte um 17 Objekte durch Ankäufe erweitert werden. Hierzu gehörten ein Flaschenkorken, 959, KAYSERZINN (identisch mit Nr. 4670), sechs Messerbänkchen, KAYSERZINN 4574, in Pantherform, sechs Messerbänkchen, KAYSERZINN 4490, in Dackelform, ein Tortenheber, ORIVIT 2250 und ein Tablett „Der Kuss“, ungemarkt. Besonders erwähnenswert ist zudem eine Gürtelschnalle von Osiris, 843, die vermutlich auf einen Entwurf von Peter Behrens um 1901 zurückgeht und äußerst selten ist.

Durch die Unterstützung in Höhe von 4.068,57 € der VICI Gruppe Dormagen (Verband der Ingenieure der Chemischen Industrie) konnte des Weiteren ein Tablett, F.W. Quist, Esslingen nach einem Entwurf von P. Follot erworben werden.



Tablett, Entwurf: P. Follot, Ausführung: F.W. Quist, Esslingen

- **Dauerleihgaben**

Als Dauerleihgabe des Fördervereins wurde die Sammlung um ein Likörkännchen der Marke Osiris, 613, nach einem Entwurf von Friedrich Adler, erweitert. Hinzu kommen zwei weitere Objekte, die durch den Nachlass von Frau Hannelu Manitz gekauft werden konnten: zwei Jardinieren von WMF, um 1900. Hannelu Manitz war die letzte Bürgermeisterin der Stadt Zons und Mitbegründerin des Fördervereins des Zonser Museums im Jahre 1979. Über 30 Jahre hat sie aktiv das Museum und den Förderverein unterstützt.

Die Dauerleihgaben haben einen Wert in Höhe von 3.850,00 € und bilden eine wichtige Ergänzung zur Jugendstilzinn-Sammlung des Hauses.

Für die Nutzung des Geländes des Kulturzentrums Zons für den jährlich stattfindenden Matthäusmarkt überreichte der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins der Stadt Zons e.V., Jürgen Waldeck, gemeinsam mit dem stellvertretenden Vorsitzenden Harald Krumbein und dem Schatzmeister Helmut Reimann, eine Spende in Form von zwei mohnroten Gartentischen an den Rhein-Kreis Neuss.

Darüber hinaus hat Herr Dr. Gaul aus Düsseldorf dem Kulturzentrum Zons 19 Rhododendren geschenkt, die im Bereich des Südtores eingepflanzt wurden.

II.5 Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Museums

Der Verein der Freunde und Förderer des Kreismuseums Zons e.V. beteiligte sich auch im Jahr 2012 aktiv sowie finanziell an der Gestaltung des Museumsprogramms. Dazu gehörten sowohl Exkursionen, Vorträge, Theater und Konzerte als auch die Unterstützung der Großveranstaltungen beim Advents- und Ostereiermarkt.

Unentbehrlich war auch die ehrenamtliche Mithilfe der Mitglieder bei den Märkten bzw. dem Internationalen Museumstag durch ihre aktive Unterstützung wie auch Kuchenspenden. Daneben fanden sich auch helfende Hände bei der Pflege des Parks Friedestrom.

III. Museumspädagogik Kulturzentrum Zons 2012

Jahr	2012	2011	2010
Besucherzahlen			
Museumspädagogik (entspricht Gruppen)	3.672 (168)	3.645 (174)	4.770 (197)

Nachfrage des Angebots:

Insgesamt wurden 2.818 Kinder und Jugendliche in 125 Führungen betreut. An den Angeboten für Erwachsene nahmen insgesamt 854 Personen in 43 Führungen teil.

Kinder und Jugendliche:

	Personen	Führungen
Angebote für Schulklassen und Kindergärten	2460	111
Offene Kunstaktionen	307	7
Führungen Groß und Klein	9	2
Workshops	12	2
Kindergeburtstage	30	3

Erwachsene:

	Personen	Führungen
Führungen	651	34
Kamingsgespräche	22	2
Seniorenachmittage	167	5
Workshops	14	2

Einzugsgebiet Kindergärten und Schulklassen:

Im Jahr 2012 wurden 2.460 Kinder und Jugendliche in 111 Führungen und (Kunst-) Aktionen durch das KreisMuseum Zons geführt. 704 Schüler kamen dabei aus Dormagen (2011: 368), 1.510 Schüler aus den anderen Städten und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss sowie 246 Schüler aus dem Bereich Köln und Düsseldorf (2011: 191).

Programme:

Die Nachfrage der Schulen und Kindergärten bezüglich Führungen und Kunstaktionen war mit 125 Gruppen sehr erfreulich. Besonders beliebt waren die Burgführung (463 Personen) und die Führung „Auf St. Martins Spuren“ (354 Personen). Letztere soll im nächsten Jahr auch als Sonderführung für Erwachsene offeriert werden. Auch die Angebote zu den Wechselausstellungen wurden gut angenommen (289 Personen) und werden im nächsten Jahr fortgesetzt.

Das Interesse an Führungen oder Arrangements wie den Seniorennachmittagen im Bereich der Museumspädagogik für Erwachsene blieb mit 854 Personen groß. Gut besucht wurden insbesondere Sonderführungen mit den Sammlern oder Experten (141 Personen).

Die offenen Kunstaktionen im Rahmen von Großveranstaltungen, wie dem Ostereier- oder Adventsmarkt, stießen auf großes Interesse. Insgesamt nahmen 307 Personen aller Altersgruppen an den Angeboten teil. Besonders erfreulich war, dass sich spontane Arbeitsgruppen aus verschiedenen Generationen, aber auch Nationen, zusammenfanden.

Auch die Workshops für Jugendliche und Erwachsene boten ein Forum für eine generationsübergreifende Zusammenarbeit der Teilnehmer, welche von allen Beteiligten als bereichernd empfunden wurde.



Im Workshop „Von Papyrus bis Pergament“ wurden Wachstafeln nach historischem Vorbild hergestellt und getestet. Dazu konnten mit einem Eisengriffel Notizen in den Wachs geritzt werden, die man anschließend mit dem über der Kerze erhitzten flachen Ende des Griffels wieder „ausradieren“ konnte. Auch das Schreiben mit selbstgekochter Eisengallustinte und Gänsekielen wurde ausprobiert. Um mit diesen besser schreiben zu können, mussten die Kiele vorher in heißem Sand gehärtet werden.



Ergebnisse der Buchbindekurse

In den Workshops „Von Papyrus bis Pergament“ wurden antike und mittelalterliche Methoden des Malens und Schreibens experimentell erforscht und selbst hergestellt, um sie anschließend malerisch und zeichnerisch auszuprobieren. Das ungewöhnliche Format des Kurses, der in Zusammenarbeit mit dem Museum Roemervilla, Ahrweiler und dem Archiv im Rhein-Kreis Neuss stattfand, fand bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern großen Zuspruch.

In den Buchbindekursen unter der Leitung von Frau Ursula Sachse, im Rahmen der Ausstellung „Einprägsam“, wurden hervorragende Ergebnisse erzielt. Da die Kurse überbucht waren und zugleich großes Interesse an einer Fortsetzung bestand, wird die Veranstaltung im nächsten Jahr erneut stattfinden.

IV. Ausblick

Vier der fünf Wechselausstellungen in 2013 greifen zeitgenössische Themen in der Kunst und dem Kunsthandwerk auf. Beginnend mit der 5. Europäischen Quilt-Triennale dokumentieren 42 Quilts aus 14 Nationen die aktuellen Themen in der Textilkunst.

Im Anschluss zeigen sich, ebenfalls mit internationaler Beteiligung, „Neue Wege im Emailschnuck“. Parallel dazu präsentiert der Augsburger Künstler Ulo Florack in der Ausstellung „Ulo Florack. The Woodruff Key“ Schmuck und Objekte.

Floracks Werke, Bilder, Skulpturen und Schmuck, werden durch den Künstler selbst in Zons zu einem Gesamtkunstwerk zusammengeführt. Als Schüler von Prof. Hermann Jünger und Prof. Jörg Immendorff an der Münchner Kunstakademie setzt er als Goldschmied seine Ideen in Autorenschnuck um und erzählt mit künstlerischer Meisterschaft Geschichten aus Platin, Gold, Silber und Emaille.



Nilton Cunha, Brosche aus der Serie "Colours of the Seasons", Foto: Romy Tembuyser, Brüssel, Belgien



Ulo Florack, Anhänger "no command", Foto: Ulo Florack

Passend zum Sammlungsschwerpunkt des Museums wird im Sommer die Ausstellung „Grimms Märchen und der Jugendstil“ zu sehen sein. Nicht nur in Deutschland gehören Grimms Märchen, 1812 erstmals erschienen, zum Kulturgut. Nach dem Biedermeier zu Beginn des 19. Jahrhunderts rückten Kinder und deren Bedürfnisse erst im Jugendstil um 1900 wieder verstärkt in den Focus der Öffentlichkeit. Die Künstler des Jugendstils entdeckten die Gestaltung von Kinderzimmern, Spielzeug und Kinderbüchern als neue künstlerische Herausforderung. Besonders die Buchkunst erlebte einen Höhepunkt.

Alle Ausstellungen sind durch Kataloge dokumentiert und durch Kooperationen mit Häusern in Heidelberg, Hanau und Flensburg entstanden.

Aus Anlass des 85. Geburtstags von Helmut Hahn, der 1989 durch eine Schenkung einen großen Teil seines Oeuvres dem Zonser Museum übereignete, präsentiert das Museum Zeichnungen, Collagen, Frottagen, aber auch bisher nicht gezeigte Textil- oder Tapetenentwürfe als ein spannendes Kapitel der Klassischen Moderne.

Die Ausstellungen werden durch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm ergänzt. Dazu gehören etwa Führungen und Kunstaktionen zum internationalen Museumstag, Märchenlesungen als besonderes Angebot für Inhaber der Familienkarte des Rhein-Kreises Neuss in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt, Konzerte, Vorträge und Exkursionen.

Neben den beiden Großveranstaltungen Ostereier- und Adventsmarkt wird 2013 auch das 15. Internationale Drehorgelfestival stattfinden. Ermöglicht wurde dieses durch die finanzielle Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer des Kreismuseums Zons. Erstmals werden die Zuschauer als Akteure mit einbezogen und aufgefordert sich entsprechend des Mottos „Vergnügt wie anno dazumal“ zu verkleiden. An beiden Tagen des Festivals werden Preise für die schönsten Kostüme vergeben.

Im Rahmen der Museumspädagogik werden die Angebote im Bereich der Workshops für Erwachsene fortgeführt, etwa mit Weidenflechtkursen unter der Leitung von Kerstin Eikmeier im Juni 2013. Für Kinder und Jugendliche sind Kurse und Führungen im Rahmen des Kulturrucksacks NRW sowie in Zusammenarbeit mit dem Archiv im Rhein-Kreis Neuss geplant. Das Angebot der offenen Kunstaktionen wird intensiviert werden.

Weiterhin wird ein Kunstprojekt in Zusammenarbeit mit der Friedrich-von-Saarwerden-Schule Zons im Frühjahr stattfinden. Die Ergebnisse werden in der Studioausstellung „Rhein-Schätze“ präsentiert werden.

KreisMuseum Zons in Zahlen

Jahr	2012	2011	2010
Besucherzahlen	16.664	18.342	17.477

Veranstaltungen 2012	
Wechselausstellungen	5
Konzerte, Kabarett, Theater	7
Vorträge	7
Märkte, Aktionstage	5
Exkursionen	4
Öffentliche Führungen	9

Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
	2011	2012
Erträge	76	78
Aufwendungen	1.036	489
Ergebnis	-960	-411

Informationen	
Adresse	KreisMuseum Zons
	Kulturzentrum Dormagen-Zons
	Schlossstraße 1
	41541 Dormagen
Telefon	02133 53020
Telefax	02133 5302291
E-Mail	kreismuseum-zons@rhein-kreis-neuss.de
Internetadresse	www.kreismuseumzons.de
Leitung	Angelika Riemann
Öffnungszeiten	Di - Fr 14:00 -18:00 Uhr, Sa, So, Feiertage: 11:00-18:00 Uhr
Eintritt	Erwachsene: 4 €, Ermäßigt, Kinder ab 6 Jahre: 1,50 €, Familien: 7 € An jedem Mittwoch sowie an jedem 1. Samstag im Monat erhalten alle Besucherinnen und Besucher, die ihren Wohnsitz im Rhein-Kreis Neuss haben, freien Eintritt.
Förderverein	Verein der Freunde und Förderer des Kreismuseums Zons e.V. Vorsitzender: Georg Uhlenbroich Tel.: 02131 – 63965



(v.l.n.r.): Dr. Herbert Jacobs (1. Vorsitzender des Vereins zur Pflege und Förderung der Mundart im Rhein-Kreis Neuss), Kreiskulturdezernent Tillmann Lonnes, Winfried Schittges MdL, Stellvertretender Vorsitzender der Landschaftsversammlung des LVR, Landrat Hans-Jürgen Petrauschke und Achim Thyssen, Leiter des Mundartarchivs

Kulturförderung 2012

Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Der LVR-Fachbereich Kultur unterstützt nicht nur die eigenen Museen und Kulturdienststellen, er nimmt auch den aus § 5 der Landschaftsverbandsverordnung abgeleiteten Auftrag des Landschaftsverbandes Rheinland zur Bewahrung des kulturellen Erbes im Rheinland wahr.

Dazu gehören die Bildung kunst- und kulturhistorischer bzw. industriegultureller Netzwerke, die Förderung von Kulturprojekten, Museen und Archiven sowie die fachliche Beratung von Museen im Rheinland.

Fördermaßnahmen Regionale Kulturförderung 2009



Am 04. März 2012 wurde die Villa Erckens der Stadt Grevenbroich als „Museum der niederrheinischen Seele“ neu eröffnet. Der LVR hatte sich bereits in 2009 mit einem Zuwendungsbescheid in Höhe von 100.000,- € an der Realisierung der Ausstellung und Museums-einrichtung beteiligt.

Seit der Eröffnung erfreut sich das Museums eines großen Zuspruchs von

Besuchergruppen aus der Region (Mönchengladbach/Kreis Viersen/Krefeld/Kreis Wesel) als auch aus dem direkten Grevenbroicher Stadt- und Einzugsgebiet.

Fördermaßnahmen Regionale Kulturförderung 2010

Das Projekt „Symposium Parkmanagement“ der Stiftung Schloss Dyck mit einer Förderung des LVR in Höhe von 5.000,- € konnte in 2012 erfolgreich abgeschlossen werden. Schwerpunkt des Symposiums war das Management von Parks und Gärten im Hinblick auf aktuell gefragte Angebote, wie z.B. neue Medien, Mustergärten, Veranstaltungen, Spielangebote.

Die Projekte Schloss- und Parkführer der Stiftung Schloss Dyck, die Publikation „Rheinische Schützenbruderschaften in der Frühen Neuzeit“ der Stiftung Rheinisches Schützenmuseum mit Joseph-Lange-Schützenarchiv, welche ebenfalls in 2010 Zuwendungsbescheide erhalten haben, werden erst in 2013 abgeschlossen.

Fördermaßnahmen Regionale Kulturförderung 2011

Der Museumsförderverein Kaarst e.V. hat Ende 2011 für sein Projekt „Kindgerechte Erschließung des Tuppenhofs“ im Rahmen der Museumsförderung einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 10.500,- € erhalten. Ein Abschluss des Projektes in 2012 war nicht möglich, da der Tuppenhof in den Wintermonaten geschlossen ist. Der Abschluss ist zur Saisoneroöffnung in 2013 geplant.

Fördermaßnahmen Regionale Kulturförderung 2012

Antragsteller und Projekt	geschätzte Gesamtkosten	beantragter Zuschuss	genehmigter Zuschuss
Rhein-Kreis Neuss Kulturzentrum Sinsteden Ausstellung „Völlerei – genug kann nie genügen“	24.000,- €	12.000,- €	8.000,- €
Rhein-Kreis Neuss Internationales Mundartarchiv „Rheinisches Liederbuch“	20.000,- €	14.500,- €	10.000,- €
Stiftung Schloss Dyck „Bestimmung und wissenschaftliche Katalogisierung einer Hortensiensammlung“*	5.000,- €	2.500,- €	2.500,- €

Die beiden ersten Projekte des Kreises wurden in 2012 erfolgreich durchgeführt. Die Einzelheiten sind den Jahresberichten der jeweiligen kulturellen Einrichtung zu entnehmen.

Das Projekt „Bestimmung und wissenschaftliche Katalogisierung einer Hortensiensammlung“ war ursprünglich für das Kulturzentrum Zons vorgesehen. Da die Hortensien dort aus denkmalpflegerischen Gründen nicht angepflanzt werden durften, hat die Stiftung Schloss Dyck Ende 2012 das Projekt übernommen und wird dieses in 2013 durchführen.

Fördermaßnahmen Regionale Kulturförderung 2013

Für das Jahr 2013 wurden im Dezember 2012 seitens des LVR folgende Projekte genehmigt:

Antragsteller und Projekt	geschätzte Gesamtkosten	beantragter Zuschuss	genehmigter Zuschuss
Förderverein Freunde des Niederrhein-Musikfestivals e.V. „Französische Impressionen im Intern. Niederrhein Musikfestival 2013“	69.300 €	10.000 €	5.000 €
Chorhaus Dormagen Kath. Kirchengemeinde St Michael	97.800 € über 2 Jahre	14.950 € in 2013	14.950 € in 2013
Chorhaus Dormagen (Auf-/Ausbau und Nachwuchsförderung)		10.550 € in 2014	10.550 € in 2014*
Märchenspiele Zons e.V. Märchenspiel auf der Freilichtbühne, 60jähriges Jubiläum	63.500 €	10.000 €	10.000 €
Verein Freunde und Förderer des Kreismuseums Zons e.V. Ausstellung: Helmut Hahn. Mit feinem Strich in den Raum	30.000 €	10.000 €	10.000 €

* unter dem Vorbehalt, dass in 2014 ausreichende Mittel beim LVR zur Verfügung stehen

Stiftungspartner

Insbesondere die Beteiligung an verschiedenen Stiftungen, so auch bei der Stiftung Schloss Dyck im Rhein-Kreis Neuss, dokumentiert das breite Interessens- und Betätigungsfeld des LVR. Vor allem verfolgt der LVR als Stiftungspartner das Interesse, die kulturellen Eigenschaften und Besonderheiten der rheinischen Lebensart zu bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Archivberatung

Das Archiv im Rhein-Kreis Neuss hat für das Projekt zur „Erschließung historischer Quellen in westfälischen Adelsarchiven“ vom Archivberatungs- und Fortbildungszentrum des LVR einen Zuschuss in Höhe von 5.000,- € erhalten und konnte somit fortgeführt werden (siehe auch Jahresbericht Archiv im Rhein-Kreis Neuss).

Museumsförderung

Auch die Museumsberatung und –förderung nimmt im Rahmen der regionalen Kulturförderung des LVR einen hohen Stellenwert ein. Der LVR-Fachbereich Kultur unterstützt die rheinischen Museen und Sammlungen auch in finanzieller Hinsicht. Ziel ist es, die Erhaltung und Weiterentwicklung der Angebots- und Besucherqualität sowie die Museumslandschaft im Rheinland inhaltlich zu entwickeln, nachhaltig zu stabilisieren sowie langfristig zu professionalisieren. Entsprechend den LVR-Zielen gilt die inhaltliche sowie finanzielle Unterstützung in besonderem Maße den Museen, die rheinische Besonderheiten und für das Rheinland prägende Entwicklungen aufarbeiten oder Themen von hoher regionaler Bedeutung behandeln.

Der Förderverein des Kreislandwirtschafts-Museums Rommerskirchen-Sinsteden e.V. plante für 2012 den Anbau einer Remise in einer Größe von 42 m x 6 m an die bestehende Ausstellungshalle des Museums zur Unterstellung von Schlagkarren, Anhängern und weiteren Holzgeräten, da diese aus Holz gefertigten Maschinen in der geschlossenen Halle zu sehr dem Verfall ausgesetzt sind. Die Kosten für den Anbau belaufen sich auf ca. 130.000,- €. Vom Förderverein wurde u.a. beim Landschaftsverband Rheinland eine Förderung beantragt und von dort zwischenzeitlich in Aussicht gestellt. Mit dem Anbau der Remise wird in 2013 begonnen.

Verleihung des Rheinlandtalers

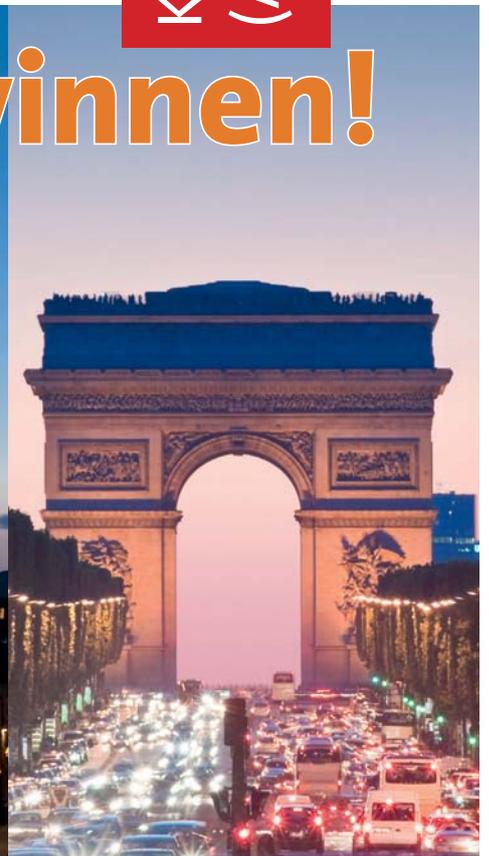
Seit 1976 wird der Rheinlandtaler an Personen verliehen, die sich ehrenamtlich in besonderer Weise um die Rheinische Kulturlandschaft verdient gemacht haben.

Im Jahr 2012 wurde der Rheinlandtaler vom LVR im Kreis Viersen an Michael Stevens überreicht. Herr Stevens ist dem Rhein-Kreis Neuss im Rahmen seiner dienstlichen Tätigkeit bekannt. Er ist Diplombiologe und hauptberuflich Wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsführer des Hauses der Natur, der Biologischen Station im Rhein-Kreis Neuss e.V.. Michael Stevens wurde mit dieser besonderen Auszeichnung geehrt, da er sich neben seiner hauptamtlichen Tätigkeit im Rhein-Kreis Neuss in erheblichem Umfang ehrenamtlich in seinem Heimatkreis Viersen auf dem Gebiet der Naturkunde, des Naturschutzes und der Landespflege engagiert hat.

Informationen	
Adresse	Landschaftsverband Rheinland
	Kennedy-Ufer 2
	50679 Köln
Telefon	0221/809-0
Telefax	0221/89-2200
E-Mail	post@lvr.de

Kulturförderung Rhein-Kreis Neuss
(Amt für Schulen und Kultur)

Mit Kultur gewinnen!



www.rhein-kreis-neuss.de/kultur

rhein
kreis
neuss

Kulturförderung 2012

Rhein-Kreis Neuss, Amt für Schulen und Kultur

Im Rhein-Kreis Neuss wurden im Jahr 2012 vom Amt für Schulen und Kultur, Bereich Kulturpflege, folgende Projekte begleitet bzw. mit finanziellen Förderungen unterstützt:

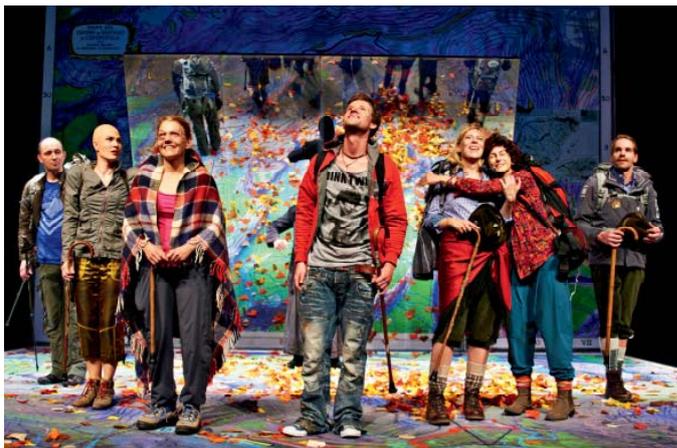
Theater

- **Märchenspiele Zons e.V.**

Die traditionsreiche Einrichtung, Märchenspiele Zons e.V., hat für die Durchführung der Märchenspiele in Zons im Jahr 2012 mit dem Märchen „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ eine Zuwendung in Höhe von 2.771,16,- € im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung erhalten. In der Saison 2013 wird zum 60jährigen Jubiläum das Märchen „Dornröschen“ präsentiert.

- **Rheinisches Landestheater**

Das Rheinische Landestheater hat im Jahr 2012 einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 44.385,- € bekommen. Der Jahresbeitrag beträgt seit 2010 0,10 € je Kopf der Bevölkerung; die genaue Abrechnung erfolgt jeweils nach dem Einwohnerstand zum 31.12. des jeweiligen Vorjahres laut Jahrbuch des Statistischen Landesamtes NRW.



„Auszeit! Ein musikalischer Seelenritt“, Foto: Björn Hickmann/Stage Picture

Das Rheinische Landestheater (RLT) ist ein Stadt- und Landestheater. Es spielt in Neuss sowie in Städten und Gemeinden Nordrhein-Westfalens, die über kein eigenes Ensemble verfügen.

Das Team um die Intendantin Bettina Jahnke versorgt den Rhein-Kreis Neuss mit einem ambitionierten Spielplan und einer Vielfalt von Themen und Theaterformen.

Bildungsorientierter und künstlerischer Anspruch sorgen für ein qualitativ hohes Niveau. Die heutige Zeit und die Geschichte zu spiegeln, Fragen zu stellen und Widerspruch zu provozieren, ist zentrales Anliegen des Theaters.

Das Motto *lieben!* stand über der Spielzeit 2011/12, die aktuelle Saison 2012/13 ist mit *glauben!* betitelt. Der Spielplan umfasst zwölf Premieren, von denen ein Drittel dem Kinder- und Jugendtheater gewidmet ist.

2012 war das RLT Rhein-Kreis Neuss mit Clownstheater beim Familienfest auf Schloss Dyck und mit der Kindervorstellung „Noah und der große Regen“ in Jüchen, Korschenbroich und Rommerskirchen vertreten.



„Noah und der große Regen“ v.l.n.r.: Stefan Schleue (Herr Noah), Hergard Engert (Frau Noah), Foto: Björn Hickmann/Stage Picture

Neben dem umfangreichen Theaterangebot für die Stadt Neuss und zahlreiche Abstecherorte in NRW war das RLT wieder mit verschiedenen Vorstellungen in Dormagen, Grevenbroich und Meerbusch unterwegs.

Seit 2011 liegt nach einer NRW-weiten Ausschreibung die Durchführung des Qualifizierungsprogramms „Kultur und Schule“ für den Bereich Theater beim RLT Neuss. Die Theaterpädagogik am RLT richtet sich sowohl an Kindergartenkinder und Schüler, als auch an Erwachsene und Senioren. So gibt es einen Jugend- und einen Seniorenspielclub sowie ein breit gefächertes Workshopprogramm.

Der Aufwärtstrend bei den Besucherzahlen, den Abo- und Abstecherverkäufen am RLT ist auch für 2012 zu verzeichnen.

Der Vertrag der Intendantin des Rheinischen Landestheaters Neuss, Bettina Jahnke, ist einvernehmlich mit dem Trägerverein des Theaters und den politischen Repräsentanten der Stadt Neuss, um weitere 5 Jahre bis 2019 verlängert worden.

Wie der Vorsitzende des Theaters, Dr. Bertold Reinartz, mitteilte, wird damit die erfolgreiche Arbeit in Stadt und Land der seit 2009 amtierenden, regieführenden Intendantin gewürdigt.

Musikförderung

- **Festival Alte Musik Knechtsteden e.V.**



Hermann Max, Foto: Martin Roos

Der Festival Alte Musik Knechtsteden e.V. wurde für das 21. Festival Alte Musik Knechtsteden „Städte erzählen“ und die Bestandssicherung des Ensembles der Rheinischen Kantorei in Höhe von insgesamt 22.500,- € im Rahmen einer Fehldarfsfinanzierung gefördert.

- **Sängerkreis Neuss e.V.**

Der Sängerkreis Neuss e.V. hat für die Zuwendungen an Mitgliedschöre, Jubilarehrungen und die Förderung der Chormusik im Sängerkreis Neuss e.V. einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 8.000,- € im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung erhalten.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der allgemeinen Kulturpflege für das Projekt „Singen in Grundschulen und Kindertagesstätten“ der Rheinischen Chorakademie im Sängerkreis Neuss e.V. 2.500,- € für die Fortbildung von Lehrkräften und pädagogischen Kräften in Grundschulen und Kindertagesstätten zur Verfügung gestellt. Bei dieser Fortbildung steht nicht die Musiktheorie, sondern der richtige Gebrauch der eigenen Stimme und der Stimmen der Kinder im Vordergrund.

- **Freunde und Förderer von Schloss Dyck e.V.**

Der Freunde und Förderer von Schloss Dyck e.V. hat Förderbescheide in Höhe von 10.000,- € insgesamt für seine Konzertreihe auf Schloss Dyck im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung erhalten.

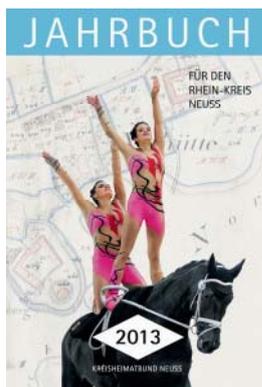
Das Programm wurde traditionell im April 2012 mit einem Frühjahrskonzert mit dem PalmConcertino begonnen. Im Juni gab es ein Schlosskonzert mit Wind- und Saitenspiel aus vier Jahrhunderten mit dem Mozarteum-Duo aus Salzburg. Ein Sommerserenadenkonzert fand am 01.07.2012 Open Air im Schlosshof statt.

Nach einer Dichterlesung im September und dem Herbstkonzert im Oktober endete die erfolgreiche Konzertreihe mit den traditionellen und sehr beliebten Weihnachtskonzerten im Dezember.

Allgemeine Kulturpflege

Der **Feld- und Werksbahnmuseum Oekoven e.V.** hat für das Projekt „Bau und Einbau des Torflügels Nord-Ost“ einen Förderbescheid in Höhe von 4.200,- € erhalten.

Der **Kreisheimatbund e.V.** hat für die Erstellung des Kreisjahrbuchs 2013 sowie für den Bildband „Ein Kreis – vier Zeiten“ eine Zuwendung in Höhe von 12.000,- € erhalten.



Archäologie und Geschichte, Kunst und Natur und viele weitere lokale Themen sind in dem aktuellen Jahrbuch des Kreisheimatbundes Neuss vertreten. Auf knapp 300 Seiten findet der Leser 22 interessante und lesenswerte Beiträge zum Beispiel über das "Museum der Niederrheinischen Seele" in Grevenbroich oder über den Voltigiersport auf dem Nixhof in Neuss-Selikum. Das Jahrbuch 2013 ist zum Preis von 12 Euro in den Bürger-Servicecentern der Kreishäuser in Neuss und Grevenbroich sowie im Buchhandel erhältlich.

Die Fotografin Sigrid Scheuss und die Journalistin Birgit Wilms zeichnen in der Publikation „Ein Kreis – vier Zeiten. Der Rhein-Kreis Neuss in Bildern“ mit stimmungsvollen Fotos und einfühlsamen Texten ein facettenreiches Porträt des Kreises im Wechsel der vier Jahreszeiten.

Das Buch, welches 168 Seiten umfasst, ist zum Preis von 19,50 € ebenfalls bei den v.g. Verkaufsstellen erhältlich.



Im Rahmen der Förderung von heimatkundlichen Publikationen und kulturellen Aktivitäten wurden nachfolgende Projekte seitens des Rhein-Kreises Neuss gefördert:

Für die in der Stadt Neuss stattfindende **Jazzreihe „Blue in Green“** des Kulturforums Alte Post wurden 1.500,- € genehmigt.

Im **Kultur- und Freizeitführer 2012** der Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Rhein-Kreises Neuss wurde eine Anzeige für die Kulturzentren Zons und Sinsteden geschaltet.

Für die [Stiftung Insel Hombroich](#) wurden Mittel für den Aufbau eines Stipendiatenprogramms vorgesehen. Im Rahmen des Projektes hat die Stiftung erfahrene Stipendiaten, Künstler, Kuratoren und Wirtschaftswissenschaftler eingeladen, um die aktuellen Anforderungen herauszuarbeiten, die räumlichen Möglichkeiten zu testen und die Potentiale eines Stipendiatenprogramms zu diskutieren. Sowohl die Stadt Neuss als auch der Rhein-Kreis Neuss haben das Projekt unterstützt. Seitens des Rhein-Kreises Neuss wurden 3.000,- € aus der allgemeinen Kulturpflege und 4.500,- € aus Mitteln der Kreisentwicklung zur Verfügung gestellt.

Ferner wurde das Projekt „[Neusser Texte](#)“ von Frau Angelika Pampus seitens des Kreises unterstützt. In ihrer Publikation, einer Anthologie mit Beiträgen von Autoren aus dem Rhein-Kreis Neuss, hat sie 55 Texte zusammengetragen, die das Spektrum der Literatur, von Gedichten über Essays bis hin zu Novellen und Romanauszügen, abdecken. Das Buch „Neusser Texte“ vom Klartext-Verlag, welches 300 Seiten umfasst, ist zum Preis von 12,95 € erhältlich. Der Erlös des Verkaufs geht an das Kaarster Kunstcafé „EinBlick“.

Im Jahre 2012 hat zum zweiten Mal im Park Friedestrom des Kulturzentrums Zons ein [Picknickkonzert der Musikschulen des Rhein-Kreises Neuss und der Stadt Dormagen](#) stattgefunden. Die angefallenen Kosten für die gelungene Veranstaltung wurden zu 50 % aus der allgemeinen Kulturpflege des Kreises und zu 50 % vom Kultur- und Sportbetrieb der Stadt Dormagen übernommen.



Picknickkonzert im Park Friedestrom

Darüber hinaus hat sich das Amt für Schulen und Kultur auf dem [Familienfest im September 2012 auf dem Dycker Feld](#) erstmalig mit einem gemeinsamen Stand präsentiert, an dem das Medienzentrum, die Musikschule, die Museumspädagogik der beiden Museen (KreisMuseum Zons und Kulturzentrum Sinsteden) sowie der Stiftung Schloss Dyck, die Archivpädagogik des Archivs im Rhein-Kreis Neuss und die Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) vertreten waren.

Farbenfroh ging es im Advent im Lichthof des Kreishauses Neuss zu. Dort war mit Unterstützung des Rhein-Kreises Neuss die [Ausstellung "Neuss mit den Augen der Kinder zur Weihnachtszeit"](#) der Malschule Palette zu sehen. Unter der Leitung von Malschul-Begründer Alexander Kühl, der auch 1. Vorsitzender des Freundeskreis der Deutschen aus Russland in Neuss ist, malten über 50 Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren ihre weihnachtliche Heimatstadt.

60 ihrer Bilder wurden im Kreishaus präsentiert, eine vom Rhein-Kreis Neuss organisierte Finissage fand am 20.12.2012 im Lichthof des Kreishauses statt.

Im Jahre 2012 hat der Rhein-Kreis Neuss wieder gemeinsam mit der [Mercedes-Benz Niederlassung Düsseldorf/Neuss](#) und den Städten Duisburg, Krefeld, Mönchengladbach und Düsseldorf einen [Kinder- und Jugendchor-Wettbewerb](#) ausgerichtet. Mehr als 600 Kinder haben die Mercedes-Benz Niederlassungen Düsseldorf und Mönchengladbach am ersten Samstag im Advent in einen Konzertsaal verwandelt. Über 40 Chöre hatten sich beworben. Die besten zwanzig Chöre der Region Rhein-Ruhr sind von einer Jury ausgewählt und zum großen Finale eingeladen worden.

Das Finale fand am 1.12.2012 statt. Einen Sonderpreis in Höhe von 250,- € erhielt dabei der Schulchor Stakerseite aus Kaarst. Mit zur Jury gehörte auch Ruth Braun-Sauerwein, Leiterin der Musikschule des Rhein-Kreises Neuss.

Zudem hat das Amt für Schulen und Kultur die Auflage eines [Kulturnewsletters „Rhein-Kreis Neuss: Kultur“](#) für Anfang 2013 geplant, der quartalsmäßig erscheinen soll. In diesem Newsletter sollen Ausstellungen, Veranstaltungen, Publikationen der Kultureinrichtungen des Kreises beworben werden, um diesen als Kulturpartner präserter zu machen. Auch Veranstaltungen der Stiftungen Schloss Dyck und Insel Hombroch sollen aufgenommen werden.

Zur Akquise von Emailadressen für den Versand des Kulturnewsletters wurde das Gewinnspiel „Mit Kultur gewinnen!“ aufgelegt. Bereits auf dem Familienfest wurden die Postkarten verteilt. Einsendeschluss war der 31.12.2012. 600 Bürger haben beim Gewinnspiel "Mit Kultur gewinnen!" mitgemacht. Dabei erklärten sich alle Teilnehmer damit einverstanden, dass sie in Zukunft den Kultur-Newsletter "Rhein-Kreis Neuss: Kultur" vierteljährlich per E-Mail erhalten.

Über den Hauptpreis - einen Gutschein über eine Reise für zwei Personen im Wert von 500 Euro - freute sich Gregor Wildermann aus Köln. Susanne Tamir aus Neuss, die sich zurzeit in Israel befindet, gewann ein Essen unter dem Motto "Table and Lunch" für sechs Personen im KreisMuseum Zons. Simone Cremanns aus Jüchen erhielt eine Artcard Düsseldorf und Sabine Hütches aus Korschenbroich bekam einen Gutschein für eine Planwagenfahrt vom Kulturzentrum Sinsteden zum Feld- und Werksbahnmuseum Oekoven für vier Personen.



v.l.n.r.: Dennis Lintgens, Kulturdezernent Tillmann Lonnes

Darüber hinaus wurden sechs Mal zwei Eintrittskarten für Schloss Dyck verlost. Alle Gewinner wurden auch schriftlich benachrichtigt.

Das Foto zeigt Dennis Lintgens aus Jüchen, der den Gewinn von zwei Eintrittskarten für Schloss Dyck von dem Kulturdezernenten Tillmann Lonnes stellvertretend für seine Mutter im Empfang nahm.

Kooperationen

- **Kulturraum Niederrhein e.V.**

Der Rhein-Kreis Neuss ist seit dem Jahr 1997 Mitglied des Kulturraumes Niederrhein e.V.. Der Verein ist eine regionale, städteübergreifende Gemeinschaftsinitiative zur Förderung des kulturellen Lebens der Region Niederrhein und deren Profilierung als attraktiver und eigenständiger Kulturraum. Er versteht sich dabei als Schrittmacher und Impulsgeber für die Stärkung der Identität der Region und als Forum für regionale Zusammenarbeit kommunaler und privater Kulturträger und –veranstalter.

In 2012 haben Regionalkonferenzen und Sitzungen des Arbeitskreises Regionalkultur, des Kuratoriums sowie diverser Projektgruppen auch im Kreisgebiet stattgefunden. Sie alle verfolgten insbesondere ein Ziel: den Entwurf eines lebenswerten Kulturraumes der Zukunft, der im Netzwerk mit Kulturschaffenden und Kulturverantwortlichen aller Ebenen entscheidet und handelt, kooperative Veranstaltungsstrukturen erfindet sowie Formen der interkommunalen „Arbeitsteilung“ entwirft und umsetzt.

Hieraus hat sich auch das Museumsnetzwerk Niederrhein entwickelt, welches neben einem inhaltlich abgestimmten Ausstellungskonzept auch museumspädagogische Angebote erarbeitet. Vom 12.02.2012 bis zum 03.02.2013 drehte sich alles um Familien(geschichten). 2013 wird unter niederrheinischen ALTERNativen das Altbier im Mittelpunkt stehen.

- **Region Köln/Bonn e.V.**

Ferner ist der Rhein-Kreis Neuss Mitglied des Region Köln/Bonn e.V.. Im Rahmen der Regionalen Kooperationsrunde Kultur finden seit August 2009 mehrmals im Jahr Treffen und Workshops statt, an denen auch der Rhein-Kreis Neuss regelmäßig teilnimmt.

Aus einem der Workshops entwickelte sich unter der Federführung der Stadt Leverkusen das Projekt „Rheinischer Kultursommer“. Im Rahmen dieses Projektes sollen Kulturveranstaltungen an der Rheinschiene in einem gemeinsamen Programmauftritt gebündelt und in der Region vermarktet werden. Der Rhein-Kreis Neuss ist Mitglied dieser Arbeitsgruppe. Aufgrund der nicht zu leistenden Vorfinanzierung durch eine der teilnehmenden Kommunen bzw. Gebietskörperschaft hat nun der Region Köln/Bonn e.V. die Federführung übernommen. Dieser wird einen Werkvertrag für die Projektumsetzung vergeben und Fördermittel akquirieren. Das Projekt zur gemeinsamen Vermarktung von Kulturveranstaltungen in der Region wird erstmalig in 2014 starten.

Im Jahr 2012 wurde seitens des Region Köln/Bonn e.V. erstmalig ein stärkerer Austausch zwischen den einzelnen im Verein gebildeten Arbeitskreisen, so z.B. Kultur und Tourismus, vorgenommen, der nun regelmäßig stattfinden wird.

Die Regionale Jahrestagung des Region Köln/Bonn e.V. fand in 2012 im Rhein-Kreis Neuss auf der Raketenstation Hombroich statt. Der „Lange Tag der Region“ ist ein Forum, in dessen Rahmen sich die Region Köln/Bonn trifft, austauscht und verständigt.

- **Regionale Arbeitsgemeinschaft mit der Stadt Düsseldorf und dem Kreis Mettmann**

Der Arbeitskreis Kultur und Tourismus der regionalen Arbeitsgemeinschaft hat in 2012 in drei Sitzungen am 23.02.2012, 23.08.2012 und 05.11.2012 getagt, in denen ein reger Austausch erfolgte.

In der Sitzung am 23.08.2012 wurde den Teilnehmern seitens des Amtes für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Rhein-Kreises Neuss der mobile Handykulturführer „Kult(o)hr“ vorgestellt.

Für die weitere Zusammenarbeit wurde eine Vereinbarung der Landeshauptstadt Düsseldorf, des Kreises Mettmann und des Rhein-Kreises Neuss erarbeitet, die im Entwurf vorliegt. So beabsichtigen die Kooperationspartner, durch ein besser miteinander vernetztes Marketing die unterschiedlichen Publika mit dem kulturellen Angebot der Kooperationspartner bekannt zu machen und Projekte für Akteure aus der Region zu öffnen. So können die Gäste der Region eine attraktivere Angebotspalette erleben. Die gemeinsam aufgestellte Kultur- und Tourismusregion soll hiermit innerhalb des Rheinlandes erheblich gestärkt werden.

- **Treffen der Kulturamtsleiter der kreisangehörigen Städte und Gemeinden**

Im Jahr 2012 fanden am 20.03.2012, 19.06.2012, 05.09.2012 und 14.11.2012 Treffen mit den Kulturamtsleitern der kreisangehörigen Städte und Gemeinden statt, um so einen regelmäßigen und zeitnahen Informationsaustausch zu aktuellen Themen im Kulturbereich vornehmen zu können. Ein Ziel ist dabei auch die Entwicklung, Planung und Durchführung von Kooperationsprojekten im Kreisgebiet. Ein erfolgreiches Kooperationsprojekt aller Kommunen des Kreises ist der „Arbeitsplatz Kunst“, an dem Künstlerinnen und Künstler aus dem gesamten Kreisgebiet an einem Wochenende ihre Ateliers für Besucher öffnen.

Die Besprechung am 05.09.2012 hat im Hause der Kreisverwaltung Neuss stattgefunden, hier wurde den Kulturamtsleitern der kreisangehörigen Städte und Gemeinden nochmals der Handykulturführer Kult(o)hr vorgestellt.

In der Sitzung am 14.11.2012 wurde seitens der Koordinierungsstelle Kulturrucksack NRW auf Einladung des Arbeitskreises das Projekt „Kulturrucksack“ des Landes Nordrhein-Westfalen präsentiert. Das Projekt soll das Angebot für die kulturelle Bildung 10 – 14 Jähriger in der Region fördern. Hier ist eine Beteiligung der kreisangehörigen Kommunen für 2014 angedacht. Die Stadt Neuss hat bereits Kulturrucksackprojekte gestartet. Der Rhein-Kreis Neuss wirkt mit seinem Kulturzentrum Zons bei Angeboten des Kulturrucksacks der Stadt Dormagen mit. Dormagen ist seit 2013 in Kooperation mit der Stadt Monheim Kulturrucksack-Kommune.

Ausblick 2013

Für das Jahr 2013 ist die weitere Teilnahme an den Arbeitskreisen des Kulturraumes Niederrhein e.V., der Region Köln/Bonn e.V. und der Regionalen Arbeitsgemeinschaft der Stadt Düsseldorf mit den Kreisen Mettmann sowie der Kulturamtsleitertreffen geplant, um bei geeigneten Projekten Kooperationen einzugehen und Aktivitäten, die für die Region interessant sein könnten, abzustimmen und zu kommunizieren.

Aufgrund des großen Erfolgs des Picknickkonzerts im Park Friedestrom des Kulturzentrums Zons ist für 2013 eine Neuauflage im Kulturzentrum Sinsteden geplant, damit das Event seinen festen Platz im Kulturkalender des Rhein-Kreises Neuss erhält.

Der erste Kulturnewsletter „Rhein-Kreis Neuss: Kultur“ wurde im März 2013 per Email versandt. In 2013 soll das Angebot des Newsletters weiter ausgebaut und neue Interessenten für den Newsletterversand gefunden werden.

Der Meerbuscher Kulturkreis e.V. hat im Rahmen der Förderung der Regionalen Kulturpolitik bei der Bezirksregierung Düsseldorf einen Antrag auf Durchführung des 3. Jugendwettbewerbs „Schreibtalente“ im Rhein-Kreis Neuss gestellt. Dieses bereits zweimal erfolgreich durchgeführte Projekt wird der Rhein-Kreis Neuss ebenfalls wieder unterstützen.

Informationen	
Adresse	Rhein-Kreis Neuss
	Amt für Schulen und Kultur
	Oberstraße 91
	41460 Neuss
Telefon	02131/928-4038
Telefax	02131/928-4099
E-Mail	kultur@rhein-kreis-neuss.de
Ansprechpartnerin	Marion Kaiser
Öffnungszeiten	Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rhein-Kreises Neuss haben gleitende Arbeitszeit. Sie erreichen Ihren Ansprechpartner am besten während der Kernzeiten montags bis donnerstags von 08:30 bis 12:00 Uhr sowie von 13:30 bis 15:30 Uhr und freitags von 08:30 bis 12:00 Uhr.

Kulturförderung
Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland



Junges Festival 2012, Foto: Martin Roos

Kulturförderung 2012

Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland

Ideen stiften, anstoßen, Kultur in Bewegung bringen. Das ist der Anspruch der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland. Eingebettet in den gesellschaftlichen Auftrag der Sparkassen-Finanzgruppe versteht die Stiftung Kulturförderung als Investition in die Zukunft. Sie engagiert sich daher besonders für nachhaltige Projekte, die als Impulsgeber für das kulturelle Leben geeignet sind.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland fördert alle Kulturbereiche gleichermaßen: Darstellende und Bildende Kunst, Literatur und Musik, Kunst- und Kulturgeschichte. Projekte, die die kulturelle Identität des Rheinlands stärken, die außergewöhnliche, kulturelle Ereignisse auch an Orten abseits der großen Städte im Rheinland erlebbar machen und eine überregionale Wirkung entfachen, sind ihr ein besonderes Anliegen.

Schlüssel zum Erfolg ist die Kooperation mit den Partnern vor Ort. Im Rhein-Kreis Neuss wurden im Jahr 2012 zum Beispiel das Niederrhein Musikfestival, die Internationalen Tanzwochen oder auch das Vermittlungsprogramm des Festivals für Alte Musik in Kloster Knechtsteden gefördert.

Kultur durch Projektförderung in Bewegung bringen ist eine wichtige Facette des Engagements der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland. Zeichen setzen durch die Vergabe von viel beachteten Kulturpreisen eine wichtige andere. Insgesamt 40.000,- € vergibt die Stiftung jährlich zur Ehrung von Kulturschaffenden, die sich in besonderer Weise für den rheinischen Kulturraum verdient gemacht haben:

Großer Kulturpreis der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland

Mit 30.000,- € ist der *Große Kulturpreis* einer der höchstdotierten deutschen Kulturpreise. Er wird seit 1989 zusammen mit dem *Förderpreis* für junge Nachwuchskünstler verliehen. Abgerundet wird das Engagement seit 1997 durch die Vergabe des Jugendkulturpreises der Stiftung.



Internationale Tanzwochen, Fotos: -, Introdans
Photo Cats & Withoos, Christiane Gundlach, Marc
Antoine, Eduardo Patino

Unter den bisherigen Trägern des Großen Kulturpreises finden sich zum Beispiel Otto Piene und Heinz Mack (Künstlergruppe ZERO) ebenso, wie Ulrich Rückriem, Pina Bausch und Konrad Beikircher. Im Jahr 2012 erhielt das Moers Festival für improvisierte Musik den begehrten Preis.

Der Förderpreis der Stiftung geht an junge Nachwuchskünstler, die auf Vorschlag des "Großen Kulturpreisträgers" ausgezeichnet werden. Zuletzt war dies der Musiker und Komponist Andreas Dzialocha.

Jugend- Kulturpreis

Den Jugend-Kulturpreis vergibt die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland an Einrichtungen, die Kultur für Kinder und Jugendliche in besonderer Weise attraktiv machen. Im Jahr 2012 ging diese Auszeichnung an die Offene Jazz Haus Schule Köln.

Für die Zukunft hat sich die Stiftung eine noch engere Kooperation mit ihren Partnern vorgenommen. Mit ihnen gemeinsam möchte sie den Kulturraum Rheinland weiter stärken.

Ideen stiften, anstoßen, Kultur in Bewegung bringen. Der Anspruch ist zugleich Motor für die engagierte Arbeit der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland.

Informationen	
Adresse	Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland
	Kirchfeldstraße 60
	40217 Düsseldorf
Telefon	0211/3892-415
Telefax	0211/3892-254
E-Mail	kulturstiftung@rsgv.de
Geschäftsführerin	Dorothee Coßmann

Stiftung Insel Hombroich



Museum Insel Hombroich, „Turm“, Foto: Tomas Riehle

Stiftung Insel Hombroich – Jahresbericht 2012

I. Auftrag



Hohe Galerie, Architektur: Erwin Heerich,
Foto: Tomas Riehle / Arturimages

In der rheinischen Kulturlandschaft nimmt die Stiftung Insel Hombroich mit ihren Bausteinen Museum Insel Hombroich, Kirkeby-Feld und Raketenstation Hombroich eine besondere Position ein. Auf Grundlage der umfangreichen Kunstsammlung des Inselgründers Karl-Heinrich Müller, die er Mitte der neunziger Jahre gemeinsam mit seinem Grund- und Immobilienbesitz in die Stiftung Insel Hombroich einbrachte, entwickelte sich hier ein Kulturraum, in dem Kunst und Wissenschaft, Kultur und Natur gleichermaßen Raum finden.

II. Jahresverlauf

• 14. Inselfestival

Das im biennalen Rhythmus stattfindende Inselfestival mit den Schwerpunkten Neue und klassische Musik, Bildende Kunst und Literatur, fand im Mai 2012 zum 14. Mal statt. Das ambitionierte Programm schlug einen weiten Bogen vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart und stellte neben Werken von Beethoven und Schubert Kompositionen von Hans Krása, Erwin Schulhoff und Viktor Ullmann in den Fokus. Zeitgenössische Kompositionen von Komponisten, Bruttger, Georg Kröll und Christoph Staude, bildeten zusammen mit Klangwanderungen eines Renaissance-Bläser-Ensembles einen weiteren Schwerpunkt. Der Schriftsteller Oswald Egger wiederum, seit vielen Jahren auf der Raketenstation Hombroich ansässig, lud die Lyriker Tom Raworth und Ryszard Krynicki sowie den Frankfurter Philosophen Werner Hamacher ein und moderierte die Lesungen. Begleitet wurde das Festivalprogramm von zahlreichen Ausstellungen in Ateliers und Ausstellungsräumen auf der Raketenstation Hombroich.

• Das Café auf der Raketenstation

Im Mai 2012 konnte das Café Kischken in einem der historischen Bestandsgebäude auf der Raketenstation eröffnet werden und bietet seitdem Bewohnern und Besuchern der Raketenstation und der Langen Foundation ein Ort des Zusammenkommens und des Austausches.

• Ausstellungen

Im Siza Pavillon auf der Raketenstation ist seit September 2012 die Ausstellung *Bruno Goller, Bilder und Zeichnungen* zu sehen. Bis zum April 2013 werden hier 50 Arbeiten des Gummersbacher Künstlers Bruno Goller erstmals in dieser Gesamtheit präsentiert und ermöglichen so einen Einblick in bislang nicht gezeigte Bestände der Insel.

Der Rohbau des Abraham-Gebäudes und die Idee der Konversion von ehemals militärischem Gelände zu Wohn- und Arbeitsraum für Künstler und Wissenschaftler inspirierte die drei jungen Künstler Moritz Wegwerth, Matthias Wollgast und Ruslan Daskalov zu ihrem Ausstellungsprojekt *Reality of the Unbuilt*. Im Sommer 2012 wurde das Abraham-Gebäude zum Schauplatz für ein Ausstellungsprojekt von 30 Künstlern und damit erstmals für einen begrenzten Zeitraum öffentlich zugänglich.

Field Institut Hombroich, Gastatelier, one-man-house:

Die auf der Raketenstation Hombroich lebenden Künstler kuratieren die Ausstellungen im Field Institute und laden darüber hinaus Gastkünstler zum Arbeitsaufenthalt in das Gastatelier und one-man-house der Raketenstation ein. Field Institute 2012: Marta Guisande *Festina Lente*, Regina Hügli *Im Bauch der Rakete 19 Portraits von der Raketenstation*, Daniel Göttin *Passage 2012*, Ulrich Wellmann *Blicke und Blätter*, Andreas Bee *Catwalk*, Martina Klein *Die Bilder entstehen...*

Öffentliche Führungen:

An jedem ersten Sonntag im Monat - außer im Dezember und im Januar - führen die Künstler Hans-Willi Notthoff, Mechthild Hagemann, Jens Stittgen und Doris Helbling durch das Museum Insel Hombroich, über die Raketenstation Hombroich und durch die Ausstellungen der Langen Foundation im Gebäude des japanischen Architekten Tadao Ando.

Darüber hinaus werden seit 2012 erstmals *Philosophische Spaziergänge* mit dem Philosophen Dr. Thomas Ebers vom *4 2 3 Institut für angewandte Philosophie und Sozialforschung* angeboten. Für 2013 sind weitere Themen-Spaziergänge geplant.

III. Ausblick 2013

Weitere Ausstellungen aus den Sammlungsbeständen der Insel, mit Werkgruppen von Hans Arp sowie den Fotografen Bernd und Hilla Becher, sind für die sogenannten Kirkeby-Kapellen zwischen der Insel und der Raketenstation Hombroich geplant und werden Einblicke in die breit gefächerten Archivbestände der Insel ermöglichen.

Darüber hinaus ist in der Nachfolge zur Ausstellung über das Werk Alvaro Sizas eine Werkschau des deutschen Architekten Frei Otto und dem japanischen Architekten Shigeru Ban geplant. Ban, einer der interessantesten Vertreter nachhaltiger Architektur, ist bekannt vor allem durch sein problem- und situationsorientiertes Planen und Bauen in Krisenregionen.

Abraham-Gebäude:

2012 wurden die Aufträge für die äußerliche Fertigstellung des Gebäudes vergeben, sodass der gesamte Bau vor Frost-, Schnee- und weiteren Wittereinflüssen geschützt ist. Anfang 2013 ist dieser Arbeitsabschnitt abgeschlossen, damit kann das Gebäude ab Sommer 2013 für künstlerische Aktivitäten genutzt werden.

Schüler-Atelier:

Die Künstler Hans-Willi Notthoff, Mechthild Hagemann, Jens Stittgen und Doris Helbling bieten seit Beginn 2013 Workshops für Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarstufe an und knüpfen damit an ihre langjährige Erfahrung mit Kunstführungen durch das Museum an.

Sie sind eine Einladung an Schülerinnen, Schüler und Schulen in der außergewöhnlichen Verbindung von Kunst und Natur neue Erfahrungen zu machen, Gesehenes zu verknüpfen, zu interpretieren und vielleicht auch praktisch zu erarbeiten.

Field Institute Hombroich und Gastatelier:

Die auf der Raketenstation lebenden Künstler kuratieren auch 2013 Ausstellungen mit internationalen und nationalen Künstlerkollegen. 2013 werden u.a. Kristina Buch, Athina Joannou, Antonbello Curcio und Hilli Hassemer den Ausstellungsraum bespielen. Weitere Gastkünstler wie z.B. Rainer Barzen und Andres Bally aus der Schweiz werden jeweils für einen Monat im Gastatelier leben und arbeiten.



Internationales Institut für Biophysik IIB, Architektur: Erwin Heerich, Foto: Tomas Riehle / Arturimages

Informationen	
Adresse	Stiftung Insel Hombroich
	41472 Neuss
	Vorstand der Stiftung: Prof. Wolfgang Schulhoff Wolfgang Kral Bernd Eversmann Prof. Oliver Kruse
Telefon	02182 887-4000
Telefax	02182 887-4005
E-Mail	stiftung@inselhombroich.de
Internetadresse	www.inselhombroich.de
Leitung	Ulrike Rose
Öffnungszeiten	<p>Museum Insel Hombroich täglich geöffnet, auch montags bis auf 24., 25. und 31.12. sowie 1.1. 10-19 Uhr April bis September 10-18 Uhr Oktober 10-17 Uhr November bis März</p> <p>Siza-Pavillon samstags, sonntags und feiertags jeweils 10-17 Uhr (abhängig vom Ausstellungsprogramm)</p>
Eintritt	<p>Museum Insel Hombroich 15,- €, ermäßigt : 7,- €</p> <p>Kombi-Ticket Museum Insel Hombroich und Langen Foundation 20,- €, ermäßigt: 11,- €</p> <p>Siza-Pavillon 5,- €, ermäßigt: 3,- €</p>
Förderverein	Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes Hombroich e.V. Vorsitzender: Dr. Peter Gloystein foerderverein@inselhombroich.de

Stiftung Schloss Dyck



Stiftung Schloss Dyck

Stiftung Schloss Dyck – Jahresbericht 2012

I. Auftrag

Die Stiftung Schloss Dyck wurde am 28. Dezember 1999 gegründet. Wirtschaftliches Ziel der Stiftung ist es, Schloss, Park und Gärten in Dyck zu erhalten und ein Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur zu betreiben, ohne dass der Geschäftsbetrieb der Stiftung nach Sanierung der vorhandenen Gebäude und Parkanlagen sowie der Errichtung der neuen Gärten und Gebäude dauerhaft subventioniert werden muss.

Stifter sind Gräfin Marie Christine Gräfin Wolff Metternich, das Land Nordrhein-Westfalen, der Landschaftsverband Rheinland, der Rhein-Kreis Neuss, die Gemeinde Jüchen, die RWE AG und die Sparkasse Neuss. Die umfangreiche Sanierung von Schloss und Park werden insbesondere mit Hilfe der Städtebauförderung des Landes und des Rhein-Kreises Neuss durchgeführt.



Foto: Stiftung Schloss Dyck

Insgesamt steht Schloss Dyck als Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur für die Verbindung traditioneller Gartenkultur, Gartenkunst und Kulturlandschaften mit aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Gärten, Landschaftsarchitektur und Landschaftsentwicklung.

Eine der Kernaufgaben der Stiftung Schloss Dyck ist dabei, die große Wasserschlossanlage mit ihren Park- und Gartenanlagen als bedeutendes Kulturdenkmal zu erhalten und als wichtiges Tourismus- und Naherholungsziel sowie als Ort für viele kulturelle Veranstaltungen weiter zu entwickeln.

Der Park und die Gärten von Schloss Dyck sind als Kern des Zentrums für Gartenkunst und Landschaftskultur weit über die Region hinaus bekannt.

Zusätzlich stützen regionale, landesweite, nationale und internationale Projekte zur Gartenkultur, wie die Offene Gartenpforte im Rheinland, die Landesarbeitsgemeinschaft Gartenrouten NRW, das Europäische Gartennetzwerk EGHN, das Ziel 2 Projekt „GartenKulturReisen NRW“ sowie das von der EU geförderte Projekt „Hybrid Parks“ die Funktion des Zentrums. Alle Projekte sind dabei als wirtschaftlich selbsttragende Aktivitäten entwickelt worden.

Neben Fachveranstaltungen wie Masterkursen „Redevelopment“ der RWTH Aachen oder der Baumpraxis wurde im Jahr 2012 der Europäische Gartenpreis in vier Kategorien vergeben. Durch eine stetige Steigerung der Angebote, ein erfolgreiches, viele Besucher anziehendes Veranstaltungsprogramm und mit Fortschreiten der Sanierung von Schloss und Park konnten die Besucherzahlen von 31.000 Besuchern im Jahr 2001 auf 78.000 Besucher im Jahr 2003 und mit jeweils mehr als 200.000 Besuchern in den Jahren 2008 bis 2012 gesteigert werden.

II. Jahresverlauf

Besucherzahlen

Die Entwicklung des Besucherbetriebs in Schloss Dyck hat sich gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelt. Insgesamt besuchten 211.898 Gäste Schloss, Gärten, Park und Veranstaltungen in Schloss Dyck.

Damit ist die Gesamtbesucherzahl gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen, dieses ist aber vor allem auf das in 2011 nicht durchgeführte Familienfest des Rhein-Kreises Neuss auf dem Dycker Feld zurückzuführen. Ohne das Familienfest ist die Gesamtbesucherzahl im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend unverändert.

Der Tagesbetrieb hat sich gegenüber dem Vorjahr mit geringeren Zahlen entwickelt, was auf das außergewöhnlich gute Wetter im Vorjahr zurückzuführen ist. Umso erfreulicher ist, dass sich die Veranstaltungsergebnisse positiv entwickelt haben.

Zeitraum/ Bemerkung	2012 Park/Ausst	2011 Park/Ausst	2010 Park/Ausst
Park, Gärten, Schloss und Ausstellungen Jan. bis Dez.	58.042	66.108	57.434
Jahreskartenbesucher:	11.244	11.083	17.904
Park und Gärten Gesamt:	69.286	77.191	75.338
Renaissancefest	0	0	6.568
Gartenlust	16.647	15.350	13.106
Classic Days	26.249	22.272	29.830
illumina	33.522	23.685	21.168
Schlossherbst	10.715	14.695	6.942
Schlossweihnacht	34.137	35.143	33.103
Pflanzenmarkt	2.791	5.185	5.214
Baumklettermesterschaft	0	0	1.514
Schloss Dyck Lauf	493	480	520
NR Musikfestival	1.376	390	390
Familienfest (eintrittsfrei)	13.000	0	16.500
Sonst. Veranstaltungen	5.649	7.735	8.059
Fachtagungen	184	290	568
Veranst. Freunde u. Förderer	2.500	1.120	2.000
Gesamtbesucher	211.898	197.609	213.182

Veranstaltungen, Ausstellungen und Konzerte

Vor allem bei den großen Veranstaltungen Gartenlust, Classic Days, illumina, und Schlossweihnacht haben sich die Besucherzahlen positiv entwickelt. Allein diese vier Veranstaltungen haben zusammen mehr als 110.000 Besucher nach Schloss Dyck gebracht.



Foto: Stiftung Schloss Dyck

Bei den Ausstellungen wurden die Dauerausstellungen „Historische Räume“ und „Englischer Landschaftsgarten“ gezeigt. Als Sonderausstellung wurde in Kooperation mit der Sammlung Rheingold von April bis Oktober die Ausstellung „was tun - was geschieht“ mit Arbeiten von 15 zeitgenössischen Künstlern gezeigt.

Die Musikveranstaltungen der Freunde und Förderer von Schloss Dyck sowie des Niederrhein-Musikfestivals konnten das Kulturprogramm von Schloss Dyck wie in den Vorjahren auf sehr hohem Niveau ergänzen.

Kulturpädagogik

Schloss Dyck mit seinen Park- und Gartenanlagen ist ein beliebter außerschulischer Lernort, vor allem weil das kulturpädagogische Programm der Stiftung viele Aspekte des ganzheitlichen handlungsorientierten Lernens miteinander verbindet. Die regionale und europäische Geschichte lässt sich an der Schlossanlage ebenso ablesen, wie die ökologische Bedeutung der sie umgebenden Gewässer mit ihrem Fischreichtum. Ein Kurs im artenreichen Park oder Wald lehrt die Kinder nicht nur naturkundliche Aspekte, sondern fördert auch alle Sinne und soziale Kompetenzen. Angeboten wurden Kurse zum Schloss und zur Schlossgeschichte, zum Englischen Landschaftsgarten, zur Gartenpraxis, zu den neuen Gärten und zum Hochseilgarten.

Im Bereich des Grünen Klassenzimmers und bei den Ferienprogrammen konnten insgesamt 3.593 Schüler und Kinder überwiegend aus dem Rhein-Kreis Neuss erreicht werden. Die Teilnehmer an Kindergeburtstagen lagen bei 1.168 Kindern.

Sanierung Schlossanlage

Bei der Sanierung der Schlossanlage mit Hilfe der Städtebauförderung des Rhein-Kreises Neuss und des Landes NRW wurden in 2012 die Baumaßnahmen an Hochschloss und Stallhof bis auf wenige Restarbeiten abgeschlossen.

Im Folgenden werden die Bauteile im Jahr 2013 endgültig fertig gestellt, um anschließend noch kleinere Maßnahmen im Bereich der weiteren Vorburgen im Rahmen der Städtebauförderung abzuwickeln. Eine vollständige Sanierung der Vorburgen im Rahmen der Städtebauförderung ist nicht vorgesehen.

Für einen Teil der Brüstungsmauern, Baluster und Wächterhäuschen am Hochschloss konnte mit Hilfe einer Förderung der NRW-Stiftung, einer Bundesförderung und mit finanzieller Unterstützung der Freunde und Förderer von Schloss Dyck mit einer aufwendigen Sanierung begonnen werden.

Weiterhin wurden im Jahr 2012 neue Bewilligungsbescheide für die Sanierung einer Brückenanlage im Park erteilt. Mittelgeber sind hier der Bund, die NRW-Stiftung, der Classic Days e.V. und die Stiftung selber. Die Arbeiten werden im Sommer 2013 beginnen.

Park und Gärten

Im Bereich von Park und Gärten wurde vor allem die Pflege des Englischen Landschaftsparks intensiviert. So wurden Wegebeläge erneuert, Rasenflächen überarbeitet, Baumpflanzungen ergänzt und Zäune erneuert. Insgesamt Maßnahmen, die wenig sichtbar, aber für das Gesamterscheinungsbild von großer Bedeutung sind. Im Herbst wurden insgesamt 60.600 Blumenzwiebeln gepflanzt.



Foto: Stiftung Schloss Dyck

Im Bereich der Gartenpraxis wurde im Jahr 2012 der vom Landschaftsverband Rheinland finanzierte, selber entworfene Spalierobstgarten eröffnet.

Weiterhin wurde ein Hortensiengarten als Start einer größeren Sammlung im Breitweiher zwischen Gartenpraxis und Englischem Landschaftsgarten angelegt.

Erfreulich ist dabei, dass der Landschaftsverband Rheinland und der Rhein-Kreis Neuss mit einem Eigenanteil der Stiftung es zusätzlich ermöglichen, eine wissenschaftliche Katalogisierung der Sammlung vorzunehmen.

Europäisches Gartennetzwerk – EGHN

In das EGHN, welches inzwischen mehr als 160 Gärten in 9 Ländern umfasst, wurden neue Gärten aus Italien, Dänemark und Deutschland aufgenommen. Hierzu gehören bekannte Gärten wie Weikerheim in Baden-Württemberg, der Park der Gärten in Bad Zwischenahn, Egeskov in Dänemark und die Bardini Gärten in Florenz.

Sehr erfolgreich wurde im Rahmen des EGHN im September ein zweitägiges Parkmanagementsymposium durchgeführt.

Präsentiert wurden Schloss Dyck und EGHN auf der Floriade in Venlo sowie auf der Royal Horticulture Flower Show in Tatton Park.

Insgesamt trägt sich das Europäische Gartennetzwerk EGHN weiterhin über die Beiträge der Partner bzw. über einzelne Zuwendungen der Partner.



Foto: Stiftung Schloss Dyck

Europäischer Gartenpreis

Der in diesem Jahr zum dritten Mal in Schloss Dyck verliehene Europäische Gartenpreis hat großen Anklang bei den Preisträgern und Gästen der Veranstaltung gefunden. Die zunehmend ausführliche Berichterstattung in den Medien über die Preisträger des Gartenpreises bringt sowohl Schloss Dyck als auch das Europäische Gartennetz national und international ins Gespräch. Die Preisverleihung finanziert sich ausschließlich aus den Sponsoreneinnahmen und aus dem EGHN.

Preisträger in den Kategorien waren:

„Beste Weiterentwicklung eines historischen Parks“

- Schloss Egeskov in Dänemark, Les Jardins de la Chatonniere in Frankreich und Museum Garten Gaasbeek in Belgien

„Zeitgenössischer Park“

- Berges du Rhone, Lyon in Frankreich, Ostpark am Gleisdreieck, Berlin und Park Madrid Rio in Madrid

„Sonderpreis“

- Porcinai Vereinigung und Archiv in Italien, Gilly Drummond / Association of Gardens Trusts in England und Der Garten Marhin / Horst Forytta in Deutschland

EGHN - Gartenkulturreisen NRW

Die Stiftung Schloss Dyck hat sich erfolgreich am Landeswettbewerb „Erlebnis NRW“ beteiligt und daraus resultierend im Oktober 2011 einen Bewilligungsbescheid zur landesweiten touristischen Vermarktung von Parks und Gärten in NRW erhalten. Das Projekt „GartenKulturReisen NRW“ wird in Kooperation mit den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe durchgeführt, die das Projekt auch finanziell mit unterstützen.

Im Jahr 2012 wurden erste buchbare touristische Angebote erarbeitet. Dabei sind insgesamt 15 Touren für Gruppenreisen entwickelt worden. Schloss Dyck ist dabei in Angeboten mit Schloss Benrath sowie mit dem Museum Insel Hombroich vertreten. Zudem wurden die Anlagen am Kulturzentrum Sinstedden und der Park Friedestrom in Zons mit in die touristische Vermarktung aufgenommen.

Zur ITB 2013 im März wurden fertigen Angebote präsentiert. Damit ist Schloss Dyck und das EGHN erstmalig Anbieter von Gartenreisen. Die Durchführung der Reisen wird eine beauftragte Agentur übernehmen.

Projekt Hybrid Parks

Das umfangreiche EU Förderprojekt mit 16 Partnerorganisationen in 10 Ländern Europas wurde im Frühjahr 2012 gestartet. Ein erster inhaltlicher Workshop fand in Lund Schweden, ein zweiter im Oktober in NRW und ein dritter im November in Umbrien statt.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt von Schloss Dyck ist, die Bedeutung innovativer Entwicklung für das Land Nordrhein-Westfalen aus raumplanerischer und städtebaulicher Sicht aufzuarbeiten. Ein zweiter Schwerpunkt wird sich mit der touristischen Entwicklung beschäftigen. Hierbei soll in Kooperation und auf Basis eines Erfahrungsaustausches mit England und Österreich ein Konzept für ein touristisches Entwicklungskonzeptes erarbeitet werden.

Ergänzend zu den internationalen Aktivitäten des Projektes hat die Stiftung Schloss Dyck einen Forschungsauftrag des Bauministeriums NRW erhalten. In diesem Rahmen sollen Projektergebnisse für NRW umsetzbar aufgearbeitet werden.

III. Ausblick 2013

Im Jahr 2013 werden weitere Bereiche der Sanierung von Schloss und Park abgeschlossen. Deshalb plant die Stiftung eine stärkere Bewerbung der Tagesbesucher für Schloss und Park. Hierzu soll der Eingangsbereich mit den Kassen umgestaltet und attraktiver werden.

Da mit Fortschreiten der Sanierung auch neue Veranstaltungsräume geschaffen wurden, wird ein weiterer Schwerpunkt sein, verstärkt Veranstaltungen wie Tagungen und Hochzeiten in Schloss Dyck durchzuführen.

Aufgrund des Erfolges des stiftungseigenen in 2012 eröffneten Schlosscafés sollen im Jahr 2013 die gastronomischen Aktivitäten der Stiftung vor allem zu den Veranstaltungen weiter ausgebaut werden.

Bei den Ausstellungen wird im Jahr 2013 eine neue Ausstellungsreihe im Hochschloss eröffnet. Unter dem Titel Gartenfokus wird erstmalig zeitgenössische Gartenfotografie gezeigt werden.

Veranstaltungsprogramm 2013

31. März und 1. April	Schlossfrühling
19. April	Dycker Schlosskonzert (Freunde und Förderer von Schloss Dyck)
25. April	Eröffnung der Ausstellung Gartenfokus im Schloss
5. Mai	Schloss Dyck Lauf
26. Mai	Matinee (Freunde und Förderer von Schloss Dyck)
30. Mai – 2. Juni	Gartenlust Schloss Dyck
13./14. Juni	Baumpraxis Schloss Dyck
6. Juli	Dycker Schlosskonzert Open Air
3.-4. August	Schloss Dyck Classic Days (in Kooperation mit Classic Days Verein und GmbH)
6. September	Europäischer Gartenpreis 2013
6. – 15. September	illumina Schloss Dyck
6. – 22. September	Niederrhein Musikfestival (Niederrhein Musikfestival e.V)
10. September	Eröffnung Ausstellung 50 Jahre Elysee Vertrag (in Kooperation mit der Gemeinde Jüchen und dem RKN)
13. September	Shakespeares ‚Taming of the shrew‘
20. September	Dycker Schlosskonzert (Freunde und Förderer von Schloss Dyck)
3. - 6. Oktober	Schlossherbst Schloss Dyck
25. Oktober	Dycker Schlosskonzert (Freunde und Förderer von Schloss Dyck)
30. Nov./1. Dez. 7./8. und 14./15. Dez.	Schlossweihnacht Schloss Dyck
21./22. Dezember	Dycker Schlosskonzert - Weihnachtskonzert (Freunde und Förderer von Schloss Dyck)

Informationen			
Adresse	Stiftung Schloss Dyck		
	Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur 41363 Jüchen		
Telefon	02182 824-0		
Telefax	02182 824-110		
	www.stiftung-schloss-dyck.de		
E-Mail	info@stiftung-schloss-dyck.de		
Vorstand	Jens Spanjer		
Öffnungszeiten	Sommersaison (vom 24.3.2013 bis 26.10.2013)		
	Wochentag	Park	Schloss / Ausstellungen
	Montag	Ruhetag	Ruhetag
	Dienstag bis Freitag	10.00 bis 18.00 Uhr	14.00 bis 18.00 Uhr
	Samstag / Sonntag / Feiertag	10.00 bis 18.00 Uhr	12.00 bis 18.00 Uhr
	Wintersaison (27.10.2013 bis 29.03.2014)		
	Wochentag	Park	Schloss / Ausstellungen
	Montag	Ruhetag	Ruhetag
	Dienstag bis Freitag	10.00 bis 17.00 Uhr	Geschlossen
	Samstag / Sonntag / Feiertag	10.00 bis 17.00 Uhr	12.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungen 2012

Jahresrückblick - Veranstaltungen in 2012

Abkürzungen:
 Musikschule (MS)
 KreisMuseum Zons (Zons)
 Kulturzentrum Sinsteden (Sinst)
 Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“
 (IMA)
 Archiv im Rhein-Kreis Neuss (A)
 Kreismedienzentrum (MZ)

Januar		
bis 29.01.2012	Ausstellung „Unentbehrlich. Historische Christbaumständer aus der Sammlung Geldmacher“	Zons
24.01.2012	Infoveranstaltung „Planet Schule“	MZ
26.01.2012	„Nüsser Kall“ Mundartabend in der Stadtbibliothek Neuss	IMA
28.01.2012	Heinz Gilges im Börsen-Café Neuss	IMA
Februar		
12.02.2012 – 10.06.2012	Indiens Tibet – Tibets Indien. Forschen-Reisen-Sammeln: Peter van Ham	Zons
12.02.2012	Dozentenkonzert	MS
12.02.2012	Kunst - Aktion mit Anne Behrens 'Masken'	Sinst
ab 12.02.2012	Kayserzinn. Kunst und Handwerk – ein Weg. Neukonzeption der Dauerausstellung	Zons
23.02.2012	s.i.n.us informiert: "Soziale Netzwerke"	MZ
24.02.2012	Jahresempfang des Kreisheimatbundes	A
März		
01.03.2013	Tagung ganztägig zum Maisanbau in NRW	Sinst
01.03.2012	Dankeabend für Ehrenamtler	Zons
03.03.2012	Tag der Archive	A
05.03.2012	Infoveranstaltung „Planet Schule“	MZ
09., 16., 23. und 30.03.2012	„Mein Anfang am PC – Grundkurs für Beginner“	MZ
09., 16., 23. und 30.03.2012	„Mit 55+ das Internet erleben“	MZ
09., 16., 23. und 30.03.2012	„Digitale Fotowelten – Bildbearbeitung“	MZ
10.03.2012	Power Blues Konzert ‚Ian Siegel‘	Sinst
10.03.2012	„Aufräumen im Park Friedestrom“	IMA
11.03.2012	Finissage ‚Zuckerstücke‘ mit Anne Behrens	Sinst
12./13.03.2012	Seniorenachmittage im Museum	Zons
12. - 20.03.2012	Theatertage	IMA
14.03.2012	Mundartveranstaltung im Kulturbahnhof Korschenbroich	IMA
15.03.2012	Vortrag: Außenmalereien an Moldaukirchen	Zons

22.03.2012	s.i.n.us informiert: "Sexuelle Anmache im Internet"	MZ
22.03.2012	Eröffnung der Ausstellung ‚Bienen‘	Sinst
23.03.2012	Kabarett „Janz persönlich“. Eine Veranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Dormagen und des Rhein-Kreises Neuss	Zons
24.03.2012	„An die Tasten – fertig – los!“	MS
24.03.2012	Exkursion „Johann Thorn Prikker in Köln“	Zons
25.03.2011	Vortrag: Zurück ins Licht... . Tabo. 1.000 Jahre Kunst und Kultur eines Klosters im Westhimalaya	Zons
25.03.2012	Öffentliche Führung mit dem Gastkurator Peter van Ham	Zons
29.03.2012	s.i.n.us informiert: "Erlebniswelt Rechtsextremismus"	MZ
29.03.2012	Hörspielabend	IMA
31.03.2012	Symposium des Kreisheimatbundes zum Thema „Wasser“	A
31.03.2012	Internationales Jugendstilfliesen-Sammlertreffen	Zons
April		
02. - 05.04.2012	7. Mädchen-Medien-Woche	MZ
07. – 09.04.2012	26. Ostereiermarkt. Kunst auf gewölbter Schale	Zons
07. – 09.04.2012	Aktion für Kinder „Ach du dickes Ei“	Zons
19.04.2012	Vortrag „Kayserzinn – eine Marke erobert die Welt.“	Zons
26.04.2012	s.i.n.us informiert: "Suchtverhalten in Online-Spielen"	MZ
25. – 27.04.2012	Zonser Hörspieltage	IMA
Mai		
02.05.2012	Infoveranstaltung „Bilderbuchkino“	MZ
11.05.2012	Bläserforum	MS
11.05.2012	Konzert der 1. Preisträger 2011 des Coup de Coeur Bayer – Frankreich. Eine Veranstaltung der Bayer Kultur und Currenta Chempark Dormagen	Zons
16.05.2012	„Cellissimo“	MS
20.05.2012	Internationaler Museumstag und Tag der offenen Tür im Kulturzentrum Sinsteden mit zahlreichen Aktionen	Sinst
20.05.2012	Internationaler Museumstag – Eintritt frei und Sonderprogramm, Führungen sowie Vortrag: Himmlischer Himalaya, Theater der Dämmerung: Siddharta nach Hermann Hesse, Kunstaktion für Kinder	Zons
31.05.2012	Vortrag „Auch Komponistinnen sind Komponisten“	Zons
Juni		
01.06.2012	Mundartveranstaltung auf dem Hoerenhof	IMA
02.06.2012	Blues Festival ‚Goin‘ to my hometown‘ 2012	Sinst
02.06.2012	Konzert Musikreihe „Komponistinnen“, Nordhalle	Zons
03.06.2012	Führung für Groß und Klein	Zons

05.06.2012	Infoveranstaltung „Planet Schule“	MZ
12.06.2012	Infoveranstaltung „Handyfilme“	MZ
15.06.2012	„Kulturlandschaften“, Picknickkonzert im Kulturzentrum Zons	MS, Zons
15.06.2012- 17.06.2012	Exkursion „Leipzig“	Zons
17.06.2012	Musikschulfest	MS
23.06.2012	„Saitensprünge“	MS
23.06.2012	Sommerfest des Kunstvereins Grevenbroich	Sinst
Juli		
01.07.2012- 30.09.2012	Ausstellung „Glänzend geprägt. Die Sammlung Doris und Kurt Lappe“	Zons
01.07.2012- 30.09.2012	Ausstellung „Katzen, Katzen. Tierplastiken im Jugendstil und Art Déco“	Zons
05.07.2012	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
07.07.2012	Tag der offenen Tür im Wissenschaftlichen Geflügelhof und dem Kulturzentrum Sinsteden	Sinst
11.07.2013	Workshop „Word-los. Wie schrieben und malten Römer und Ritter?“	Zons
15.07.2012	Ausstellungsende mit Führung ‚Bienen‘	Sinst
18.07.2012	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
18.07.2012	Workshop Buchbinden: „Vom Blatt zum Buch“	Zons
26.07.2012	Eröffnung ‚Völlerei – genug kann nie genügen‘	Sinst
30.07.2012- 10.08.2012	Bildhauerisches Arbeiten in Stein mit Johannes Dröge	Zons
August		
01.08.2012	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
05.08.2012	‚Rhenag Rheinische Zugkraft‘	Sinst
15.08.2012	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
19.08.2012	Blues Brunch	Sinst
23.08.2012	Vortrag „Aus den geheimen Archiven großer Juweliere“	Zons
24.08.2012	„SakkoKolonias“ auf dem Hoerenhof	IMA
September		
01.09.2012	Exkursion: „1912 – Mission Moderne“	Zons
05.09.2012	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
06.09.2012	Vortrag: „Die Dame mit dem Einhorn. Dichtung und Wahrheit“	Zons
08.09.2012	Workshop Buchbinden: „Vom Blatt zum Buch“	Zons
08.09.2012	Theater: „Das kunstseidene Mädchen“	Zons
09.09.2012	Tag des offenen Denkmals, Aktionstag „Katzenkinder“	A, Zons
09.09.2012	Tag der offenen Tür im Kulturzentrum Sinsteden	Sinst

18.09.2012	Geschichte im Gewölbekeller – Vortragsreihe des Archivs im Rhein-Kreis Neuss: Prof. Dr. Joachim Scholtyseck (Bonn): Der Nationalsozialismus in der Region – Entwicklung, Stand und Perspektiven seiner Erforschung	A
19.09.2012	Sonderführung mit dem Sammler	Zons
19.09.2012	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
20.09.2012	Verleihung der EGHN Plakette an das Kulturzentrum Sinsteden	Sinst
22.09.2012	Exkursion „Meisterleistungen. Ikonen-Museum und Schiffshebewerk Henrichenburg, Recklinghausen“	Zons
23.09.2012	Familienfest auf dem Dycker Feld	A, MS, MZ, Sinst, Zons
25.09.2012	Konzert Festival Alte Musik „Berliner Cellosonaten“	Zons
29.09.2012	Power Blues Konzert	Sinst
29.09.2012	Kartoffelfest gemeinsam mit den Heimatvereinen Zons und Holzheim, Kunstaktion „Knollenkunst“	IMA, Zons
30.09.2012	Finissage Zeichnungen Ulrich Rückriem in den Skulpturen Hallen mit Führung	Sinst
Oktober		
08., 09., 10. und 11.10.2012	1. Jungen.Medien-Woche	MZ
14.10.2012-06.01.2012	Ausstellung „gebäckFORMEN. Einst und Jetzt“	Zons
15.10.2012	Tagung des Wissenschaftlichen Geflügelhofes im Kulturzentrum Sinsteden	Sinst
17.10.2012	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
19.10.2012	Jahreshauptversammlung des Fördervereins	Sinst
20.10.2012	Workshop „Von Papyrus bis Pergament. Vom Schreiben, Zeichnen und Malen in der Antike und im Mittelalter“	Zons
22.10.2012	Erntedank-Empfang der Kreisbauernschaft	Sinst
22./23.10.2013	Seniorenachmittage	Zons
23.10.2012	Geschichte im Gewölbekeller – Vortragsreihe des Archivs im Rhein-Kreis Neuss: Dr. habil. Markus Raasch (Eichstätt-Ingolstadt): Wir sind Bayer – Eine Mentalitätsgeschichte der deutschen Industriegesellschaft am Beispiel des rheinischen Dormagen (1917-1997)	A
25.10.2012	„Mein Anfang am PC – Grundkurs für Beginner“	MZ
25.10.2012	„Briefe, Listen, Tabellen erstellen – Einstieg in MS-Office“	MZ
26.10.2012	Verleihung des ‚red dot design award‘ für den Katalog ‚Zuckerstücke‘	Sinst
28.10.2012	Themen-Führung durch die Ausstellung Völlerei	Sinst
29.10.2012	Infoveranstaltung „Datenschutz und soziale Netzwerke“	MZ
31.10.2012	1. Rheinischer Pferde-Tag	Sinst

November		
07.11.2012	Mitarbeiterführung durch die Ausstellung ‚Völlerei‘	Sinst
09., 16., 23. und 30.11.2012	„Mit 55+ das Internet erleben“	MZ
09., 16., 23. und 30.11.2012	„Digitale Fotowelten – Bildbearbeitung“	MZ
11.11.2012	Führung für Groß und Klein	Zons
15., 22. und 29.11.2012	„Mein Anfang am PC – Grundkurs für Beginner“	MZ
15., 22. und 29.11.2012	„Briefe, Listen, Tabellen erstellen – Einstieg in MS-Office“	MZ
17.11.2012	2. Konzert der Reihe „Komponistinnen“	Zons
17.11.2012	„Strings together“ – Int. Gitarrenwochen GV	MS
20.11.2012	Jahreshauptversammlung des Kreisheimatbundes mit Präsentation des Kreisjahrbuches 2013	A
24.11.2012	Power Blues Konzert	Sinst
24.11.2012	„An die Tasten – fertig – los!“	MS
27.11.2012	Geschichte im Gewölbekeller – Vortragsreihe des Archivs im Rhein-Kreis Neuss: Dr. Stephen Schröder (Dormagen-Zons): Für Vaterland und Republik – Verfassungsfeiern im Gebiet des Rhein-Kreises Neuss während der Weimarer Republik	A
Dezember		
02.12.2012	Bläserforum	MS
02.12.2012	Veranstaltung Kunstverein Grevenbroich	Sinst
04.12.2012	Mitgliederversammlung der Freunde und Förderer der rheinischen Mundart	IMA
05.12.2012	„Frisch gestrichen“	MS
13., 14., 20. und 21.12.2012	„Keine Angst vor E-Mails!“	MZ
13., 20., 27. und 28.12.2012	„Das Handy als ständiger Begleiter“	MZ
16.12.2012	Ausstellungsende ‚Völlerei` mit Führung	Sinst
07.12.2012	Jahreshauptversammlung Verein der Freunde und Förderer des Kreismuseums Zons e.V.	Zons
15./16.12.2012	33. Adventsmarkt, Handwerker bei der Arbeit, Kunstaktion für Kinder	Zons

Jahresvorschau

Veranstaltungen 2013

Jahresvorschau - Veranstaltungen in 2013

Abkürzungen:
 Musikschule (MS)
 KreisMuseum Zons (Zons)
 Kulturzentrum Sinsteden (Sinst)
 Internationales Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“
 (IMA)
 Archiv im Rhein-Kreis Neuss (A)
 Kreismedienzentrum (MZ)

Januar		
bis 06.01.2013	Ausstellung „gebäck FORMEN. Einst und Jetzt“	Zons
06.01.2013	Sonderführung mit dem Sammler	Zons
16.01.2013	Nicht nur für Wissenschaftler interessant: Das Archiv im Rhein-Kreis Neuss stellt sich vor (in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk 55plus Dormagen)	A
20.01.2013	Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“	MS
20.01.2013 – 07.04.2013	Ausstellung „5. Europäische Quilt – Triennale“	Zons
24.01.2013	Eröffnung ‚Magie des Raumes‘ Malerei Petra Ottkowski	Sinst
Februar		
06.02.2013	Geschichte im Gewölbekeller – Vortragsreihe des Archivs im Rhein-Kreis Neuss: Dr. Kordula Kühlem (Troisdorf / St. Augustin): Carl Duisberg und die Anfänge des Werks Dormagen der IG Farben (in Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein Dormagen e. V.)	A
15.02.2013	Jahresempfang des Kreisheimatbundes	A
16.02.2013	Workshop Buchbinden: „Vom Blatt zum Buch“	Zons
23.02.2013	Exkursion „Ewald Mataré“	Zons
27.02.2013	„Mein Anfang am PC“	MZ
27.02.2013	„Briefe, Listen, Tabellen erstellen – Einstieg MS-Office“	MZ
März		
02.03.2013	Power Blues Konzert: ‚Blues of the woman‘	Sinst
06.03.2013	„Mein Anfang am PC“	MZ
06.03.2013	„Briefe, Listen, Tabellen erstellen – Einstieg MS-Office“	MZ
09.03.2013	Dozentenkonzert	MS
10.03.2013	„Sempre viva“	MS
11.u.12.03.2013	Seniorenachmittage	Zons
15.03.2013	Musikalische Lesung „Eugen Roth“ in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten des Rhein-Kreises Neuss	Zons
17.03.2013	„An die Tasten – fertig - los!“	MS
20.03.2013	Dichterlesung der Autoren Gilges und Wallrath	IMA
25.03.- 28.03.2013	8. Mädchen-Medien-Woche	MZ

26.03.2013	Geschichte im Gewölbekeller – Vortragsreihe des Archivs im Rhein-Kreis Neuss: Peter Ströher (Dormagen-Zons): Die Völkerschlacht bei Leipzig 1813 und die Jahrhundertfeiern im Gebiet des Rhein-Kreises Neuss 1913	A
30.03.2013 – 01.04.2013	27. Ostereiermarkt	Zons
April		
April 2013	Hörspieltagung mit Preisverleihung	IMA
03.04.2013	„Mein Anfang am PC“	MZ
03.04.2013	„Briefe, Listen, Tabellen erstellen – Einstieg MS-Office“	MZ
06.04.2013	Sammlertreffen: Fliesen und Keramik, Kunstaktion	Zons
10.04.2013	„Mein Anfang am PC“	MZ
10.04.2013	„Briefe, Listen, Tabellen erstellen – Einstieg MS-Office“	MZ
13.04.2013	Symposium des Kreisheimatbundes zum Thema „Schule“	A
19.04.2013 – 21.04.2013	Exkursion „Graz – Schmelztiegel der Kulturen“	Zons
21.04.2013 – 30.06.2013	Ausstellung „Form- und Farbenspiel. Neue Wege im Email-schmuck“	Zons
21.04.2013 – 30.06.2013	Ausstellung „Ulo Florack – The woodruff key. Jewellery and objects“	Zons
24.04.2013	Vortrag „Alfred Manessier. Komponist der Farben“	Zons
24.04.2013	„Mit 55+ das Internet erleben“	MZ
Mai		
08., 22. und 29.05.2013	„Mit 55+ das Internet erleben“	MZ
08., 22. und 29.05.2013	„Digitale Fotowelten – Bildbearbeitung“	MZ
09.05.2013	Besuch des Melatenfriedhofs Köln mit Mundartführung	IMA
12.05.2013	Internationaler Museumstag, Eintritt frei und Sonderprogramm	Zons
15.05.2013	Exkursion des Kreisheimatbundes: Park und Burg Friedestrom in Zons	A, Zons
16.05.2013	Eröffnung ‚Früchte der Liebe‘ Fotografien Edward Koinberg	Sinst
19.-20.05.2013	15. Internationales Drehorgelfestival. „Vergnügt wie anno dazumal – „Mitmachen“ erwünscht“	Zons
24.05.2013	Konzert der 1. Preisträger 2013 des COUP DE COEUR BAYER – Frankreich. Eine Veranstaltung der Bayer Kultur und Currenta Chempark Dormagen	Zons
29.05.2013	Mundartabend auf dem Hoerenhof Raderbroich	IMA
Juni		
05.06.2013	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
05., 19. und 26.06.2013	„Keine Angst vor E-Mails!“	MZ

05., 19. und 26.06.2013	„Das Handy als ständiger Begleiter“	MZ
08.06.2013	Internat. Blues Festival ‚Goin‘ to my hometown‘ 10jähriges Jubiläum	Sinst
09.06.2013	Musikschulfest	MS
09.06.2013 – 08.09.2013	Studioausstellung „Rhein – Schätze“	Zons
11.06.2013	Geschichte im Gewölbekeller – Vortragsreihe des Archivs im Rhein-Kreis Neuss: Dr. Christian Frommert (Neuss): Ausdruck bürgerlichen Selbstbewusstseins: Zur Geschichte des rheinischen Schützenwesens im 19. und 20. Jahrhundert	A
14.06.2013	Jugendsinfonieorchester	MS
15.06.2013	Workshop Korbflechten „Verflechtungen I“	Zons
15.06.2013	3. Konzert der Reihe „Komponistinnen“	Zons
16.06.2013	Workshop Korbflechten „Verflechtungen II“	Zons
19.06.2013	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
29.06.2013	Konzert mit Tommy Engel	IMA
Juli		
03.07.2013	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
03.07.2013	„Keine Angst vor E-Mails!“	MZ
03.07.2013	„Das Handy als ständiger Begleiter“	MZ
07.07.2013	Picknickkonzert im Kulturzentrum Sinsteden	MS, Sinst
14.07.2013 – 13.10.2013	Ausstellung „Grimms Märchen und der Jugendstil“	Zons
17.07.2013	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
21.07.2013	Power Blues Konzert und Brunch: ‚Blues on Sunday‘	Sinst
August		
August 2013	Ferienprogramm Kinder und Jugendliche	Zons
August 2013	Kinderfest zur Ausstellung „Grimms Märchen und der Jugendstil“	Zons
04.08.2013	‚Rhenag Rheinische Zugkraft‘	Sinst
07.08.2013	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
12.08.2013 – 23.08.2013	Bildhauerisches Arbeiten in Stein mit Johannes Dröge	Zons
21.08.2013	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
September		
September 2013	Konzert Festival Alte Musik	Zons
September 2013	Vortrag „Glas im Märchen“	Zons
04.09.2013	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A
08.09.2013	Tag des offenen Denkmals, Sonderprogramm	A, Zons
18.09.2013	Sommerführung „Burg und Archive“	IMA, A

30.09.2013	Eröffnung Zeichnungen Ulrich Rückriem	Sinst
Oktober		
Herbst 2013	Verleihung der Franz-Peter-Kürten Auszeichnung	IMA
Oktober 2013	Geschichte im Gewölbekeller – Vortragsreihe des Archivs im Rhein-Kreis Neuss	A
Oktober 2013	Ferienprogramm Kinder und Jugendliche	Zons
Oktober 2013	Schätzaktion Christie's	Zons
12.10.2013	Power Blues Konzert	Sinst
21.10.- 24.10.2013	Jungen-Medien-Woche	MZ
27.10.2013 – 12.01.2014	Ausstellung „Helmut Hahn – Mit feinem Strich in den Raum“	Zons
November		
November 2013	Geschichte im Gewölbekeller – historischer Themenabend „Adlige Herrschaft im Rhein-Kreis Neuss“ (Arbeitstitel)	A
10.11.2013	Führung Kinder „Auf St. Martins Spuren“	Zons
10.11.2013	Führung Erwachsene „Auf St. Martins Spuren“	Zons
19.11.2013	Jahreshauptversammlung des Kreisheimatbundes mit Präsentation des Kreisjahrbuches 2014	A
30.11.2013	Power Blues Konzert ‚Blues Company‘ anlässlich des 10jährigen Jubiläums	Sinst
Dezember		
Dezember 2013	Geschichte im Gewölbekeller – Vortragsreihe des Archivs im Rhein-Kreis Neuss	A
14./15.12.2013	34. Adventsmarkt	Zons

Impressum:

Rhein-Kreis Neuss
Amt für Schulen und Kultur
Oberstraße 91
41460 Neuss
Telefon: 02131 928-4038
Email: kultur@rhein-kreis-neuss.de

www.rhein-kreis-neuss.de



[www.facebook.com/
rheinkreisneuss](http://www.facebook.com/rheinkreisneuss)



[www.twitter.com/
rheinkreisneuss](http://www.twitter.com/rheinkreisneuss)

Titelgestaltung: Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Druck: Hausdruckerei

Die Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben, bei den jeweiligen Kultureinrichtungen.

© Rhein-Kreis Neuss, Neuss 2013
39/2013